EXPANDING HORIZONS WITH FINEBLANKING, FORMING AND STAMPING

FEINTOOL-GRUPPE
Geschäftsbericht 2020

FEINTOOL
EXPANDING HORIZONS

WICHTIGE KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

(nur weitergeführte Bereiche)

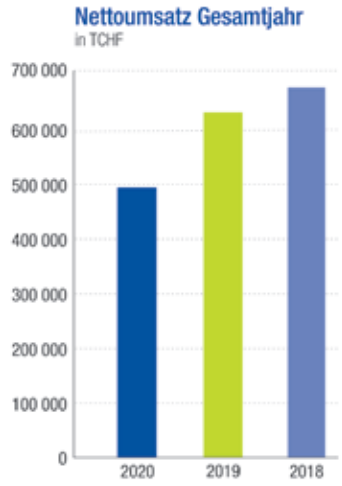
		2020	2019	2018	2017	2016
		01.01.–31.12.20	01.01.–31.12.19	01.01.–31.12.18	01.01.–31.12.17	01.01.–31.12.16
Operative Kennzahlen	in CHF Mio.					
Erwartete Abrufe Serienteilefertigung		253.1	265.2	286.1	264.0	240.9
Auftragseingang Dritte (Investitionsgüter)		24.5	50.5	87.7	82.7	57.2
Auftragsbestand Dritte (Investitionsgüter)		10.8	18.5	31.0	38.3	19.1
Nettoumsatz		492.0	632.7	679.6	612.3	552.2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		53.2 [1]	67.7	89.7	83.2	76.0 [2]
Betriebsergebnis (EBIT)		3.0 [1]	18.9	47.5	46.3	41.3 [2]
Konzernergebnis		-4.3 [1]	10.7	30.5	27.7	26.6 [2]
Renditekennzahlen	in %					
EBITDA-Marge		10.8 [1]	10.7	13.2	13.6	13.8 [2]
EBIT-Marge		0.6 [1]	3.0	7.0	7.6	7.5 [2]
Umsatzrendite		-0.9 [1]	1.7	4.5	4.5	4.8 [2]
Geldfluss- und Bilanzdaten	in CHF Mio.					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		37.8	82.0	67.0	38.5	74.1
Geldfluss für Investitionstätigkeit (netto)		-40.3	-51.8	-121.0	-77.1	-59.4
Betrieblicher Geldfluss (Free Cashflow)		-2.4	30.2	-54.0	-38.6	14.7
Bilanzsumme		677.1	706.3	705.3	600.4	530.7
Konzerneigenkapital		293.9	309.9	320.8	255.2	229.9
Fremdkapital		383.2	396.4	384.5	345.1	300.8
Nettoverschuldung		146.9	140.8	147.9	81.9	16.2
Eigenkapitalquote		43.4 %	43.9 %	45.5 %	42.5 %	43.3 %
Bruttoinvestitionen		43.3	56.3	101.2	60.1	74.9
Kennzahlen je Aktie	in CHF					
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		-0.87 [1]	2.17	6.63	6.22	5.97 [2]
Dividende je Aktie		0.00 [3]	0.00	2.00	2.00	2.00
Eigenkapital je Aktie		59.80	63.05	65.26	57.19	51.61
Sonstige						
Anzahl Mitarbeitende per Jahresende (ohne Lernende)		2 570	2 641	2 697	2 485	2 239

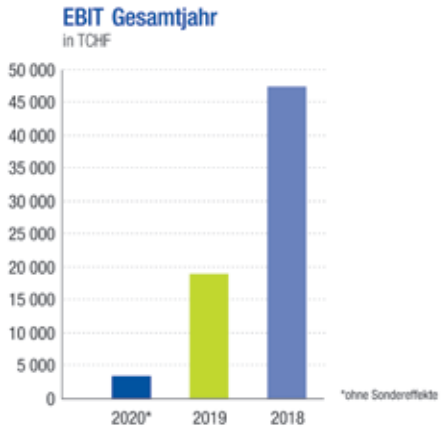
[1] Im Geschäftsjahr 2020 wurde in der Schweizerischen Personalvorsorgeeinrichtung eine Leistungsänderung beschlossen und auf Grund der Personalabbaumassnahmen ein Curtailment vorgenommen, welche gemäss IAS 19 einen positiven Einmaleffekt von TCHF 6 253 auf das Gesamtergebnis haben (Betrag exkl. latente Steuern von TCHF 1 376). Ausserdem wurden aufgrund nicht mehr benötigter Kapazitäten in zwei Werken eine Wertberichtigung auf Fabrikationsanlagen in Höhe von insgesamt TCHF 5 932 vorgenommen (Betrag exkl. latente Steuern von TCHF 1 384). Die Beträge vom EBITDA, EBIT, Konzernergebnis, Umsatzrendite sowie Ergebnis pro Aktie werden in dieser Übersicht ohne diese Effekte dargestellt.

[2] Im Geschäftsjahr 2016 wurde in der Schweizer Pensionskasse eine Reglementsänderung beschlossen, welche gemäss IAS 19 einen positiven Effekt von TCHF 7 083 auf die Gesamtergebnisrechnung hatte (Betrag exkl. latente Steuern von TCHF 1 629). Die Beträge vom EBITDA, EBIT, Konzernergebnis, Umsatzrendite sowie Ergebnis pro Aktie werden in dieser Übersicht ohne diesen Effekt dargestellt.

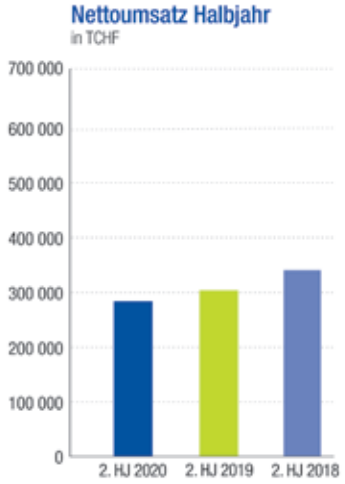
[3] Antrag des Verwaltungsrats

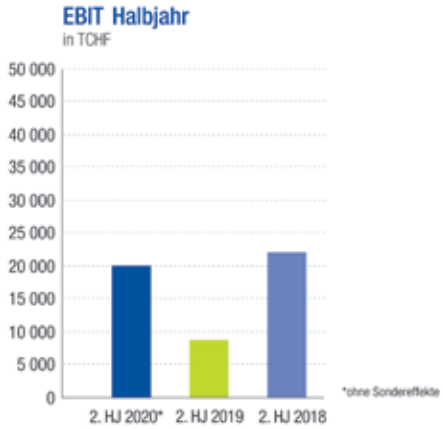
«Trotz corona-bedingtem massivem Umsatzrückgang leicht positives Betriebsergebnis»





«Erfreuliche Erholung im zweiten Halbjahr: Marktgerechte Umsatzentwicklung, sieben Prozent Betriebsergebnis»





Feintool – das Unternehmen

6–15

6 Brief an die Aktionäre

10 Marktspiegel

12 Segment Fineblanking Technology

14 Segment System Parts

Finanzielle Berichterstattung

16–101

17 Finanzielle Berichterstattung der Feintool-Gruppe

34 Anhang zur Konzernrechnung

79 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

86 Finanzielle Berichterstattung der Feintool International Holding AG

89 Anhang zur Jahresrechnung der Feintool International Holding AG

92 Beteiligungsgesellschaften

98 Antrag des Verwaltungsrats

99 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Corporate Governance | Vergütungsbericht

102–128

103 Konzernstruktur und Aktionariat

103 Kapitalstruktur

106 Verwaltungsrat

112 Geschäftsleitung

113 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

114 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

115 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

115 Revisionsstelle

116 Informationspolitik

118 Risikobeurteilung

120 Vergütungsbericht

123 Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

124 Glossar

126 Adressen der operativen Gesellschaften

KNUT ZIMMER ALEXANDER VON WITZLEBEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Trotz der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des anhaltend schwierigen Marktumfelds konnte Feintool das Geschäftsjahr 2020 mit einem operativ leicht positiven Ergebnis abschliessen. Nach einem starken Umsatzrückgang im ersten Halbjahr war die Geschäftsentwicklung und das Ergebnis im zweiten Halbjahr insgesamt deutlich positiv, wobei sie in den Regionen zeitlich versetzt und je nach Technologie unterschiedlich ausfiel.

Der Fortgang des Pandemie-Geschehens weltweit und dessen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend einzuschätzen. Feintool blickt dennoch optimistisch in die Zukunft: Die Konjunktur der internationalen Automobilbranche, des wichtigsten Markts von Feintool, zeigt in Europa, Asien und in den USA klare Anzeichen der Erholung von der Corona-Krise und präsentiert sich in einem Zeithorizont bis 2035 weiterhin als globaler Wachstumsmarkt. Feintool nutzte das Jahr 2020 zur Weiterentwicklung ihrer Unternehmensstrategie bis 2030 und ist für den Transformationsprozess in der Automobilindustrie mit ihren Produkten und Technologien gut positioniert. Mit Massnahmen zur Steigerung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit konnten nachhaltige Verbesserungen erzielt werden. Somit ist Feintool in seinen Werken effizient aufgestellt. Mit hochleistungsfähiger und effizienter Blechtechnologie für den Automobilmarkt und für Industrieanwendungen ist das Unternehmen auf den entscheidenden Märkten weltweit präsent. Feintool-Präzisionskomponenten und deren Anwendungen ermöglichen die Zukunft der individuellen Mobilität.

Marktentwicklung 2020

Für die Automobilindustrie war 2020 ein Jahr der Krise. Die Ausbreitung des Virus Covid-19 führte in der Branche weltweit zu einem Einbruch der Verkäufe von rund 18 Prozent im Vergleich zu 2018 (Studie IHS). Die Studie spiegelt die Entwicklungen sowohl im Investitionsgütersegment Fineblanking Technology mit dem Pressenportfolio als auch im Segment der Teilefertigung (System Parts) von Feintool wider.

Während für beide Feintool-Segmente das erste Halbjahr mit Verlusten behaftet war, konnte im zweiten Halbjahr im Segment der Teilefertigung der Umsatz deutlich gesteigert werden: In China lag er mit 29 Prozent über der gleichen Vorjahresperiode und dies insbesondere aufgrund neuer anlaufender Produkte. In Europa gab es gegenüber dem 1. Halbjahr im 2. Halbjahr ein Plus beim Umsatz. Für das Gesamtjahr blieb dieser aber 18 Prozent unter dem Niveau von 2019. In den USA legte der Umsatz erfreulicherweise in kurzer Zeit wieder stark zu und stieg um 40 Prozent gegenüber dem 1. Halbjahr. Im Segment Investitionsgüter war die Investitionstätigkeit aufgrund der Covid-19-Pandemie erheblich gebremst, so dass hier nahezu keine Auftragseingänge erfolgten. Das Servicegeschäft litt ebenso, da durch die Reisebeschränkungen und Produktionsstillstände bei den Kunden nur kleine Aktivitäten umgesetzt werden konnten. Zum Ende des Jahres zeichnete sich jedoch in Asien wieder eine signifikante Nachfrage nach neuen Maschinen ab, in Europa und in den USA war dies noch nicht der Fall. Aufgrund der deutlich verbesserten Entwicklungen im Segment System Parts im zweiten Halbjahr konnte Feintool für das gesamte Geschäftsjahr 2020 ein leicht positives operatives Ergebnis (EBIT) erreichen.

Durch die Covid-19-Pandemie hat sich der Wandel in der Automobilindustrie beschleunigt. Dieser Transformationsprozess wird geprägt von den globalen Trends hin zu emissionsarmen Fahrzeugkonzepten angesichts des Klimawandels (Pariser Klimaschutzabkommen), zur Vernetzung und zum autonomen Fahren und zur Globalisierung des Wettbewerbs. Bis zum Jahr 2022 wird sich weltweit die Produktion von Fahrzeugen mit rein verbrennungsmotorischem Antrieb (ICE) steigern, so die Prognosen von IHS und Bloomberg. Demnach geht das Marktvolumen global ab 2023 zurück. Diese Trendwende erfolgt weltweit zugunsten von Fahrzeugen mit allen Arten von Hybrid- (xHEV) oder rein elektrischen Antrieben (xEV). Feintool liefert heute bereits bedeutende Volumina in Fahrzeuge mit alternativen Antrieben. In China ist eine starke Zunahme rein elektrischer Antriebe zu Lasten der Antriebe mit Verbrennungsmotor ab 2030 zu erwarten, in Europa etwas früher. Die Trendwende wird hier bereits für 2025 prognostiziert, die Nachfrage nach Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen ist seit rund zwei Jahren deutlich spürbar. Erwartungsgemäss wird in den USA das Geschäft für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren ab 2030 nachlassen, also leicht zeitversetzt. Ab Ende dieses Jahrzehnts wird auch hier eine starke Zunahme der reinen Elektroautos zu Lasten der Verbrennungsmotoren zu verzeichnen sein. Abgesehen von den Entwicklungen bei den Antriebssystemen bietet der Automobilmarkt für Feintool-Produkte und -Konzepte auch andere Anwendungsmöglichkeiten etwa bei Sitzelementen. Zudem werden bereits mehr als 30 Prozent unserer E-Bleche für Elektromotoren in der Automobilindustrie verbaut.

Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie hatte Auswirkungen auf die Planung bei Feintool. Je nach Region und Land wurden unterschiedliche Massnahmen ergriffen, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu minimieren: Es konnten Kosten massiv eingespart, Investitionen gestoppt bzw. verschoben und die Liquidität erhöht werden. In Europa kam es flächendeckend zu Kurzarbeit, in den USA wurde Personal abgebaut, das teilweise später wieder beschäftigt werden konnte. In

Japan stagnierte der Personalbestand, in China wurde er wegen neuer Produkte sogar noch erhöht. Alle ergriffenen Massnahmen trugen dazu bei, dass Feintool gestärkt aus der Krise des Jahres 2020 hervorging und auch 2021 von diesen Interventionen profitieren wird. Die grösste Herausforderung angesichts der Pandemie ist bis dato der Erhalt der Gesundheit der Mitarbeitenden gemäss der jeweiligen regulatorischen Vorgaben. Mit dem Ausbruch der Pandemie in China zu Beginn des Jahres 2020 hat Feintool unverzüglich ein globales Krisenmanagement etabliert, das zentral gesteuert und regional mit Erfolg umgesetzt wurde. Auch Feintool verzeichnete 2020 Infektionsfälle, jedoch nur einzelne mit schweren Verläufen und keinen Todesfall.

Mobilität von morgen: den Wandel gestalten

2020 haben wir unsere Unternehmensstrategie überprüft und aktualisierte Ziele in unserer „Strategie 2030“ festgelegt. Sie gibt Antworten auf die ökonomisch und gesellschaftlich relevanten Zukunftsthemen der Branche und bildet die Grundlage für künftige Entscheidungen des Managements. Feintool versteht sich als technologieoffener Automobilzulieferer, der mit hochleistungsfähigen und innovativen Blechtechnologien die Zukunft der Mobilität ermöglicht und die Marktführerschaft übernimmt. Die E-Mobilität ist für uns von grosser strategischer Bedeutung. Vor allem in diesem Bereich, aber auch bei weiteren alternativen Antriebsarten ergeben sich attraktive Wachstumschancen für Feintool. Mehr als ein Drittel unserer Produkte findet heute bereits Anwendung in Hybrid-Fahrzeugen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Profitabilität unserer innovativen Technologien für den Bereich E-Mobilität und für Industrieanwendungen sowie in der Brennstoffzellentechnologie für Wasserstoffantriebe deutlich zu erhöhen. Im Jahr 2020 gingen die ersten beiden Aufträge für das Innovationsprojekt „Metallische Bipolarplatten“ ein.

Zudem streben wir ein stärkeres Wachstum in Asien an, was sich in China bereits durch zahlreiche Markteinführungen abzeichnet. Grosses Vertrauen geniessen wir durch unsere jahrelange Präsenz mit Produktionen auch in Japan. Erfreulicherweise konnten 2020 in allen Regionen Neuaufträge aus Japan gewonnen werden – ein grosser Markterfolg für Feintool.

Weitere wichtige Säulen der neuen Gesamtstrategie sind Technologiemanagement und nachhaltige Innovationen, verstärkte Digitalisierung der Prozesse, Optimierung der Kundenorientierung und der Kostenkontrolle (Design-to-Cost), gruppenweite Talentförderung und eine verstärkte Positionierung als global attraktiver Arbeitgeber.

Nachhaltige Unternehmensführung

Mit unserer aktualisierten Strategie 2030 setzt Feintool auf zukunftsweisende Technologieführerschaft, langfristige Verlässlichkeit und nachhaltige Profitabilität mithilfe einer breiten Absicherung durch marktkonforme Produkte. Die 2019 begonnene Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde für 2020 weiterentwickelt und um Informationen zu ausgewählten nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDG) erweitert. Der eigenständige Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 erscheint im Frühjahr 2021 (www.feintool.com/nachhaltigkeit/).

Ausblick

Die Unsicherheiten über die Auswirkungen der Coronakrise und die Versorgungsengpässe bei Halbleitern und Stahl für die Automobilindustrie belasten weiterhin die Erwartungen und machen eine Vorhersage für das Jahr 2021 schwierig. Die Marktprognosen gehen weiterhin von einem Produktionsvolumen unter demjenigen von 2019 aus.

Die Bekämpfung der Pandemie durch effiziente Hygieneschutzmassnahmen und durch Impfungen im ausreichenden Umfang wird sich dagegen positiv auf die Konjunkturentwicklung der Automobilbranche auswirken. Die Investitionszurückhaltung im Maschinengeschäft dauert noch an, wenngleich erste erfreuliche Anfragen aus Asien das Geschäft wiederbeleben.

Der entscheidende Erfolgsfaktor ist die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unserer Technologien in Zeiten des Strukturwandels der Automobilindustrie. Mit der Strategie 2030 wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen und ein Meilenstein gesetzt: Feintool ist mit gestrafften Strukturen und Abläufen, modernen Maschinen und innovativen Mobilitätskonzepten für die Zukunft sehr gut gerüstet.

Feintool erwartet für das Geschäftsjahr 2021 eine marktkonforme Umsatzsteigerung und eine deutlich erhöhte Profitabilität gegenüber dem Vorjahr.

Dank

Wir bedanken uns bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, wie auch bei unseren Kunden und Lieferanten für das entgegengebrachte Vertrauen. Das motiviert uns zu Höchstleistungen, um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen. Das Jahr 2020 brachte weltweit unvorhersehbare Herausforderungen mit sich, die wir länderübergreifend im Team rasch und sehr gut gemeistert haben. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt damit für ihre Leistungsbereitschaft und ihre Flexibilität ein grosses Dankeschön.

ALEXANDER VON WITZLEBEN
Verwaltungsratspräsident

KNUT ZIMMER
CEO

MARKTSPIEGEL

Gemäss der neusten Prognose von Feintool zur globalen Automobilindustrie wird mittel- und langfristig der Automobilmarkt weltweit konstant wachsen, wenn auch auf unterschiedlichen Niveaus in den einzelnen Regionen.

So werden im Jahr 2030 knapp 100 Mio. verkaufte Fahrzeuge erwartet und es werden aller Wahrscheinlichkeit nach noch immer rund 80 Prozent der Fahrzeuge einen Verbrennungsmotor mit zugehörigem Antriebsstrang aufweisen. Bezogen auf die einzelnen Bereiche im Fahrzeug werden die Entwicklungen jedoch sehr unterschiedlich verlaufen. So werden technische Lösungen in Verbindung mit hoch automatisiertem respektive autonomem Fahren, Sicherheit und damit einem völlig veränderten Anspruch an den Fahrer- und Beifahrersitz neue Wachstumsimpulse erzeugen.

Im Antriebsstrang ist ebenfalls von starken Veränderungen auszugehen (siehe Grafik). Getrieben durch regulatorische Vorgaben, die sich zunehmend global angleichen, gehen die Autoren von einer starken Zunahme der hybridisierten Fahrzeuge (2020: 11 Prozent/2030: 50 Prozent) und der reinen Elektrofahrzeuge (2020: 3 Prozent/2030: 20 Prozent) aus während der rein verbrennungsmotorische Antriebsstrang Marktanteile verlieren wird.

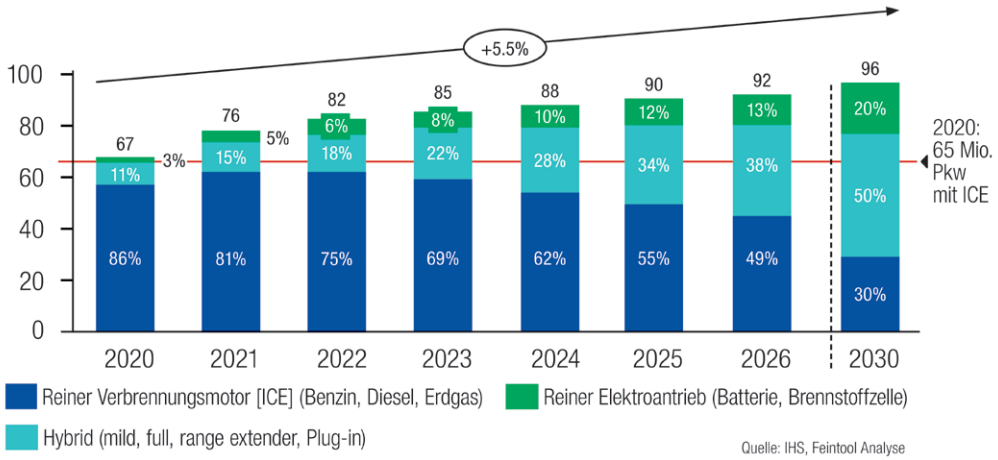
Betrachtet man den Markt lediglich nach Getriebetechnologien, wirken sich die beschriebenen Entwicklungen der Antriebe mit deutlichen Zuwächsen bei Stufenautomatik-, Doppelkupplungsgetrieben und diese in Kombination mit Elektromotoren (damit Hybridantrieb) sowie CVT (Continuously Variable Transmission) aus.

Das 2020 noch in der EU und China mit ca. 49 Prozent bzw. 27 Prozent stark vertretene manuelle Getriebe wird bis 2030 zunehmend an Bedeutung verlieren – allein aufgrund an elektrifizierten Antrieben und an automatisierten Fahrfunktionen – und der eigentliche Verlierer der Entwicklung der kommenden Dekade sein.

Da Feintool-Teile in den zunehmend verwendeten automatisierten Getriebearten, wie zum Beispiel den Stufenautomaten- und Doppelkupplungsgetrieben sowie Hybridantrieben, präsent sind, verspricht die beschriebene Entwicklung für Feintool in den Jahren bis 2030 und darüber hinaus beträchtliche Wachstumspotenziale.

Regional wird sich der Antriebsmix (wie auch heute schon) unterschiedlich zusammensetzen. Feintool ist dank ihrer strategischen Ausrichtung und Präsenz in den jeweiligen Regionen optimal auf eine Erholung der Märkte und die in der Studie beschriebene Marktentwicklung für die kommende Dekade positioniert.

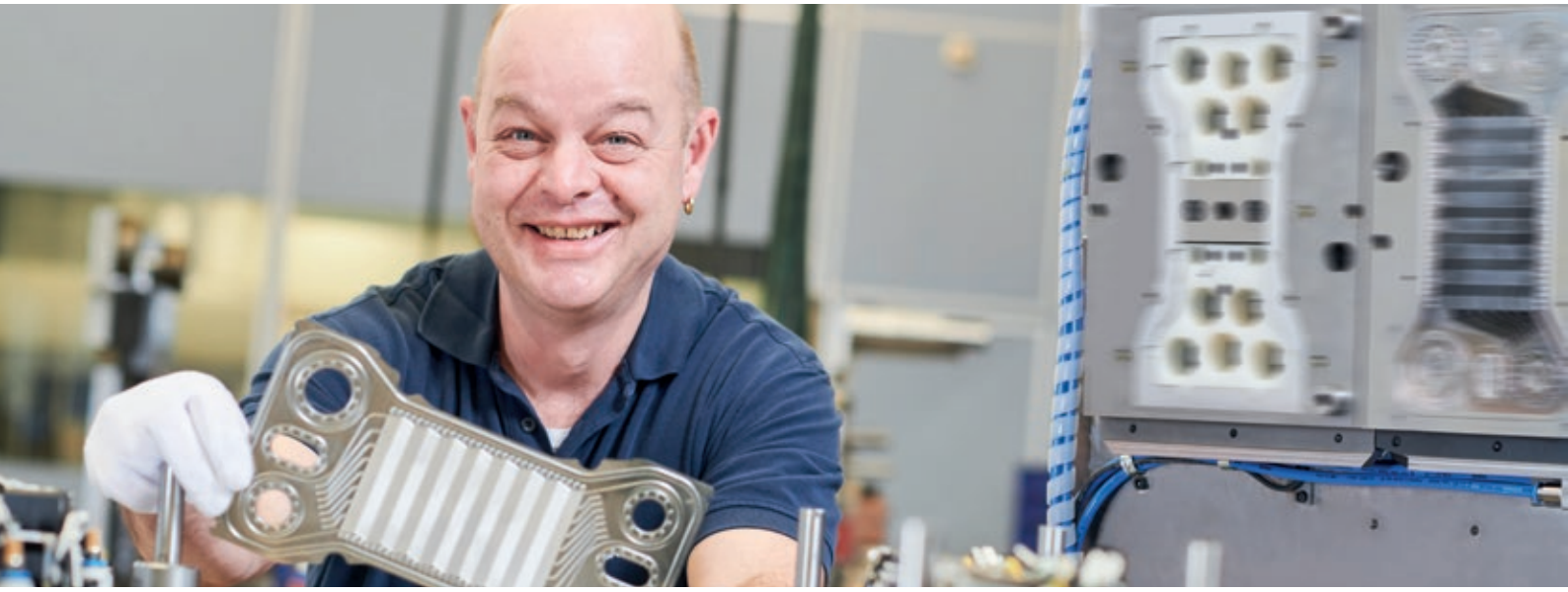
Anzahl produzierter Fahrzeuge bis 3.5 t Gesamtgewicht, weltweit



Quelle: IHS, Feintool Analyse

SEGMENT FINEBLANKING TECHNOLOGY

Das wirtschaftliche Umfeld blieb für das Segment Fineblanking Technology weiterhin eine grosse Herausforderung. Investitionszurückhaltung und Sparbemühungen erhielten durch die Corona-Krise nochmals kräftig Schub. Die daraus resultierende tiefe Produktionsauslastung dämpfte erwartungsgemäss das Ersatzteilgeschäft und die Kundendienstaktivitäten. Insbesondere die ausbleibenden Investitionen hatten einen weiteren Rückgang der Auftragseingänge in den Bereichen Pressen & Anlagen, Werkzeug sowie Services zur Folge. Um den Umsatzrückgang zu kompensieren, wurden umfangreiche Sparmassnahmen durchgeführt, Investitionen verschoben sowie Personalmassnahmen wie Kurzarbeit oder Abbau vollzogen.



Optimierung der Kostenstrukturen in allen Bereichen

Um dem schwierigen Marktumfeld entgegen zu wirken, hat das Segment die Kostenstrukturen weiter optimiert und eine in Phasen gegliederte Reorganisation eingeleitet. Personalmassnahmen wie ausgedehnte Kurzarbeit, vereinzelte Frühpensionierungen, aber auch Personalabbau mussten umgesetzt werden. Begleitet wurden diese Massnahmen durch die Erhöhung der Automatisierung von Businessprozessen. Zweitens wurde in technischer Hinsicht der Automatisierungsgrad von Businessprozessen erhöht, und drittens wurden auslagenseitig die Herstellkosten optimiert. Zur Vorbereitung auf die Erholung des Servicegeschäftes wurde die Zusammenarbeit mit einem internationalen Logistikzentrum in Deutschland die Optimierung einer schnelleren Ersatzteilbelieferung intensiviert.

Lichtblick in Asien

Erfreulicherweise hat sich im letzten Quartal 2020 der asiatische Feinschneidmarkt merklich belebt, diverse Anfragen mündeten in Aufträge im Bereich Pressen, Maschinenüberholungen und Service. Dank der Kundendienstprojekte schlossen die asiatischen Gesellschaften des Segments das Geschäftsjahr positiv ab und auch die USA konnten durch Maschinenüberholungen das Jahr positiv beenden. Die Innovationsroadmap wurde trotz Krise unverändert fortgeführt, mit dem Ergebnis, dass nun die gesamte Baureihe der neuen Pressengeneration FB one zur Verfügung steht. Zudem wurde die FB one für Anwendungen bei metallischen Bipolar-Platten für Brennstoffzellen weiterentwickelt. Die Rückmeldungen des Marktes zum Produkt sind sehr positiv.

Neue Pressengeneration FB one

Feintool entwickelte und baute im Geschäftsjahr die hydraulische Presse FB one in der höchsten Leistungsklasse 11 000 kN. Dabei flossen die im Rahmen der Feldversuche gemachten Erfahrungen ein. Diese Presse steht mit weiteren Pressengrössen im eigenen Kompetenzzentrum im schweizerischen Jona für Tests mit Kundenwerkzeugen zur Verfügung. Die Benchmarkresultate und Produktionsrückmeldungen seitens Kunden zeigen, dass die Ziele bezüglich Leistungssteigerung, Energieverbrauch und Stabilität/Langlebigkeit in der Praxis erreicht werden.

Elektromobilität – Entwicklung metallischer Bipolarplatten

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Vorjahres zeitigten erste Erfolge. In Asien konnten erste Aufträge gewonnen werden. Konkret geht es um Projekte zur Herstellung von Brennstoffzellen. Daraus resultierte die erfolgreiche Herstellung und Auslieferung erster Kleinserien hochkomplexer Platten, ein grosser Schritt für Feintool.

Forschung und Entwicklung

Das Projekt „Thermofeinschneiden“ ist eine Entwicklung, welche wir zusammen mit der ETH Zürich durchführen. Es sollen dabei die Möglichkeiten zur Erweiterung der Anwendungen des Feinschneidens unter Einfluss verschiedener Temperaturbereiche untersucht werden. Die Zusammenarbeit konnte im Berichtsjahr erfreuliche Meilensteine erreichen: Mittels eines werkzeugintegrierten Heizsystems auf einer Versuchsanlage wurden Schnittflächenqualität, Gefügeausbildung und Werkzeugverschleiss untersucht. Diese Forschung werden wir fortführen und in Zukunft dem Markt anbieten.

Neue Wege gehen

Die Kombination von Feinschneiden mit spanlosem Umformen macht Feintool zur einzigen Komplettanbieterin für die wirtschaftliche Herstellung komplexer Präzisionskomponenten in hohen Stückzahlen für anspruchsvolle Industrien. Auch ausserhalb der Automobilbranche erfuhr Feintool grosses Interesse – so beispielsweise in der Luxusgüterindustrie. Das Segment Fineblanking Technology wird das Kundenportfolio konsequent und zeitnah weiterentwickeln und möglichst diversifiziert ausbauen.

SEGMENT SYSTEM PARTS

Die Pandemie hat insbesondere den Geschäftsgang des ersten Semesters in einer bisher nicht gekannten Weise beeinträchtigt. Dank grosser gemeinsamer Anstrengungen und einer Erholung des Marktes zu Jahreshälfte verlief das zweite Semester – den Umständen entsprechend – erfreulich. Letztlich ist es gelungen, dass sich System Parts überdurchschnittlich, also besser als der globale Automotive-Sektor, entwickelt hat. Somit verfügen wir über eine aussichtsreiche Ausgangslage für einen nachhaltig profitablen Wachstumskurs.

Corona-Schock

Die Teilefertigung war im ersten Halbjahr 2020 durch den Corona-Ausbruch und deren Folgen stark beeinträchtigt. Die Märkte in Asien und in der Folge in Europa und den USA, kamen im ersten Halbjahr teilweise zum Erliegen. Die Kundenabrufe wurden zeitweise ausgesetzt und Lieferungen waren nicht mehr möglich. Mit sehr raschen und effizienten Massnahmen wurde in den Feintool-Werken weltweit auf dieses Ereignis reagiert. Kurzarbeit war in Europa ein erfolgreiches Konzept, um temporäre Überkapazitäten rasch anzupassen. In den USA mussten nahezu alle Mitarbeitenden freigestellt werden, um auf die Produktionsstopps zu reagieren. In China wurden durch behördliche Anordnungen die Werke zeitweise geschlossen und damit den Mitarbeitenden das Arbeiten untersagt. Alle Werke von Feintool führten ein striktes Kostenmanagement ein, Reparaturen wurden nur noch in Ausnahmefällen durchgeführt. Investitionen wurden, wo möglich, gestoppt oder verschoben. Zur Sicherung der Liquidität wurde mit den Hausbanken eine Erweiterung der Finanz-Linien vereinbart.

Wiederbelebung der Nachfrage

Nach dem Sommer setzte eine deutliche Erholung der Nachfrage nach unseren Produkten ein. Die Produktionen in China waren bereits Ende des 2. Quartals wieder stabil. Durch die vorhandenen Neuanläufe von Produkten stieg die Produktion erfreulicherweise wie geplant über das Marktniveau an. In den USA kam es zu einer überraschenden v-förmigen Nachfragebelebung. Dies führte dazu, dass die Stahl-Ressourcen, aber auch die Verfügbarkeit von Mitarbeitenden, die Nachfrage nicht mehr decken konnten. In den USA konnten wir sehr rasch das Vorkrisenniveau erreichen. Europa erholte sich im zweiten Halbjahr zwar deutlich, kam allerdings noch nicht auf das Vorkrisenniveau zurück. Der schnelle Wiederanstieg der Nachfrage war für alle Werke eine grosse Herausforderung. Um die Kundenversorgung zu gewährleisten galt es, die Verfügbarkeit von Anlagen und Mitarbeitenden sowie die Prozessstabilität sicherzustellen.

Effizienzsteigerungen

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Massnahmen wurde in allen Werken weiter erfolgreich an der Verbesserung der Prozesse gearbeitet. Die Stabilisierung von neuen Herstellprozessen in Asien wurde erreicht. Die notwendigen Kapazitäten im Werk Tianjin wurden installiert und befinden sich in der Serienproduktion. In Europa haben die Werke die begonnenen Verbesserungsprojekte umgesetzt. Die Lieferperformance zu den Kunden konnte dadurch deutlich gesteigert werden. Die Digitalisierung der Qualitätssicherung eliminierte Zusatzkosten. Darüber hinaus wurden die Bestände nachhaltig reduziert. Die Modernisierung eines Presswerks in Deutschland läuft planmässig. Es geht 2021 in Serienproduktion. Der Automatisierungsgrad in den USA wurde im Jahr 2020 erhöht, um Prozessstabilität und eine bessere Effizienz zu erreichen. Dank der erfolgreichen Umsetzung dieser Massnahmen kommt Feintool System Parts gestärkt aus der Krise. Die ersten positiven Auswirkungen sind im zweiten Halbjahr 2020 bereits erkennbar.

Globalisierung der Kunden

Der Automobilmarkt wird sich weiter globalisieren. Grosse Kunden (OEM, Tier1) bauen ihre Aktivitäten in den Absatzmärkten kontinuierlich aus. Feintool ist in den bedeutenden Regionen etabliert. Vertriebsaktivitäten, Produkt- und Prozessentwicklung sowie Serienproduktion befinden sich nahe bei diesen Kunden. Diese Strategie konnte im Jahr 2020 mit in Japan ansässigen OEMs und Tier1 nach intensiven Vertriebsaktivtäten erfolgreich umgesetzt werden. Unsere langjährige Präsenz und die gelebte Firmenkultur vor Ort haben sich ausbezahlt. Feintool gewann in Japan, China, Europa und den USA neue Aufträge von japanischen Kunden.

E-Mobilität

Die Wichtigkeit der E-Mobilität wurde im Rahmen der Feintool Strategieüberprüfung nochmals bestätigt. Der Ausbau der Technologien E-Bleche (Rotor/Stator) und Bi-Polarplatten (Brennstoffzelle) wird forciert. In E-Autos gewinnen die Technologien Feinschneiden und Umformen zunehmend an Bedeutung. Hybrid-Konzepte und die Ausweitung der automatisierten Antriebe werden für die bestehenden Produkte weiterhin sehr wichtig sein. Fazit: Wir wollen mit unserer hochleistungsfähigen Blech-Technologie die Mobilität der Zukunft ermöglichen.

FEINTOOL-GRUPPE

Umsatzentwicklung auf Marktniveau – leicht positives operatives Ergebnis

Zweites Halbjahr mit deutlicher Erholung und sieben Prozent Betriebsergebnis (EBIT)

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

per 31. Dezember 2020

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2020 gilt für die Feintool International Holding AG und ihre Tochtergesellschaften. Sie umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020.

COVID-19-Pandemie

Feintool ist weltweit erheblich von der Covid-19-Pandemie betroffen, allerdings regional und zeitlich in unterschiedlichem Ausmass.

Ende Januar – während des chinesischen Neujahrsfestes – beschränkte der chinesische Staat die persönliche Bewegungsfreiheit innerhalb Chinas. In beiden Feintool-Werken verlängerten sich die Betriebsferien auf staatliche Anordnung von einer auf rund vier Wochen. Obwohl ab Ende Februar die Produktion wieder möglich gewesen wäre, konnte aufgrund unvollständiger Lieferketten, Behinderungen im überregionalen Verkehr, fehlender Mitarbeitenden (als Folge bestehender Reisebeschränkungen) erst in der zweiten Märzhälfte wieder stabil produziert werden. Ab April stabilisierte sich sowohl die chinesische Marktlage als auch die Produktion in den Feintool Werken. Allerdings fehlte die Exportnachfrage aus Europa und den USA bis Ende Mai beinahe vollständig. In der zweiten Jahreshälfte verringerten sich die negativen Einflüsse der Covid-19-Pandemie in China deutlich. Der Binnenmarkt erholte sich erfreulich. Allerdings ergaben sich beim Hochlauf neuer Produkte zusätzliche Herausforderungen, da infolge Reisebeschränkungen keine Hilfeleistungen von anderen Werken möglich waren.

Aufgrund verschiedener staatlicher Verfügungen zur Covid-19-Pandemie und des massiven Einbruchs der Verkaufszahlen von PKWs schlossen im Verlaufe des Monats März sämtliche europäischen Automobilbauer ihre Fabriken. Die Produktion wurde für vier bis sechs Wochen angehalten. Die fehlende Nachfrage zwang Feintool, die eigene Produktion in kürzester Zeit zu drosseln, und führte bis hin zur Schliessung ganzer Fabriken. Anders als in China verlief der anschliessende Hochlauf zögerlich. Erst gegen Ende Mai konnte – wenn auch auf tiefem Niveau – wieder einigermassen planmässig produziert werden. In der zweiten Jahreshälfte normalisierte sich die Situation auch in Europa, auch wenn die europäischen Verkaufszahlen im ganzen Jahr deutlich unter den Vorjahreswerten lagen. Die europäische Produktion wurde durch die steigende Nachfrage nach Oberklasse-Fahrzeugen aus China zunehmend stabilisiert.

Am letzten Märzwochenende wurde in vielen Bundesstaaten der USA die sogenannte „stay-at-home“-Order ausgegeben. Sofern ein Unternehmen nicht als systemrelevant galt, wurde die Produktion unterbrochen. Diese Vorschrift galt auch für die Bundestaaten Ohio und Tennessee, wo sich die amerikanischen Feintool-Werke befinden. Dadurch war die Produktion in Nordamerika bis gegen Ende Mai unterbrochen. Anders als in Europa erfolgte der Hochlauf im Juni jedoch sehr steil, insbesondere für das Werk in Tennessee, welches vorwiegend Produkte für SUVs und „Light-Trucks“ produziert; Modelle, die sich in den USA besonders gut verkaufen. Die Absatzzahlen erholten sich in der zweiten Jahreshälfte weitgehend. Infolge von Lieferengpässen der Stahlproduzenten – hervorgerufen durch die schnelle Erholung – war die zweite Jahreshälfte durch grosse Hektik und zusätzliche Kosten gekennzeichnet. Diese Schwierigkeiten werden auch im ersten Quartal des Jahres 2021 anhalten.

Als letzte Werke wurden die beiden Standorte in Japan von den Auswirkungen der Pandemie getroffen. Zwar war in Japan die Produktion durchgehend gewährleistet. Aufgrund der fehlenden Exportnachfrage blieb der Umsatz in den Monaten Mai bis Juli jedoch weitgehend aus. Auch in Japan verbesserte sich die Lage in der zweiten Jahreshälfte, auch wenn die Absatzzahlen bis zum Jahresende deutlich unter den Vorjahreswerten blieben.

Noch immer bestehen zwischen den Kontinenten massive Reisebeschränkungen, teilweise bis hin zu Reiseverboten. Diese Einschränkungen behindern die gegenseitige Unterstützung zwischen den Werken, insbesondere beim Hochlauf neuer Produkte. Ebenfalls beeinträchtigt werden Unterhalt und Reparatur von Produktionsanlagen, sofern dazu auswärtige Servicetechniker notwendig sind.

Feintool versuchte an allen Standorten, die durch den Umsatzeinbruch fehlenden Deckungsbeiträge durch Kosteneinsparungen zu kompensieren. Senkungen der Personalkosten wurden in Europa vorwiegend mit dem Mittel der Kurzarbeit erreicht. In den USA mussten drei Viertel der Mitarbeitenden vorübergehend entlassen bzw. „beurlaubt“ werden. Viele dieser Massnahmen zeigten nur mit Verzögerung ihre Wirkung. Daher wird im Folgenden neben dem Jahresergebnis in einem gesonderten Abschnitt auch das Ergebnis des zweiten Halbjahres dargestellt. Das zweite Halbjahr verdeutlicht die operative Situation Feintools nach erfolgten Anpassungen.

Einmaleffekte

Im Herbst 2020 beschloss der Stiftungsrat der schweizerischen Personalvorsorgeeinrichtung gemeinsam mit der Stifterfirma, die Vorsorgeeinrichtung zu sanieren. Die Sanierung erfolgt einerseits durch erhöhte Beiträge durch die Stifterfirma im Berichtsjahr und während der kommenden Jahre und andererseits durch die stufenweise Herabsetzung des Umwandlungssatzes für die künftigen Altersrenten. Diese Herabsetzung des Umwandlungssatzes sowie die tiefere Anzahl Versicherten („Curtailment“) hatte einen einmaligen positiven Effekt und verringerte die Personalkosten um insgesamt CHF 6.2 Mio.

Aufgrund der weltweiten wirtschaftlichen Abkühlung haben einzelne Kunden bestimmte Produktionsprozesse oder bestimmte Produkte in ihre „Inhouse-Fertigung“ integriert. Dadurch sind bestimmte Anlagen in einzelnen Feintool-Gesellschaften nicht mehr oder nicht mehr vollständig ausgelastet. Diese Anlagen wurden um insgesamt CHF 5.9 Mio. wertberichtigt und somit den neuen Gegebenheiten angepasst.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich – wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt – auf das operative Geschäft von Feintool ohne diese Einmaleffekte.

Auftragseingang und Auftragsbestand im Investitionsgütergeschäft; erwartete Abrufe in der Serienteilefertigung

Die durch die Covid-19-Pandemie hervorgerufene weltweite wirtschaftliche Abkühlung führte zu einem massiven Einbruch im Investitionsgütergeschäft. Weltweite Überkapazitäten sowie die temporäre Stilllegung vieler Industriestandorte verursachten einen deutlichen Einbruch des Auftragseingangs. Das Segment Fineblanking Technology verzeichnete einen Auftragseingang von CHF 32.5 Mio. (Vorjahr CHF 60.8), was währungsbereinigt einem Rückgang von 46.1 % ent-

spricht. CHF 7.9 Mio. (Vorjahr CHF 10.2 Mio.) davon bestellte das Segment System Parts. Der Auftragseingang aus Drittgeschäften sank somit in Lokalwährung um 51.0 % auf CHF 24.5 Mio. (Vorjahr CHF 50.5 Mio.). Mit einem Anteil von 24.5 % (Vorjahr 16.9 %) nimmt die Bedeutung des Segment System Parts nochmals zu und bleibt grösster Einzelkunde.

Der Auftragsbestand sank um 53.5 % auf CHF 10.7 Mio. (Vorjahr CHF 23.0 Mio.). Der vorliegende Auftragsbestand ist ungenügend und bedeutet einen Arbeitsvorrat von weniger als drei Monaten. Im Montagewerk in Jona herrscht bis auf Weiteres Kurzarbeit.

Die erwarteten Abrufe im Serienteilegeschäft für die nächsten sechs Monate betragen CHF 253.1 Mio. (Vorjahr CHF 265.2 Mio.). Damit ging dieser Wert gegenüber dem Vorjahr nur um 4.6 % zurück und widerspiegelt die Erholung der zweiten Jahreshälfte. Da Kunden unter gewissen Bedingungen ihre Abrufe anpassen beziehungsweise sogar vollständig annullieren können, ist diese Kennzahl in Zeiten hoher Volatilität wenig verlässlich.

Nettoumsatzentwicklung

Die weltwirtschaftliche Abkühlung als Folge der Covid-19-Pandemie beeinflusste auch Feintools Jahresergebnis deutlich. Der konsolidierte Gruppenumsatz sank in Berichtswährung um 22.2 % auf CHF 492.0 Mio. (Vorjahr CHF 632.7 Mio.). Im Berichtsjahr hatten Währungsverschiebungen – insbesondere im US-Dollar – einen negativen Effekt von CHF 19.8 Mio. oder 3.1 Prozentpunkten. In Lokalwährung verzeichnete Feintool somit einen Umsatzrückgang von 19.1 %. Beide Segmente erlitten einen deutlichen Umsatzrückgang: Das Pressen- und Werkzeuggeschäft schrumpfte – währungsbereinigt – um 40.6 %, das Teilegeschäft ging in lokaler Währung um 15.7 % zurück. Das Segment System Parts erwirtschaftete 93.6 % des Drittumsatzes (Vorjahr 90.1 %) und somit den höchsten Wert seit Feintools Gründung.

Der markante Markteinbruch verursachte im Berichtsjahr im Segment System Parts einen Umsatzrückgang von 19.1 % auf CHF 464.3 Mio. (Vorjahr CHF 573.9 Mio.). Die negativen Währungseinflüsse beliefen sich auf CHF 19.6 Mio. Der Umsatzrückgang des Segments belief sich somit in Lokalwährung auf 15.7 %. In Europa ging der Teileumsatz um 18.0 % von CHF 332.7 Mio. auf CHF 272.9 Mio. zurück. Währungsverschiebungen hatten einen Einfluss von CHF 8.5 Mio.; in Lokalwährung betrug der Umsatzrückgang in Europa somit 15.4 %. Das Geschäft in Nordamerika ging in Berichtswährung um 26.3 % auf CHF 127.9 Mio. zurück. Der Währungseinfluss des US-Dollar in Höhe von CHF 8.4 Mio. beeinflusste den Umsatz negativ, somit resultierte ein Umsatzrückgang in Lokalwährung von 21.4 %. Deutlich tiefere Stahlpreise, welche an die Kunden weitergereicht werden, sind in dieser Umsatzabnahme enthalten; wertmässig beläuft sich die Umsatzminderung aufgrund tieferer Stahlpreise auf rund USD 10 Mio., was rund fünf Prozentpunkten entspricht. Der Umsatz in Asien sank um 6.5 % auf CHF 66.5 Mio. Währungsverschiebungen hatten einen negativen Effekt von CHF 2.8 Mio. Das Asiengeschäft ohne Währungseinflüsse nahm um 2.6 % ab. Während in Japan der Umsatz um 23.4 % abnahm, konnten die beiden Werke in China den Umsatz um jeweils gut 13 % steigern. Einerseits erholte sich der chinesische Markt weltweit am schnellsten von der Covid-19-Pandemie, anderseits befinden sich in China einige neue Produkte im Hochlauf, was einen zusätzlichen positiven Einfluss hatte. Im Teilegeschäft veränderten sich die regionalen Umsatzanteile nur unwesentlich. Europa erreichte einen Anteil von 58.4 % (Vorjahr 57.6 %) und trug somit erneut mehr als die Hälfte des Teileumsatzes

bei. Der Anteil der amerikanischen Standorte in den USA sank – teilweise auch durch die Abschwächung der amerikanischen Währung – auf 27.4 % (Vorjahr 30.1 %). Der asiatische Anteil stieg – dank dem Wachstum in China aufgrund neuer Produkte – auf 14.2 % (Vorjahr 12.3 %). Die hier dargestellte regionale Aufteilung bezieht sich auf den Standort der direkten Kunden. Im Teilegeschäft werden viele Produkte, nachdem sie zu Baugruppen oder ganzen Fahrzeugen verarbeitet wurden, weiterexportiert. Dadurch ergibt sich bei der Betrachtung „Verkauf zum Endkunden" ein wesentlich ausgeglicheneres Bild der regionalen Verteilung bezogen auf die Kontinente.

Der Umsatz des Segments Fineblanking Technology sank markant auf CHF 44.2 Mio. (Vorjahr CHF 74.7 Mio.). Die Umrechnungseffekte fremder Währungen sind im Investitionsgütersegment vernachlässigbar. Der interne Umsatz mit dem Segment System Parts nahm mit CHF 12.6 Mio. leicht zu, prozentual stieg der Anteil jedoch deutlich auf 28.5 % (Vorjahr 16.0 %). Der Umsatz mit Drittkunden nahm um 49.7 % auf CHF 31.6 Mio. ab.

Insgesamt verkaufte die Feintool-Gruppe Produkte und Dienstleistungen im Umfang von CHF 274.4 Mio. in Europa, damit sank der prozentuale Anteil leicht auf 55.8 % (Vorjahr CHF 356.7 Mio. bzw. 56.4 %). Mit einem Umsatz von CHF 134.7 Mio., anteilig 27.4 % (Vorjahr CHF 181.3 Mio. respektive 28.6 %), sank auch der prozentuale Anteil der Verkäufe in Nordamerika. Der asiatische Umsatz sank auf CHF 82.9 Mio., damit stieg der Anteil auf 16.8 % (Vorjahr CHF 94.7 Mio. respektive 15.0 %). Der Umsatz in der Schweiz betrug CHF 5.7 Mio. oder rund ein Prozent.

Wesentliche Aufwandpositionen

Material ist für Feintool die mit Abstand grösste Kostenkomponente, wobei die Materialkosten auch Kosten für auswärtige Bearbeitung der Teile wie beispielsweise Härten oder Beschichten enthalten. Im Berichtsjahr sank der Materialanteil am Umsatz – unter Berücksichtigung der Lagerveränderungen – von 46.9 % auf 44.2 %; insgesamt betrugen die Materialkosten CHF 217.5 Mio. (Vorjahr CHF 296.8 Mio.). Das Berichtsjahr war gekennzeichnet durch eine hohe Volatilität der Stahlpreise. Im Laufe des Jahres sanken die Stahlpreise teilweise deutlich, um gegen Ende des Jahres wieder stark zu steigen. Dank Preisgleitklauseln in vielen Kundenverträgen und intensiven Verhandlungen konnte Feintool den grossen Teil dieser Schwankungen an ihre Kunden weitergeben. Veränderungen im Produktemix und Effizienzsteigerungen im Produktionsprozess verursachten letztlich die Abnahme des Materialanteils.

Der Personalaufwand – ohne Sondereffekte – betrug CHF 159.0 Mio. (Vorjahr 194.4 Mio.). Deutlich tiefere Umsätze und massive Auslastungsschwankungen verursachten den Anstieg des prozentualen Anteils des Personalaufwands am Umsatz von 30.7 % auf 32.3 %. Kurzarbeit an allen europäischen Standorten, Beurlaubung und Personalabbau in Nordamerika verhalfen zu einer Flexibilisierung der Arbeitskosten. Allerdings erzielen die meisten Massnahmen im Personalbereich erst mit Verzögerung ihre Wirkung (Kündigungsfristen, Abfindungen etc.). Durch konsequente Massnahmen im Personalbereich reduzierten sich die direkten Personalkosten auf CHF 78.8 Mio. (Vorjahr CHF 102.6 Mio.). Dadurch sank der entsprechende Umsatzanteil – trotz verzögerter Wirkung – leicht von 16.2 % auf 16.0 %. Im indirekten Bereich konnten die Kosten nicht im gleichen Umfang wie der Umsatzrückgang gesenkt werden, dadurch ergab sich die

Zunahme von 14.0 % auf 16.1 % des Umsatzes. Zudem wurden an Standorten mit vielen neuen Produkten auch neue Mitarbeitende eingestellt. Insgesamt konnten in der zweiten Jahreshälfte die negativen Einflüsse der ersten Jahreshälfte nicht vollständig kompensiert werden.

Im Segment System Parts nahmen die Personalkosten um CHF 31.1 Mio. auf CHF 135.0 Mio. ab. Die Personalkosten im Vergleich zum Umsatz stiegen im Berichtsjahr von 28.9 % auf 29.1 %. Effizienzsteigerungen, insbesondere in den neueren Standorten in China und im Werk in Oelsnitz, hatten einen deutlichen positiven Einfluss. Der Aufbau des neuen Standortes in der Tschechischen Republik belasten den Personalaufwand weiterhin überproportional. Insgesamt konnten die Personalkosten anteilig – trotz massiven Umsatzeinbruches – beinahe konstant gehalten werden.

Im Segment Fineblanking Technology sank der Personalaufwand um CHF 4.1 Mio. auf CHF 16.6 Mio. Im Verhältnis zum Umsatz stieg der Personalkostenanteil markant von 27.7 % auf 37.5 %. Der massive Umsatzrückgang bildet den Hauptgrund für diesen Anstieg. Im technologiegetriebenen Bereich liess sich der Personalaufwand deutlich weniger flexibilisieren wie im Teilegeschäft. Zudem intensivierte Feintool seine Anstrengungen im Entwicklungsbereich, insbesondere auch zur Herstellung metallischer Bipolarplatten für Brennstoffzellen.

Der übrige Betriebsaufwand sank – dank intensiver Sparmassnahmen – um CHF 11.7 Mio. auf CHF 66.5 Mio. Das Verhältnis zum Umsatz stieg allerdings leicht auf 13.5 % (Vorjahr 12.4 %). Viele Komponenten des Betriebsaufwands wie beispielsweise Mieten oder IT-Aufwendungen sind weitgehend unabhängig vom Umsatz. Der übrige Betriebsertrag sank nochmals leicht auf CHF 1.3 Mio. Im Berichtsjahr veräusserte Feintool eine nicht mehr betrieblich genutzte Liegenschaft, sodass die entsprechenden Mieteinnahmen ab August wegfielen.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) sank im Berichtsjahr deutlich um CHF 14.4 Mio. oder 21.3 % auf CHF 53.2 Mio. Dieser Wert enthält einen negativen Währungseffekt in Höhe von CHF 2.9 Mio. Die EBITDA-Marge lag mit 10.8 % im Geschäftsjahr minimal höher als im Vorjahr. Der deutliche Umsatzrückgang infolge der coronabedingten weltweiten Wirtschaftsabschwächung konnte kostenseitig kompensiert werden. Mit Berücksichtigung der Einmaleffekte resultierte ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) in Höhe von CHF 59.5 Mio., einer EBITDA-Marge von 12.1 % entsprechend.

Abschreibungen und Wertverminderungen

Die Abschreibungen stiegen im Berichtsjahr erheblich, nämlich um 3.0 % auf CHF 50.3 Mio., verursacht durch die hohen Investitionen der vergangenen Jahre. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Abschreibungen von 7.7 % auf 10.2 %. Die Investitionen lagen mit CHF 43.3 Mio. erstmals seit einigen Jahren leicht unter den Abschreibungen. Aufgrund von Überkapazitäten als Folge der weltweiten Wirtschaftsabschwächung an zwei europäischen Fabrikationsstandorten wurden im Berichtsjahr zudem einmalige Sonderabschreibungen in Höhe von CHF 5.9 Mio. vorgenommen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Feintool erwirtschaftete ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von CHF 3.0 Mio. (Vorjahr CHF 18.9 Mio.). Der negative Währungseinfluss auf EBIT-Stufe betrug CHF 0.8 Mio. Bis auf Stufe EBITDA konnten die Kosten prozentual den eingebrochenen Umsätzen angepasst werden, die Abschreibungen lassen sich allerdings kurzfristig nicht beeinflussen. Die hohe Kapitalintensität des Feintool Geschäftsmodells erhöht durch die weitgehend fixen Abschreibungen zwangsweise die Volatilität des operativen Ergebnisses. Die EBIT-Marge betrug somit noch 0.6 % (Vorjahr 3.0 %). Mit Berücksichtigung der Einmaleffekte resultierte ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von CHF 3.3 Mio., einer EBIT-Marge von 0.7 % entsprechend.

Das operative Ergebnis des Segments System Parts sank um CHF 6.5 Mio. oder 27.9 % auf CHF 16.7 Mio. (Vorjahr CHF 23.2 Mio.). Grund dafür war der massive Umsatzrückgang. Deutliche Effizienzsteigerungen – insbesondere in der zweiten Jahreshälfte – an vielen Standorten und höhere Wertschöpfungstiefe bei einzelnen Produkten sowie rigorose Sparmassnahmen hatten jedoch einen positiven Effekt. Gegenläufige Auswirkungen hatten mit Kunden vereinbarte Preisnachlässe, Mehrkosten infolge technischer Schwierigkeiten bei einzelnen Produkten und Überkapazitäten aufgrund der wirtschaftlichen Abkühlung insbesondere im zweiten Quartal. Trotz der vielfach schwierigen Rahmenbedingungen in der Produktion zeigte das Teilegeschäft eine erfreuliche Entwicklung. Dank der eingeleiteten Massnahmen sank die EBIT-Marge im Teilegeschäft allerdings nur um 0.4 Prozentpunkte auf 3.6 %.

Dank Effizienzsteigerungen verzeichneten die europäischen Standorte trotz deutlichem Umsatzrückgang eine Zunahme des Betriebsergebnisses auf CHF 7.4 Mio. und trugen im Berichtsjahr den grössten Anteil zum Ergebnis bei. Die amerikanischen Standorte steuerten einen EBIT von CHF 6.4 Mio. zum Ergebnis bei. In Asien stieg der EBIT auf CHF 3.0 Mio. Die beiden chinesischen Standorte zeigten sich – mit höheren Umsätzen dank neuer Produkte – deutlich verbessert.

Das Segment Fineblanking Technology litt unter der Absatzflaute und erlitt einen Betriebsverlust von CHF 4.9 Mio. (Vorjahr: Betriebsgewinn CHF 0.7 Mio.). Die Forschungsausgaben beliefen sich – ähnlich wie im Vorjahr – auf CHF 4.4 Mio. Die Tätigkeiten in diesem Bereich werden – als Investition in die Zukunft – trotz des schwierigen Umfelds unverändert fortgeführt.

Die nicht operativen Einheiten verursachten Kosten in Höhe von CHF 9.0 Mio. (Vorjahr CHF 6.5 Mio.). Einerseits ergaben sich corona-bedingt vereinzelt Zusatzausgaben (beispielsweise Aufbau einer verbesserten IT-Infrastruktur), anderseits wurde eine nicht-betrieblich genutzte Liegenschaft in Höhe von CHF 0.7 Mio. wertberichtigt. Zudem reduzierten sich die Mieteinnahmen durch die Veräusserung einer Liegenschaft Im Sommer des Berichtsjahres.

Finanzergebnis

Das Nettofinanzergebnis in Höhe von CHF -5.3 Mio. nahm gegenüber dem Vorjahr (CHF -3.7 Mio.) deutlich zu. Das negative Nettofinanzergebnis ohne Währungseinflüsse stieg um CHF 0.6 Mio. auf CHF -4.8 Mio. Trotz durchschnittlich höherer Nettoverschuldung stiegen die Zinsaufwendungen nur geringfügig. Die übrigen Finanzierungskosten stiegen in Zusammenhang mit den verschiedenen Finanzierungen und des temporären Aussetzens der Covenants beim Syndikatskredit deutlich. Die hohe Volatilität in verschiedenen Währungen führte im Berichtsjahr

zu Währungsverlusten in Höhe von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr: Währungsgewinn 0.6 Mio.). Somit betrug am Jahresende die Nettoverschuldung CHF 146.9 Mio., CHF 6.1 Mio. höher wie Ende des Vorjahres (CHF 140.8 Mio.). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zu EBITDA stieg infolge des deutlich tieferen EBITDA und der leicht gestiegenen Nettoverschuldung auf 2.8 mal (Vorjahr 2.1 mal). Unter Einbezug der Einmaleffekte beträgt dieser Wert 2.5 mal. Damit sind sämtliche, das heisst sowohl die neu verhandelten als auch die ursprünglichen, Covenants aller Kreditvereinbarungen zum 31. Dezember 2020 eingehalten.

Steuern

Der Steueraufwand der Feintool-Gesellschaften summierte sich auf CHF 2.0 Mio. Einerseits haben viele Feintool-Gesellschaften erfreuliche Ergebnisse erzielt, welche zu einer Steuerbelastung führten. Anderseits haben einige Gesellschaften aufgrund des starken Umsatzrückgangs Verluste hinnehmen müssen (insbesondere in Tschechien, der Schweiz und in China). In Ländern, in welchen die Verlustvorträge relativ schnell verjähren, werden diese Verluste nicht aktiviert. Wie auch in den Vorjahren beinflusste dies den effektiven Steueraufwand mit CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.8 Mio.). Dadurch ergibt sich die Situation, dass Feintool einen Steueraufwand ausweist, obwohl der Erfolg vor Steuern mit CHF 2.0 Mio. negativ ist.

Konzernergebnis

Insgesamt resultierte unter Einbezug der Sondereffekte somit ein Konzernverlust von CHF 3.9 Mio. (Vorjahr: Konzerngewinn CHF 10.7 Mio.). Ohne Einmaleffekte wäre der Konzernverlust CHF 0.3 Mio. höher.

EXKURS: 2. HALBJAHR 2020

Die Covid-19-Pandemie beeinflusste das erste Halbjahr 2020 ab Februar/März massiv. Im zweiten Quartal ergriff Feintool eine Vielzahl von Massnahmen, um die Liquidität zu sichern und die Kostenstruktur an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Zusammen mit der Markterholung – allerdings noch immer unter dem Vorjahresniveau – ergab dies für das zweite Halbjahr 2020 ein wesentlich besseres Bild. Im Folgenden wird das Feintoolgeschäft des zweiten Halbjahres, mit dem Ziel Feintools aktuelle Situation darzustellen, geschildert. Als Vergleichsbasis wird die gleiche Periode des Vorjahres herbeigezogen. Die Einmaleffekte werden nicht berücksichtigt.

Nettoumsatzentwicklung

Der konsolidierte Gruppenumsatz sank im zweiten Halbjahr in Berichtswährung um 7.0 % auf CHF 279.7 Mio. (Vorjahr CHF 300.8 Mio.). Währungsverschiebungen beeinflussten den Umsatz in diesem Zeitraum mit CHF 10.8 Mio. oder 3.6 Prozentpunkten negativ. In Lokalwährung verzeichnete Feintool somit einen organischen Umsatzrückgang von 3.4 %. Dabei entwickelten sich die beiden Segmente unterschiedlich. Das Pressen- und Werkzeuggeschäft schrumpfte auch im zweiten Halbjahr deutlich – währungsbereinigt – um 32.0 %, das Teilegeschäft ging in der gleichen Periode in Berichtswährung jedoch nur um 2.8 % zurück. In lokaler Währung ergab sich sogar ein leichtes Wachstum von 1.1 %. Das Segment System Parts erwirtschaftete im zweiten Halbjahr 95.4 % des Drittumsatzes.

Dank der Markterholung reduzierte sich der Umsatz des Segments System Parts noch um 2.8 % auf CHF 266.8 Mio. (Vorjahr CHF 274.5 Mio.). Die negativen Währungseinflüsse beliefen sich auf CHF 10.6 Mio. In Lokalwährung stieg der Segmentsumsatz somit um 1.1 %. In Europa ging der Teileumsatz in Lokalwährung um 0.5 % von CHF 155.5 Mio. auf CHF 152.2 Mio. zurück. Das Geschäft in Nordamerika ging in Lokalwährung um lediglich 0.8 % auf CHF 74.6 Mio. zurück. Deutlich tiefere Stahlpreise, welche an die Kunden weitergereicht werden, sind in dieser Umsatzabnahme enthalten, sodass im zweiten Halbjahr quantitativ auch in den USA eine leichte Umsatzzunahme erreicht wurde. Der Umsatz in Asien stieg – währungsbereinigt – um 10.5 % auf CHF 42.0 Mio. Während in Japan der Umsatz um 14.2 % abnahm, konnten die beiden Werke in China den Umsatz um jeweils über 20 % steigern. Einerseits erholte sich der chinesische Markt weltweit am schnellsten von der Covid-19-Pandemie, anderseits befinden sich einige neue Produkte im Hochlauf, was einen zusätzlichen positiven Einfluss hatte.

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) stieg im zweiten Halbjahr, verglichen mit der Vorjahresperiode, deutlich um CHF 12.4 Mio. oder 37.8 % auf CHF 45.2 Mio. Die EBITDA-Marge lag mit 16.2 % im zweiten Halbjahr deutlich höher als im Vorjahr (10.9 %). Der leichte Umsatzrückgang infolge der konjunkturellen Abschwächung konnte kostenseitig mehr als kompensiert werden.

Betriebsergebnis (EBIT)

Feintool erwirtschaftete in der zweiten Jahreshälfte 2020 ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von CHF 20.4 Mio. (Vorjahr CHF 8.3 Mio.). Die EBIT-Marge betrug somit 7.3 % (Vorjahresperiode 2.8 %). Dieses erfreuliche Ergebnis ist einerseits auf die Markterholung, anderseits auf die rigorosen Sparmassnahmen zurückzuführen. An gewissen Stellen sind diese Einsparungen nicht nachhaltig, sodass in Zukunft mit einer leicht höheren Kostenbasis gerechnet werden muss.

Das operative Ergebnis des Segments System Parts stieg im zweiten Halbjahr 2020 um CHF 15.2 Mio. auf CHF 26.1 Mio., was mehr als eine Verdoppelung darstellt. Deutliche Effizienzsteigerungen und rigorose Kostensparmassnahmen konnten den leichten Umsatzrückgang mehr als kompensieren. Dank dieser Massnahmen stieg die EBIT-Marge im Teilegeschäft um 5.8 Prozentpunkte auf 9.8 %.

Das Segment Fineblanking Technology erlitt im zweiten Halbjahr 2020 einen Verlust in Höhe von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr: Verlust CHF 0.6 Mio.).

Konzernergebnis

Feintool verdoppelte somit den Konzerngewinn in der zweiten Jahreshälfte auf CHF 13.6 Mio. (Vorjahr CHF 6.0 Mio.). Die Umsatzrendite belief sich demnach auf 4.9 % (Vorjahr 2.0 %).

KONSOLIDIERTE BILANZ

Die Bilanzsumme nahm insgesamt um CHF 29.2 Mio. oder 4.1 % auf CHF 677.1 Mio. (Vorjahr CHF 706.3 Mio.) ab. Die starke Abwertung des US-Dollars gegenüber der Berichtswährung beeinflusste die meisten Positionen erheblich.

Das Umlaufvermögen sank gegenüber dem Vorjahr leicht von CHF 233.1 Mio. auf CHF 231.9 Mio. Die einzelnen Positionen entwickelten sich allerdings teilweise recht unterschiedlich. Die Forderungen sanken – infolge eines starken Jahresendes – nur leicht auf CHF 82.1 Mio. (Vorjahr CHF 85.0 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Forderungen nochmals deutlich von 13.4 % auf 16.7 %. Der tiefe Umsatz des ersten Halbjahres beeinflusst diesen Wert entscheidend. Die Altersstruktur der Forderungen hat sich im Berichtsjahr leicht verbessert; im Berichtsjahr waren 20.1 % überfällig (Vorjahr 24.2 %), davon 43.8 % weniger als 30 Tage. Die Vorräte und Guthaben aus Vertragsvermögenswerten sanken um CHF 16.2 Mio. auf CHF 78.0 Mio. Die aktiven Rechnungsabgrenzungen stiegen auf CHF 8.2 Mio. Die liquiden Mittel nahmen infolge vieler Zahlungseingänge in den letzten Tagen des Berichtsjahres um CHF 17.8 Mio. auf CHF 61.3 Mio. zu.

Das operative Nettoumlaufvermögen sank leicht um CHF 2.2 Mio. auf CHF 68.9 Mio. und betrug somit 14.0 % des Umsatzes (Vorjahr 11.2 %). Der Umsatzeinbruch im ersten Halbjahr beeinflusst diese Kennzahl deutlich negativ. Aufgrund des starken zweiten Halbjahres ist der absolute Wert auf Vorjahresniveau gut. Die deutliche Abnahme der Vorräte hatte den stärksten Effekt.

Das Anlagevermögen sank deutlich um CHF 27.9 Mio. oder 5.9 % auf CHF 445.2 Mio. Betrieblich den stärksten Einfluss hatten die Sachanlagen, welche um 6.4 % auf CHF 334.9 Mio. abnahmen; dies trotz erneut hoher Investitionen von 43.3 Mio. Wertminderungen auf Anlagen, deren Kapazitäten aufgrund von Reintegration von Arbeitsschritten unserer Kunden nicht mehr benötigt werden, in Höhe von CHF 5.9 Mio. verstärkten diesen Rückgang. Die immateriellen Anlagen sanken um CHF 4.4 Mio. auf CHF 91.5 Mio. Alle immateriellen Anlagegüter, wie aktivierte Forschungs- und Entwicklungsleistungen, aktivierte Kundennutzen (aus Akquisitionen), Landnutzungsrechte oder aktivierte Software hatten Anteil an diesem Rückgang. Die Finanzanlagen nahmen leicht zu und betragen jetzt CHF 4.2 Mio., beim grössten Teil handelt es sich um Kundenwerkzeuge, die in der eigenen Produktion eingesetzt und vom Kunden während der gesamten Nutzungsdauer amortisiert werden. Die latenten Steuerforderungen sanken um CHF 2.4 Mio. auf CHF 14.6 Mio.

Auf der Passivseite sank das Fremdkapital um CHF 13.2 Mio. auf CHF 383.2 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Steuerverbindlichkeiten und die übrigen Verbindlichkeiten sanken um CHF 14.7 Mio. und betrugen CHF 68.6 Mio. Die passiven Rechnungsabgrenzungen, die kurz- und langfristigen Rückstellungen sowie die latenten Steuerverbindlichkeiten sanken um CHF 7.4 Mio. auf CHF 56.3 Mio. Die Verbindlichkeit für die Personalvorsorge (IAS 19) reduzierte sich markant um CHF 15.0 Mio. auf CHF 50.1 Mio. Der Entscheid, die Rentenumwandlungssätze in der schweizerischen Personalvorsorgestiftung zu senken, hatte einen positiven

Einfluss in Höhe von CHF 5.4 Mio. Zudem leisteten die schweizerischen Gesellschaften einen Sanierungsbeitrag in Höhe von CHF 4.8 Mio. an die Vorsorgeeinrichtung. Die aufgrund des Umsatzrückgangs tiefere Mitarbeitendenzahl hatte ebenfalls eine positive Auswirkung (CHF 0.8 Mio.). Die direkt im Eigenkapital verrechnete Neubewertung der Personalvorsorgeleistungen hatte einen positiven Einfluss in Höhe von CHF 4.1 Mio.

Das verzinsliche Fremdkapital stieg um CHF 24.0 Mio. auf CHF 208.2 Mio. CHF 67.0 Mio. der verzinslichen Verbindlichkeiten wiesen kurzfristigen Charakter auf, wobei – den wirtschaftlichen Gegebenheiten entsprechend – das syndizierte Darlehen in Höhe von CHF 63.7 Mio. als langfristig dargestellt wird. Im Juli 2021 wird ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 25.0 Mio. fällig, was die Erhöhung der kurzfristigen verzinslichen Schulden verursachte. Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 141.2 Mio. Darin enthalten ist ein Covid-19-Darlehen einer amerikanischen Bank in Höhe von CHF 7.4 Mio. Unter Berücksichtigung der vorhandenen flüssigen Mittel stieg die Nettoverschuldung leicht um CHF 6.1 Mio. und betrug somit CHF 146.9 Mio. (Vorjahr CHF 140.8 Mio.). Mit CHF 126.9 Mio. an flüssigen Mittel und verfügbaren, bestätigten Banklinien verfügt Feintool über grosse finanzielle Flexibilität (Vorjahr CHF 89.0 Mio.).

Das Eigenkapital betrug am 31. Dezember 2020 CHF 293.9 Mio. (Vorjahr CHF 309.9 Mio.). Die Eigenkapitalquote sank leicht von 43.9 % auf 43.4 %. Der Eigenkapitalnachweis zeigt, dass der Konzernverlust aus dem operativen Geschäft das Eigenkapital um CHF 3.9 Mio. reduzierte. Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von CHF 15.4 Mio. hatten einen starken negativen Einfluss, entgegengesetzt ergab sich aus der Neubewertung der Personalvorsorgeverpflichtungen ein positiver Effekt in Höhe von CHF 4.1 Mio. Die übrigen Positionen zeigten insgesamt einen kleinen negativen Effekt (CHF 0.8 Mio.).

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit betrug mit CHF 37.8 Mio. – infolge des deutlich tieferen Ergebnisses – weniger als die Hälfte des Vorjahreswertes. Im Gegensatz zum Vorjahr erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen in der Berichtsperiode um CHF 3.7 Mio. (Vorjahr: Abnahme um CHF 13.9 Mio.), insbesondere durch die hohen Umsätze am Jahresende. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist mit CHF 40.3 Mio. (Vorjahr CHF 51.8 Mio.) gegenüber dem Vorjahr nochmals um 22.2 % gesunken. Dieser Betrag ist weitgehend in Sachanlagen geflossen. Insgesamt ergab sich somit ein negativer betrieblicher Geldfluss von CHF 2.4 Mio. (Vorjahr: Geldzufluss CHF 30.2 Mio.). Feintool konnte im Berichtsjahr die Investitionen knapp nicht aus dem operativen Geldfluss finanzieren.

MITARBEITENDE

Die Anzahl der Mitarbeitenden (ohne Lernende) nahm im Geschäftsjahr um 71 auf 2 570 ab. Zusätzlich befinden sich 100 Jugendliche (Vorjahr 91) in unseren Unternehmen in Ausbildung. Das Segment System Parts beschäftigte 2 385 Mitarbeitende, was einer Abnahme von 57 Personen entspricht. Die Standorte in China stellten im Berichtsjahr aufgrund neuer Projekte 67 neue Mitarbeitende ein. In den USA beschäftigten die beiden Werke zum Jahresende 11 Mitarbeitende mehr als zwölf Monate früher. Am Höhepunkt der Covid-19-Pandemie im Zweiten Quartal beschäftigten die amerikanischen Gesellschaften insgesamt rund 430 weniger wie am Jahresende. Die Anzahl der Mitarbeitenden in Europa und Japan reduzierte sich aufgrund der Marktabschwächung um 134 Personen. Das Segment Fineblanking Technology beschäftigte zum Jahresende 152 Mitarbeitende (-18 gegenüber Vorjahr). 33 Mitarbeitende (+3) sind in den nicht direkt operativen Bereichen beschäftigt. Feintool beschäftigte zum Jahresende 2020 in Europa insgesamt 1 558 Mitarbeitende, 60 % entsprechend, 130 weniger als im Vorjahr. Davon hatten 376 (Vorjahr 404) ihren Arbeitsplatz in der Schweiz. In USA stieg die Mitarbeitendenzahl um neun auf 555 Personen (oder 22 %), in Asien nahm die Anzahl um 51 auf 457 (18 %) zu.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2020 (1. Januar bis 31. Dezember 2020)

	Anhang	2020 in CHF 1 000	in %	2019 in CHF 1 000	in %
Nettoumsatz	**2**	**491 965**	**100.0**	**632 684**	**100.0**
Veränderung des Bestandes an Halb- und Fertigfabrikaten und Waren in Arbeit		-9 358		-3 627	
Aktivierte Eigenleistungen	3	3 043		2 358	
Materialaufwand		-208 155		-293 187	
Personalaufwand [1]	4	-152 731		-194 404	
Übriger Betriebsaufwand	5	-66 534		-78 203	
Übriger Betriebsertrag	6	1 269		2 040	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) [2]		**59 499**	**12.1**	**67 661**	**10.7**
Abschreibungen und Amortisationen	16, 17	-50 254		-48 801	
Wertberichtigungen auf Sachanlagen [3]	16	-5 932		–	
Betriebsergebnis (EBIT) [4]		**3 313**	**0.7**	**18 860**	**3.0**
Finanzaufwand	7	-16 270		-24 804	
Finanzertrag	8	11 002		21 140	
Ergebnis vor Steuern		**-1 955**	**-0.4**	**15 196**	**2.4**
Gewinnsteuern	9	-1 994		-4 545	
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre		**-3 949**	**-0.8**	**10 651**	**1.7**

[1] Im Geschäftsjahr 2020 wurde in der Schweizerischen Personalvorsorgeeinrichtung eine Leistungsänderung beschlossen und auf Grund der Personalabbaumassnahmen ein Curtailment vorgenommen, welche gemäss IAS 19 einen positiven Einmaleffekt von TCHF 6 253 auf das Gesamtergebnis haben. Es wird ausserdem auf Ziffer 1 und 4 des Anhangs verwiesen.

[2] Beinhaltet das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen, Finanzerfolg und Gewinnsteuern.

[3] Im Geschäftsjahr 2020 wurde aufgrund nicht mehr benötigter Kapazitäten in zwei Werken eine Wertberichtigung auf Fabrikationsanlagen in Höhe von insgesamt TCHF 5 932 vorgenommen. Es wird ausserdem auf Ziffer 1 des Anhangs, Fussnote 3 verwiesen.

[4] Beinhaltet das operative Ergebnis vor Finanzerfolg und Gewinnsteuern.

	Anhang	2020 in CHF 1 000	in %	2019 in CHF 1 000	in %
Sonstiges Ergebnis					
In Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten					
Umrechnungsdifferenzen		-15 350		-8 329	
Gewinnsteuern auf rezyklierbaren Posten		-798		583	
Nicht in Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten					
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen		5 141		-5 910	
Gewinnsteuern auf nicht rezyklierbaren Posten		-1 077		1 478	
Total sonstiges Ergebnis		**-12 084**		**-12 178**	
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionären		**-16 033**		**-1 527**	
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionären		-3 949		10 651	
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionären		-16 033		-1 527	
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	11	-0.80		2.17	
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	11	-0.80		2.17	
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember					
Anzahl Mitarbeitende ohne 100 (Vorjahr 91) Lernende	**4**	**2 570**		**2 641**	

KONSOLIDIERTE BILANZ

für das Geschäftsjahr 2020 (per Stichtag 31. Dezember 2020)

	Anhang	31.12.2020 in CHF 1 000	in %	31.12.2019 in CHF 1 000	in %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		61 276		43 476	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	12	82 107		84 980	
Steuerforderungen		2 301		4 422	
Vorräte	13	69 515		85 239	
Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten	14	8 441		8 918	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15	8 225		6 109	
Total Umlaufvermögen		**231 865**	**34.2**	**233 144**	**33.0**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	16	334 857		357 892	
Immaterielle Anlagen	17	91 462		95 843	
Finanzanlagen	18	4 234		2 339	
Latente Steuerforderungen	10	14 633		17 061	
Total Anlagevermögen		**445 186**	**65.8**	**473 135**	**67.0**
TOTAL AKTIVEN		**677 051**	**100.0**	**706 279**	**100.0**
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzielle Verbindlichkeiten	19	66 990		39 919	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	20	64 742		82 605	
Steuerverbindlichkeiten		3 852		714	
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	30 813		33 603	
Kurzfristige Rückstellungen	22	6 179		8 746	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**172 576**	**25.5**	**165 587**	**23.4**
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzielle Verbindlichkeiten	19	141 225		144 322	
Langfristige Rückstellungen	22	2 388		2 437	
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	16 878		18 921	
Personalvorsorge	23	50 099		65 111	
Total langfristiges Fremdkapital		**210 590**	**31.1**	**230 791**	**32.6**
Total Fremdkapital		**383 166**	**56.6**	**396 378**	**56.1**
Konzerneigenkapital					
Aktienkapital	24	49 148		49 148	
Kapitalreserven		116 788		117 008	
Gewinnreserven		182 720		183 403	
Eigene Aktien		-615		-852	
Umrechnungsdifferenzen		-54 156		-38 806	
Total Konzerneigenkapital		**293 885**	**43.4**	**309 901**	**43.9**
TOTAL PASSIVEN		**677 051**	**100.0**	**706 279**	**100.0**

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

für das Geschäftsjahr 2020 (1. Januar bis 31. Dezember 2020)

in CHF 1 000	Aktien-kapital	Eigene Aktien	Kapital-reserven	Gewinn-reserven	Umrech-nungs-differenzen	Konzern-eigenkapital
1. Januar 2019	**49 148**	**-1 780**	**127 269**	**176 601**	**-30 477**	**320 761**
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	-8 329	-8 329
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	–	–	–	-4 432	–	-4 432
Übrige Positionen	–	–	–	583	–	583
Total sonstiges Ergebnis	**–**	**–**	**–**	**-3 849**	**-8 329**	**-12 178**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	–	–	–	10 651	–	10 651
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	**–**	**–**	**–**	**6 802**	**-8 329**	**-1 527**
Dividende [1]	–	–	-9 805	–	–	-9 805
Kauf/(Verkauf) eigene Aktien	–	-276	–	–	–	-276
Aktienplan Gruppenleitung [2]	–	1 204	-456		–	748
31. Dezember 2019	**49 148**	**-852**	**117 008**	**183 403**	**-38 806**	**309 901**
1. Januar 2020	**49 148**	**-852**	**117 008**	**183 403**	**-38 806**	**309 901**
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	-15 350	-15 350
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	–	–	–	4 064	–	4 064
Übrige Positionen	–	–	–	-798	–	-798
Total sonstiges Ergebnis	**–**	**–**	**–**	**3 266**	**-15 350**	**-12 084**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	–	–	–	-3 949	–	-3 949
Gesamtergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre	**–**	**–**	**–**	**-683**	**-15 350**	**-16 033**
Dividende [3]	–	–	–	–	–	–
Kauf/(Verkauf) eigene Aktien	–	-635	–	–	–	-635
Aktienplan Gruppenleitung [2]	–	872	-220		–	652
31. Dezember 2020	**49 148**	**-615**	**116 788**	**182 720**	**-54 156**	**293 885**

[1] Die Generalversammlung vom 30. April 2019 hat dem Antrag des Verwaltungsrats zur Dividendenausschüttung von CHF 2.00 pro Namenaktie aus dem Ergebnis des per 31. Dezember 2018 abgeschlossenen Geschäftsjahres zugestimmt.

[2] Beim Aktienplan Gruppenleitung handelt es sich um die teilweise Entschädigung des Gehalts in Aktien. Siehe auch Ziffer 25 des Anhangs.

[3] In Abänderung zur ursprünglich geplanten Dividendenausschüttung von CHF 1.00 pro Namenaktie, fand keine Dividendenausschüttung aus dem Ergebnis des per 31. Dezember 2019 abgeschlossenen Geschäftsjahres statt.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2020 (1. Januar bis 31. Dezember 2020)

	Anhang	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Konzernergebnis Feintool-Gruppe		-3 949	10 651
Abschreibungen, Amortisationen und Wertberichtigungen	16, 17	56 186	48 801
(Gewinn)/Verlust aus Abgang Sachanlagen	5, 6	140	159
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen und Wertberichtigungen [1]		-7 922	615
Sanierungsbeitrag in Vorsorgeeinrichtung	23	-4 800	–
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		-147	3 363
Gewinnsteuern	9	1 994	4 545
Liquiditätswirksames Betriebsergebnis vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen (NUV)		**41 502**	**68 134**
Zunahme/Abnahme von:			
Forderungen	12	-62	14 781
Vorräte und Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten	13, 14	12 235	2 494
Rechnungsabgrenzungen	15, 21	-4 148	-5 190
Verbindlichkeiten	20	-15 648	12 319
Übriges Nettoumlaufvermögen (NUV)		4 483	5 995
Bezahlte Gewinnsteuern		-521	-16 532
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**37 841**	**82 001**
Investitionen Sachanlagen	16	-40 513	-50 438
Desinvestitionen Sachanlagen	16	2 241	1 224
Investitionen immaterielles Anlagevermögen	17	-1 607	-2 851
Desinvestitionen immaterielles Anlagevermögen	17	83	4
Zunahme Finanzanlagen		-761	-563
Abnahme Finanzanlagen		282	872
Geldfluss für Investitionstätigkeit		**-40 275**	**-51 752**
Betrieblicher Geldfluss (Free Cashflow) [2]		**-2 434**	**30 249**

[1] Die Rückstellungen und Wertberichtigungen beinhalten im Berichtsjahr im wesentlichen Aufwände aus Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen.

[2] Beinhaltet den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und den Geldfluss für Investitionstätikeit

	Anhang	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Ausbezahlte Dividende		–	-9 805
Kauf eigene Aktien		-635	-276
Aufnahme verzinsliches Fremdkapital		67 958	13 644
Rückzahlung finanzieller Leasingverbindlichkeiten		-15 854	-14 674
Rückzahlung verzinsliches Fremdkapital		-27 051	-2 444
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**24 418**	**-13 555**
Umrechnungsdifferenzen Flüssige Mittel		-4 184	-4 090
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel		**17 800**	**12 604**
Anfangsbestand flüssige Mittel		43 476	30 872
Schlussbestand flüssige Mittel		61 276	43 476
Bezahlte Zinsen		-3 696	-2 906
Erhaltene Zinsen		50	139

Leasingzahlungen werden in der Geldflussrechnung wie folgt klassifiziert:
- Barzahlungen für den Amortisationsteil werden als Finanzierungstätigkeit gezeigt.
- Barzahlungen für den Zinsteil sind im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten.
- Barzahlungen für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse sind im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

per 31. Dezember 2020

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Feintool International Holding AG, Industriering 8, 3250 Lyss, ist eine Aktiengesellschaft unter Schweizerischem Recht mit Sitz in Lyss/Schweiz („Gesellschaft"). Die konsolidierte Jahresrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften („Feintool"). Das Technologieunternehmen Feintool ist weltweit führend in der Entwicklung von Feinschneidanlagen und ein globaler Anbieter von Feinschneid-, Umform- und gestanzter Elektroblech-Komponenten höchster Qualität und Wirtschaftlichkeit. Mit seinen Kunden pflegt Feintool über den gesamten Prozess des Feinschneidens, Umformens und Stanzens von Elektroblechen hinweg enge Partnerschaften – vom Komponentendesign und der Werkzeugkonstruktion über den Anlagebau bis hin zur Teilefertigung in Grossserie. Neben dem Feinschneiden setzt die Feintool-Gruppe weitere Schlüsselverfahren wie das spanlose Umformen sowie das Stanzen von Elektroblechen ein und ist damit der weltweit einzige Komplettanbieter für die wirtschaftliche Herstellung komplexer Präzisionskomponenten.

Mit Standorten in Europa, USA, China und Japan ist die Feintool-Gruppe in den wichtigsten Automobilmärkten der Welt vertreten. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Lyss (CH) beschäftigt 2 570 Mitarbeitende. An seinen Standorten bildet Feintool 100 junge Menschen hauptsächlich zu Polymechanikern, Konstrukteuren und Kaufleuten aus.

ALLGEMEINES

Die konsolidierte Jahresrechnung des Geschäftsjahres basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2020.

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben durch das International Accounting Standards Board (IASB). Die Rechnungslegungsgrundsätze des Kotierungsreglements der Schweizer Börse (SIX) wurden ebenfalls befolgt. Gemäss der Beurteilung des Managements vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Geldflüsse.

Die Konzernrechnung wird zu Fortführungswerten auf Basis historischer Kosten erstellt, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente (zu Marktwerten bewertet) sowie der Nettoschuld bzw. des Vermögenswerts aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen (zum Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich des Marktwerts des Planvermögens bewertet).

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF), auf 1 000 gerundet, dargestellt. Sie wird in den Sprachen Deutsch und Englisch erstellt. Massgebend ist die Jahresrechnung in deutscher Sprache.

AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE

Am 11. März 2020 erklärte die Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) den Ausbruch des Corona-Virus (Covid-19) aufgrund der schnellen weltweiten Verbreitung zur Pandemie. Die Regierungen vieler Länder beschlossen weitreichende und einschneidende Massnahmen zur Eindämmung bzw. Verlangsamung der Ausbreitung der Pandemie.

Feintool hat weitgehende Vorsichtsmassnahmen eingeführt mit der Zielsetzung seinen Mitarbeitenden sichere Arbeitsplätze zu Verfügung zu stellen und gleichzeitig die Versorgung seiner Kunden sicherzustellen. Teams auf lokaler wie auf globaler Ebene passen die Massnahmen laufend den sich ändernden Bedürfnissen und Vorschriften der unterschiedlichen Behörden an.

Direkt von Covid-19 betroffene Feintool-Mitarbeitende hatten bis auf ganz wenige Ausnahmen glücklicherweise einen leichten Verlauf der Krankheit. Abwesenheiten aufgrund von Covid-19-Ansteckungen bzw. damit einhergehende Quarantäne-Massnahmen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Leistungserstellung.

Staatliche Verodnungen in China verlängerten die chinesischen „Neujahrsferien" von einer auf rund vier Wochen. Unterbrechungen der Lieferketten und eine massiven Einschränkung der Bewegungsfreiheit führten dazu, dass weitere zwei bis drei Wochen kaum produziert werden konnte. Insgesamt war die Produktion in China gut sechs Wochen unterbrochen, erholte sich anschliessend jedoch relativ schnell.

„Stay-at-home"-order der US-Bundesstaaten Ohio und Tennessee zwangen Feintool dazu, die Produktion in den USA in den Monaten April und Mai weitestgehend einzustellen. Ab Juni erholte sich der Markt deutlich. Lieferengpässe beim Stahl beeinflussen die Produktion jedoch weiterhin und führten zu deutlichen Mehrkosten.

In Europa brach die Nachfrage durch den Produktionsunterbruch bei allen namhaften Automobilherstellern komplett ein, was indirekt auch in Europa zu einer teilweisen Einstellung der Produktion führte. Auch in Europa erholte sich der Markt in der zweiten Jahreshälfte, wenn auch deutlich langsamer wie in den anderen Regionen. Glücklicherweise unterstützt der China-Export die europäische Automobilproduktion.

Noch immer bestehende Reisebeschränkungen bzw. Reiseverbote erschweren – aufgrund fehlender Unterstützung durch andere Werke – den Produktionsstart neuer Produkte wie auch – aufgrund fehlender Servicetechniker – den Unterhalt und die Reparatur bestehender Produktionsanlagen.

Basierend auf der Situation Ende März 2020 beschloss der Verwaltungsrat der Feintool International Holding AG mit der Zielsetzung die Liquidität zu schonen, der Generalversammlung vorzuschlagen auf eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2019 zu verzichten.

Im Verlaufe des Monats März wurde zudem erkenntlich, dass Feintool wahrscheinlich im Laufe des Jahres 2020 einzelne finanzielle Covenants in seinen Finanzverträgen verletzen dürfte. Im Juni unterzeichnete Feintool mit sechs Banken eine Vertragsanpassung, welche im Wesentlichen den Kreditrahmen des betreffenden Vertrages um CHF 30 Mio. auf CHF 120 Mio. erhöhte und die kritischen Covenants bis zum 30. Dezember 2021 aussetzt. Feintool ist überzeugt, mit dieser Finanzierung die Liquidität langfristig sicherzustellen. Während am 30. Juni 2020 die „ursprünglichen" Covenants tatsächlich verletzt waren, sind diese zum 31. Dezember 2020 aufgrund des deutlich verbesserten Resultates des zweiten Halbjahres wieder eingehalten.

In Zusammenhang mit dem weltweiten Produktionsrückgang infolge der Covid-19-Pandemie weist die Automobilindustrie in vielen Bereichen Überkapazitäten auf. Bei einzelnen Kunden führte dies zu einer Reintegration von Arbeitsprozessen. Aus diesem Grunde nahm Feintool in zwei europäischen Produktionswerken aufgrund fehlender Auslastung ein Impairment auf gewissen Sachanlagen in Höhe von CHF 5.9 Mio. vor. Per 31. Dezember 2020 besteht keine Notwendigkeit für weitere Impairments.

In einzelnen Ländern verfügt Feintool über Personalvorsorgeverpflichtungen, welche „defined benefit"-Komponenten enthalten. Die Covid-19-Pandemie hat zu höherer Volatilität und in der ersten Jahreshälfte zu deutlich tieferen Kursen an den Aktien- und Anleihensbörsen geführt, was sich vorübergehend negativ auf die Personalvorsorgeverpflichtung auswirkte. Allerdings haben sich die Kurse in der zweiten Jahreshälfte erholt, sodass die Covid-19-Pandemie aus diesem Gesichtspunkt fürs Gesamtjahr keinen wesentlichen Einfluss auf die Personalvorsorgeverpflichtungen hatte. Die in verschiedenen Ländern eingeführte Kurzarbeit hatte auf die Pensionsverpflichtungen nur unwesentliche Auswirkungen.

Per 30. Juni 2020 erhielt Feintool in den USA einen Kredit in Höhe von USD 8.4 Mio. unter dem PPP-Program, zur Abfederung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Unter bestimmten Voraussetzungen muss dieser Kredit nicht vollständig zurückbezahlt werden. Zur Zeit ist nicht abschätzbar, ob und in welchem Umfang Feintool diese Unterstützung nutzen kann. Des Weiteren hat Feintool in verschiedenen Ländern staatliche Rückvergütungen für Kurzarbeit in Höhe von CHF 7.5 Mio. und in sehr bescheidenem Umfang Unterstützung für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (CHF 0.1 Mio.) erhalten. Der chinesische Statt hat mit dem Ziel die Wirtschaft zu beleben verschiedene Massnahmen (z.B. tiefere Energiepreise, reduzierte Sozialversicherungsabgaben durch die Unternehmen) beschlossen, allerdings lassen sich diese Effekte weder exakt berechnen noch vollständig der Covid-19-Pandemie zuordnen. Zudem verfügten viele Länder eine Stundung der Steuernzahlungen.

Verwaltungsrat und Management von Feintool sind überzeugt, geeignete Massnahmen getroffen zu haben, um die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bestmöglich abzufedern und die Zukunft abzusichern.

FINANCIAL COVENANTS

Angaben zu Covenants der Feintool-Gruppe sind in Ziffer 19 des Anhangs zu finden. Per 31. Dezember 2020 sind alle Covenants eingehalten.

WICHTIGE SCHÄTZUNGEN

Die Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Werte beeinflussen. Sollten sich diese Schätzungen und Annahmen als falsch oder unvollständig erweisen, kann dies erhebliche Auswirkungen auf die ausgewiesenen Werte und somit auf die der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Feintool haben.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Feintool überprüft periodisch, ob die seinerzeit gewählte Abschreibungsdauer mit der effektiven Nutzungsdauer respektive mit der Kapazitätsauslastung des Sachanlagegutes übereinstimmt. Werden wesentliche Abweichungen der Nutzungsdauer festgestellt, wird die Abschreibungsdauer entsprechend angepasst. Sofern der zu erwartende Cashflow des Anlagegutes die zukünftigen Abschreibungen nicht mehr deckt, werden Impairment-Abschreibungen vorgenommen.

Leasing

Grundsätzlich wird das Nutzungsrecht am Leasingobjekt bei der Ersterfassung zum Barwert der Leasingverbindlichkeit bei Vertragsabschluss angesetzt. Bei dieser Einschätzung wird berücksichtigt, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher sind, oder eine Kündigungsoption als nicht hinreichend sicher angesehen wird. Bei unbefristeten Mietverhältnissen basieren Nutzungsrecht und Abschreibungsdauer auf Schätzungen der wirtschaftlichen Dauer solcher Mietverhältnisse. Alle Annahmen werden laufend überprüft.

Immaterielle Werte/Goodwill

Bei Akquisitionen wird der Fair Value von erworbenen immateriellen Werten bewertet. Der Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Die meisten erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher systematisch abgeschrieben. Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf seine Werthaltigkeit überprüft. Die Aufteilung auf immaterielle Werte und Goodwill zum Zeitpunkt der Akquisition hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen der Folgeperioden.

Beim Impairment-Test des Goodwills werden verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige (Terminal Value) Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz). Sollten sich diese Schätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu erheblichen Wertveränderungen führen. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 17.2 des Anhangs.

Ertrags- und latente Steuerforderungen

Feintool ist in unterschiedlichen Rechtssystemen steuerpflichtig. Die Rückstellungen für die weltweit anfallenden Ertragssteuern basieren auf Schätzungen. Für viele Transaktionen und Berechnungen im ordentlichen Geschäft ist die Steuerbelastung unsicher. Falls die effektiven Steuerbelastungen von den geschätzten abweichen, wird die entsprechende Anpassung im Geschäftsjahr verbucht, in dem die definitive Einschätzung erfolgt. Das Management ist der Meinung, dass die entsprechenden Schätzungen realistisch und die entsprechenden Rückstellungen angemessen sind. Aktive latente Steuern werden auf temporären Differenzen und auf Verlustvorträgen gebildet, sofern eine Realisierung wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit von aktivierten Steuervorteilen aus Verlustvorträgen basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten sich diese Zukunftsprognosen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu erheblichen Wertveränderungen führen. Mit der Abstimmung vom 19. Mai 2019 wurde das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) angenommen und somit die Reform der Unternehmensbesteuerung in der Schweiz bestätigt. Feintool erwartet aus diesen Änderungen für die nächsten zwei Jahre keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- & Ertragslage. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 9 und 10 des Anhangs.

Forschung und Entwicklung

Feintool bilanziert erworbene und selbst erbrachte Leistungen für Forschung und Entwicklung, wenn die folgenden Punkte kumulativ erfüllt sind:

- Technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Wertes, damit dieser direkt oder indirekt zum Verkauf zu Verfügung stehen wird,
- Absicht der Fertigstellung und damit des direkten oder indirekten Verkaufs,
- Fähigkeit zum direkten oder indirekten Verkauf,
- Nachweis des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens für die Produkte des immateriellen Wertes,
- Verfügbarkeit adäquater finanzieller, technischer und anderer Ressourcen, um die Entwicklung abzuschliessen,
- Zuverlässige Bewertbarkeit der Herstellkosten.

All diesen Punkten liegen Annahmen zugrunde. Sollten sich diese Annahmen als falsch oder unvollständig erweisen, kann dies erhebliche Auswirkungen auf die Bewertung des entsprechenden immateriellen Gutes haben. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 17.1 des Anhangs.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn a) aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung entstanden ist, b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und c) eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen werden für eine Vielzahl von möglichen Ereignissen gebildet und werden in Ziffer 22 des Anhangs im Detail erläutert. Sie beinhalten jedoch per Definition einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen, da die geschätzten Verpflichtungen je nach Ausgang der Situation zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen können.

Personalvorsorge

Feintool hat in drei Ländern Vorsorgeeinrichtungen mit leistungsorientierten Komponenten. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungstechnischen Annahmen, die von der Realität abweichen können. Neubewertungen aufgrund sich veränderten Annahmen betreffend Lebenserwartung, eine sich verändernde Situation des Kapitalmarkts sowie sich veränderten Diskontsätzen können wesentliche Beträge erreichen. Diese werden direkt ins Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) gebucht. Die Ermittlung der jeweiligen zugrunde liegenden Parameter beinhalten Schätzwerte, die zum Teil einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben können. Weitere Angaben befinden sich in Ziffer 23 des Anhangs.

Verwaltungsrat und Geschäftsführung sind der Meinung, dass die Planungsgrundlagen und Schätzannahmen realistisch sind.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Feintool besitzt bestätigte Kreditlinien mit unterschiedlichen Banken. Diese haben wirtschaftlich langfristigen Charakter, auch wenn die einzelnen Tranchen Laufzeiten unter 360 Tage haben. Die Aufteilung in kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten basiert auf Annahmen und Schätzungen. Diese Schätzungen werden periodisch, zumindest einmal jährlich überprüft. Details befinden sich in Ziffer 19.

WICHTIGE ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Feintool wendet grundsätzlich die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Vorjahr an, mit Ausnahme der im Geschäftsjahr in Kraft getretenen neuen oder angepassten Standards und Interpretationen. Feintool führte im Geschäftsjahr 2020 folgende neue Standards und Interpretationen ein:

- Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards (1. Januar 2020)
- IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs (1. Januar 2020)
- IAS 1 und IAS 8 – Definition von wesentlich (1. Januar 2020)
- Reform der Referenzzinssätze – Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 (1. Januar 2020)
- COVID-19 bezogene Mietkonzessionen – Änderungen an IFRS 16 (1. Juni 2020)

Feintool ist entweder von diesen Änderungen nicht betroffen oder diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

NEU HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGS-VORSCHRIFTEN

Am Bilanzstichtag sind verschiedene neue IFRS-Vorschriften publiziert, die aber noch nicht in Kraft getreten sind. Feintool verzichtet auf die vorzeitige Anwendung nachfolgender Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen. Feintool plant, die Neuerungen und Änderungen ab den Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem angegebenen Datum anzuwenden:

- IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2 (1. Januar 2021)
- IAS 37 – Belastende Verträge (1. Januar 2022)
- Jährliche Änderungen von IFRS 2018-2020 (1. Januar 2022)
- IAS 16 – Sachanlagen (1. Januar 2022)
- IFRS 3 – Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards (1. Januar 2022)
- IFRS 17 – Versicherungsverträge (1. Januar 2023)
- IAS 1 – Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfrisitg (1. Januar 2023)

Feintool evaluiert die Auswirkungen der geänderten Standards und Interpretationen. Nach ersten Erkenntnissen erwartet Feintool daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst grundsätzlich den Jahresabschluss der Feintool International Holding AG, Lyss (Schweiz) sowie die Jahresabschlüsse aller Konzerngesellschaften, bei denen die Feintool International Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder die auf eine andere Art und Weise beherrscht werden. Eine Liste aller Beteiligungen findet sich in Ziffer 6 des Anhangs der Feintool International Holding AG.

Die am 1. Januar 2015 in Liquidation gesetzte Feintool (Chongquing) Technology Co. Ltd. wurde am 9. Mai 2020 im Handelsregister gelöscht.

Am 22. November 2019 kaufte die Jela Immobilien GmbH 90 % der Anteile der Vireo Verwaltungsgesellschaft mbH von der HL Holding AG. Am 6. Mai 2020 übernahm die Jela Immobilien GmbH die restlichen 10 % der Anteile der Vireo Verwaltungsgesellschaft mbH von der HL Holding AG. Mit Wirkung vom 16. Oktober 2020 wurde die Jela Immobilien GmbH (aufnehmende Gesellschaft) und die Vireo Verwaltungsgesellschaft mbH (untergehende Gesellschaft) verschmolzen.

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Alle beherrschten Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den voll konsolidierten Gesellschaften somit zu 100 % erfasst. Der Anteil der Minderheiten am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis wird in der Konzernbilanz und der Gesamtergebnisrechnung gesondert ausgewiesen. Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Unrealisierte Zwischengewinne auf Vorräten oder Anlagevermögen werden im Rahmen der Konsolidierung ergebniswirksam eliminiert.

AKQUISITIONEN UND GOODWILL

Neu erworbene Konzerngesellschaften werden gemäss der „acquisition method“ integriert. Die Konsolidierung der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfolgt zum Zeitpunkt der Kontrollübernahme. Die Differenz zwischen dem Nettoverkehrswert der identifizierbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten der übernommenen Gesellschaft und dem Kaufpreis wird als Goodwill verbucht. Akquisitionskosten werden sofort der Gesamtergebnisrechnung belastet. Nach der Erstbewertung wird der Goodwill zu den Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich überprüft, indem der erzielbare Betrag (Marktwert abzüglich Veräusserungskosten oder höherer Nutzungswert) der entsprechenden „cash generating units“ respektive „group of cash generating units“ berechnet wird. Ist der erzielbare Betrag kleiner als der Buchwert, wird eine Wertminderung („Impairment“) erfolgswirksam erfasst.

Entscheide werden oft auf Stufe Business Unit gefällt. Der Verkauf ist innerhalb der Business Unit zentralisiert, die Aufträge werden anhand spezifischer Fähigkeiten einzelner Werke (Maschinenpark, Erfahrung der Mitarbeitenden) auf diese verteilt. Dadurch werden die Zahlungsströme für die Business Unit optimiert, diejenigen der einzelnen Produktionsstandorte aber willkürlich verändert. Aus diesem Grunde führt Feintool die Impairment-Überlegungen auf Stufe Business Unit durch.

Beim Verkauf von oder beim Verlust der Kontrolle über Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den abgegebenen Nettoaktiven (inklusive Goodwill) unter Berücksichtigung von kumulierten Fremdwährungserfolgen erfolgswirksam erfasst und im „übrigen Betriebsertrag“ respektive „übrigen Betriebsaufwand“ erfasst. Die Dekonsolidierung erfolgt auf den Stichtag des Kontrollverlustes über die Gesellschaft.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die funktionale Währung der konsolidierten Gesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs erfasst. Monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Finanzergebnis erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Bilanzwerte von ausländischen Gesellschaften zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Werte der Erfolgsrechnung respektive der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen. Beim Verkauf oder bei der Liquidation einer Gruppengesellschaft oder bei Verlust der Kontrolle über die Gesellschaft werden die entsprechenden kumulierten Umrechnungsdifferenzen über das Konzernergebnis als Teil des Verkaufserfolges ausgebucht.

Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden direkt in der Gesamtergebnisrechnung (sonstiges Ergebnis) verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft nicht möglich oder nicht beabsichtigt ist.

Die Feintool-Gruppe hat in den Geschäftsjahren folgende Umrechnungskurse verwendet:

		2020		**2019**	
		Jahresendkurs	Durchschnittskurs	Jahresendkurs	Durchschnittskurs
China	CNY 100	13.4471	13.5168	13.8432	14.2173
Euro-Raum	EUR 1	1.0802	1.0717	1.0854	1.1113
Japan	JPY 100	0.8540	0.8890	0.8901	0.9108
Tschechien	CZK 100	4.1163	4.0388	4.2719	4.3312
USA	USD 1	0.8803	0.9316	0.9662	0.9930

FINANZIELLE AKTIVEN UND VERBINDLICHKEITEN

Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Aktiven
Feintool klassifiziert beim erstmaligen Ansatz einen finanziellen Vermögenswert als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten", als „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis" oder als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert". Die Klassifizierung erfolgt auf Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts.

Ein finanzieller Vermögenswert ist zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten, wenn folgende zwei Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Eine finanzieller Vermögenswert ist erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wenn die zwei folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswert führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Die Feintool-Gruppe kann beim erstmaligen Ansatz bestimmter Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die ansonsten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden wären, unwiderruflich die Wahl treffen, im Rahmen der Folgebewertung die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Die Feintool-Gruppe bewertet einen finanziellen Vermögenswert (ausser einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert. Bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Bewertung zu- oder abzüglich von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Ausgabe des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Folgende Rechnungslegungsgrundsätze gelten für die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte:

- Finanzieller Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten:
  Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte basiert auf den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Zinserträge sind nach der Effektivzinsmethode zu berechnen. Die fortgeführten Anschaffungskosten sind um allfällige Wertminderungen zu reduzieren. Zinserträge, Fremdwährungserfolge sowie Wertberichtigungen werden erfolgswirksam verbucht.
- Finanzieller Vermögenswert erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert:
  Die Folgebewertung dieser Vermögenswerte wird erfolgswirksam verbucht.

Feintool wendet zurzeit kein Hedge Accounting an.

Wertminderung von finanziellen Aktiven
Es werden die erwarteten Kreditverluste erfasst. Dieses Modell gilt für finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie für Vertragsvermögenswerte. Die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bestehen bei der Feintool-Gruppe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen, Flüssige Mittel sowie übrige kurzfristige und langfristige Finanzaktiven.

Unter IFRS 9 werden die erwarteten Kreditverluste nach einem der folgenden zwei Grundsätze bewertet:

- 12-Monats-Kreditverlust: wertminderndes Ereignis wird in den nächsten 12 Monaten erwartet;
- Über Laufzeit erwarteter Kreditverlust: wertminderndes Ereignis wird über die gesamte Laufzeit erwartet.

Die Feintool-Gruppe erfasst für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ähnliche Forderungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste.

Ein Kreditverlust wird in folgenden zwei Fällen erwartet:
- Der Schuldner kann die Forderungen nicht begleichen;
- Der finanzielle Vermögenswert ist länger als 30 Tage überfällig.

Die Kalkulation der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt Erfahrungswerte sowie zukünftige erwartete Verluste aufgrund Marktentwicklung, Kundenposition, und weitere Komponenten.

Gemäss IFRS 9 müssen bei folgenden Finanzaktiven ebenfalls die erwarteten Kreditverluste evaluiert werden:
- Flüssige Mittel
- Transitorische Aktiven
- Langfristige finanziellen Aktiven

Feintool erwartet bei diesen Positionen keine wesentliche Kreditverluste.
Die Vermeidung von Klumpenrisiken und eine Konzentration der Finanzanlagen auf erstklassige Gegenparteien sollen grössere Kreditausfälle vermeiden. Die Feintool-Gruppe führt ihre Bankgeschäfte ausschliesslich mit national und international renommierten Banken, die ein Rating BBB oder besser aufweisen. Sie legt die Art der Geschäfte fest, die die Tochtergesellschaften bei den Banken tätigen dürfen.

Finanzielle Verbindlichkeiten
Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten „at fair value through profit or loss“ (Derivate) sind zu Marktwerten bilanziert. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der „effective interest rate method“. Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind.

ABS-Programm
Die Feintool-Gruppe hat mit der Weinberg Capital DAC (Programmzweckgesellschaft) im Geschäftsjahr 2019 einen revolvierenden Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Areement) zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Feintool-Gruppe im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2019 initiiert. Die Forderungen werden von der Feintool-Gruppe an eine Programmzweckgesellschaft verkauft.

Im Rahmen dieses ABS-Programms mit einem Volumen von bis zu TCHF 16 203 haben europäische Konzernunternehmen der Feintool-Gruppe zum 31. Dezember 2020 Forderungen in Höhe von TCHF 9 034 (Vorjahr TCHF 15 593) verkauft, von denen TCHF 3 787 (Vorjahr TCHF 1 700) als Kaufpreiseinbehalte, welche als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden. Grundlage für die Transaktion ist die Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einzelner Feintool-Unternehmen im Rahmen einer stillen Zession an eine Programmzweckgesellschaft. Diese Programmzweckgesellschaft ist nach IFRS 10 nicht zu konsolidieren, da der Feintool weder die Entscheidungsmacht zuzurechnen ist noch ein wesentliches Eigeninteresse und keine Verbindung zwischen Entscheidungsmacht und Variabilität der Rückflüsse aus der Programmzweckgesellschaft besteht.

Die Feintool-Gruppe führt für die verkauften Forderungen weiterhin das Forderungsmanagement (Servicing) durch.

Die Anforderungen an einen Forderungsabgang nach IFRS 9.3.2.1 werden erfüllt, da die Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.4 b) übertragen werden. Die Prüfung von IFRS 9.3.2.6 ergibt, dass weder nahezu alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind. Gemäß IFRS 9.3.2.16 ist folglich das verbleibende anhaltende Engagement (Continuing Involvement) von der Feintool zu erfassen.

Der Maximalbetrag des Continuing Involvements von TCHF 172, mit dem Feintool weiterhin für das Ausfallrisiko haftet, wird weiterhin in den Forderungen aus Lieferungen ausgewiesen mit einer entsprechenden korrespondierenden sonstigen finanziellen Verbindlichkeit. Ein allfällig zu erwatenden Zins bis zum Zahlungseingang wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht bilanziert.

BILANZ

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit von maximal 90 Tagen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen

Diese Position enthält Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Das Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde aufgrund des erwarteten Kreditverlustes berechnet und erfasst. Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich erwarteter Kreditverluste bilanziert. Erläuterungen zur Berechnung des erwarteten Kreditverlustes befinden sich im Kapitel „Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten“.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie zugekaufte Waren werden zu gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten ausgewiesen. Halb- und Fertigfabrikate werden zu Herstellungskosten inklusive entsprechender Produktionsgemeinkosten, höchstens jedoch zu den netto realisierbaren Werten bilanziert. Artikel mit einer überhöhten Reichweite oder veraltete Gegenstände werden wertberichtigt. Die Waren in Arbeit werden zu Herstellkosten bilanziert.

Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerte

In dieser Position sind sämtliche Guthaben aus Vertragsvermögenswerte sowie abzüglich erhaltener Anzahlungen und notwendiger Rückstellungen bei erkennbaren Verlusten ausgewiesen. Die Umsatzerfassung der Vertragsvermögenswerte erfolgt über den bestimmten Zeitraum, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. Diese Bedingungen sind im Kapitel „Nettoumsatz“ weiter ausgeführt.

Werden diese Bedingungen nicht erfüllt, so erfolgt die Umsatzerfassung bei Übergang der Kontrolle. Wird erwartet, dass die Kosten aus einem Vertragsvermögenswert die vertraglich vereinbarten Erlöse überschreiten, so wird der erwartete Gesamtverlust aus dem Auftrag unverzüglich und vollumfänglich der Gesamtergebnisrechnung belastet.

Der Fertigstellungsgrad zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung ergibt sich aus dem Verhältnis der angefallenen Auftragskosten zu den insgesamt geschätzten Auftragskosten („Cost-to-Cost“-Methode) oder richtet sich anteilig nach der verbrauchten Zeit („efford expended“-Methode), sofern von einem linearen Projektfortschritt ausgegangen werden kann.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Als Anschaffungskosten gelten dabei alle Kosten, um das Anlagegut in den vorgesehenen funktionsfähigen Zustand zu bringen. Fremdkapitalzinsen sind Bestandteil der Anschaffungskosten, sofern diese dem Anlagegut zugeordnet werden können. Spätere Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch entweder die Betriebsdauer verlängert oder die Produktionskapazität gesteigert wird. Nicht wertvermehrende Unterhaltsarbeiten und Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst. Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden einzeln erfasst und abgeschrieben. Abschreibungen werden linear über die geschätzte Lebensdauer verbucht. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen im Sinne von Impairments (siehe gesonderten Abschnitt) werden dann erfasst, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Diese Wertminderungen werden gesondert ausgewiesen.

In der Regel gelten die folgenden Abschreibungsdauern:

Gebäude:	20 bis 40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen:	5 bis 15 Jahre
Fahrzeuge:	3 bis 5 Jahre
IT Hardware:	2 bis 5 Jahre

Aktivierte Kosten in gemieteten Räumlichkeiten, die fest mit diesen Räumlichkeiten verbunden sind, werden maximal über die vertraglich vereinbarte Mietdauer abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand (erhaltene Fördermittel) für Vermögenswerte (meist Sachanlagen) werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betreffenden Vermögenswertes in Abzug gebracht. Fördermittel, die zu keinem Vermögenswert Bezug haben, werden aktiviert und über den Zeitraum der damit verbundenen Auflagen/Bedingungen linear aufgelöst. Da die Fördermittel in der Regel an bestimmte Bedingungen geknüpft sind, deren Verletzung die Rückzahlung zur Folge hätte, werden die erhaltenen Fördermittel zudem als Eventualverbindlichkeiten offengelegt.

Leasingverhältnisse

Die Feintool-Gruppe beurteilt zu Beginn eines Vertrags, ob dieser als Leasing einzustufen ist oder ein Leasing enthält. Bei dieser Beruteilung, die ein gewisses Ermessen erfordert, wird geprüft, ob ein bestimmter Vermögenswert betroffen ist, die Gruppe im Wesentlichen den gesamten wirtschaftlichen Nutzen aus der Verwendung des Vermögenswerts erhält und ob die Gruppe über das Recht verfügt, die Nutzung des Leasingobjekts zu steuern.

Die Feintool-Gruppe erfasst ein Nutzungsrecht am Leasingobjekt und eine Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasings, ausser in folgenden zwei Fällen:

- Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte
- Kurzfristige Leasingverhältnisse von maximal zwölf Monaten

In beiden Ausnahmen werden die operativen Leasingkosten in der Gesamtergebnisrechnung über die Dauer der Verträge linear als Aufwand erfasst.

Die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der Leasingzahlungen, die nicht zu Beginn des Leasings gezahlt werden, abgezinst unter Verwendung des dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Zinssatzes. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres ermittelt werden kann, verwendet die Feintool-Gruppe einen speziell für das Land sowie die Laufzeit und die Währung des Vertrags geltenden Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingzahlungen umfassen beispielsweise feste sowie variable Zahlungen, die an einen zu Beginn des Leasings bekannten Index oder Satz gekoppelt sind. Die Leasingverbindlichkeit wird anschliessend zu fortgeführten Anschaffungskosten auf Basis der Effektivzinssatz-Methode klassiert und neu bewertet (mit einer entsprechenden Anpassung des jeweiligen Nutzungsrechts am Leasingobjekt), wenn sich die künftigen Leasingzahlungen im Falle von Neuverhandlungen, Änderungen eines Index oder eines Zinssatzes oder im Falle von einer Neubewertung von Optionen ändern.

Das Nutzungsrecht besteht zu Beginn aus der anfänglichen Leasingverbindlichkeit, den anfänglichen direkten Kosten sowie der Nachbesserungspflicht abzüglich den Leasinggeber gewährter Anreize. Das Nutzungsrecht am Leasingobjekt wird vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die Gesellschaft über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass die Gesellschaft eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Ebenso wie bei eigenen Vermögenswerten wird die Werthaltigkeit des Nutzungsrechts überprüft, sofern Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen.

Das Nutzungsrecht wird unter den Sachanlagen ausgewiesen und die Leasingverbindlichkeit unter kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

In der Regel gelten folgende Vertrags- bzw. Abschreibungsdauern:

Immobilien:	3 bis 10 Jahre
Maschinen:	5 bis 15 Jahre
Übrige Sachanlagen:	3 bis 5 Jahre

Weitere Angaben befinden sich in Ziff 5, 16 und 19 des Anhangs.

Immaterielle Anlagen

Als immaterielle Anlagen gelten insbesondere Goodwill, bei Akquisitionen erworbener Kundennutzen, Patente, Software, Landnutzungsrechte sowie Entwicklungskosten. Letztere werden aktiviert, wenn die technische und marktmässige Realisierbarkeit als gegeben erscheint, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie aufgrund der Absatzmärkte die Kosten als realisierbar betrachtet werden. Die immateriellen Werte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear amortisiert. Etwaige Wertminderungen im Sinne von Impairments werden dann erfasst, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Diese Wertminderungen werden gesondert ausgewiesen.

Die immateriellen Werte (mit Ausnahme von Goodwill) haben eine begrenzte Lebensdauer und werden wie folgt amortisiert:

Patente und Marken:	max. 10 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten:	3 bis 5 Jahre, max. 10 Jahre
Software:	2 bis 5 Jahre
Bei Akquisition erwarteter Kundennutzen:	max. 15 Jahre

Wertminderungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Anlagevermögen (Sachanlagen, immaterielle Anlagen) wird überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung möglich erscheint. Die Werthaltigkeit des Goodwills wird mindestens jährlich überprüft. Übersteigt dabei der Buchwert den

sogenannten erzielbaren Betrag (Marktwert abzüglich Veräusserungskosten oder höherer Nutzungswert), erfolgt eine sofortige Wertminderung des Buchwertes auf den netto realisierbaren Wert. Bei der Berechnung des Nutzungswertes werden die zukünftigen Geldflüsse mit einem Vorsteuer-Diskontsatz abgezinst. Dieser Diskontsatz reflektiert die aktuellen Markteinschätzungen und die Risiken der entsprechenden Aktiven.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten an Dritte gewährte Darlehen sowie Kautionen. Finanzanlagen werden je nach Charakter (siehe Abschnitt „Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten") zum Martkwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der „effective interest rate method" verbucht. Erfolge aus diesen Finanzanlagen werden im Finanzergebnis verbucht.

Kurzfristiges Fremdkapital

Es handelt sich um Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Es umfasst auch den Teil der langfristigen Verbindlichkeiten, der innerhalb eines Jahres zur Tilgung fällig wird.

Passive Rechnungsabgrenzung

In den passiven Rechnungsabgrenzungen werden einerseits Aufwendungen der Jahresabschlussperiode verbucht, für die noch keine Belege vorhanden sind. Anderseits werden hier auch im Voraus erhaltene Erträge der Jahresabschlussperiode verbucht, für die noch Leistungen erbracht werden müssen. Insbesondere im Segment Feintool Fineblanking Technology kommt es vor, dass den Kunden Feinschneidpressen in Rechnung gestellt werden, aber noch nicht alle Lieferantenrechnungen eingetroffen oder alle vertraglich geregelten Arbeiten für die Presse erfolgten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn a) aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung entstanden ist, b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und c) eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Es erfolgen keine Rückstellungen für künftige operative Verluste. Rückstellungen für Restrukturierungen werden zu dem Zeitpunkt gebildet, zu dem sich die Konzerngesellschaft zur Durchführung faktisch verpflichtet, indem sie den Plan den betroffenen Personen offenlegt und sofern die Kosten aufgrund eines Detailplans zuverlässig bestimmt werden können. Die Verbuchung der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem der Sachverhalt, für den die Rückstellung erfasst worden ist, entweder nicht mehr existiert oder mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht mehr eintreten wird.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der „balance-sheet-liability-method" berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet. Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, die die Realisierung von Verlustvorträgen und Steuergutschriften ermöglichen.

Die Veränderung der latenten Steuern wird erfolgswirksam erfasst, mit der Ausnahme der latenten Steuern auf direkt im sonstigen Ergebnis erfassten Sachverhalten, die ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Aktienbezogene Vergütungen

Aktien werden als Bestandteil der Entlöhnung im Umfang eines vertraglich vordefinierten Betrags der Gruppenleitung abgegeben. Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine vertraglich vordefinierte Anzahl Aktien zugeteilt.

Personalvorsorge

Der Konzern hat verschiedene Vorsorgesysteme für die Mitarbeitenden, die sich je nach Umfeld der jeweiligen Gesellschaft unterscheiden. Die Finanzierung der Vorsorgesysteme erfolgt durch Beiträge des Arbeitgebers und/oder der Arbeitnehmenden an staatliche Vorsorgepläne, an rechtlich selbstständige Vorsorgesysteme (Stiftungen, Versicherungen) oder durch Bildung einer entsprechenden Rückstellung in der Bilanz der Gesellschaft.

Bei beitragsorientierten Plänen entspricht der periodengerecht abgegrenzte Aufwand den vereinbarten Beiträgen der Konzerngesellschaften. Bei leistungsorientierten Plänen werden die

Kosten durch aktuarische Gutachten von unabhängigen Experten gemäss der „projected unit credit method“ berechnet. Die Berechnungen werden periodisch aktualisiert. Im Falle von separaten Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich um sogenannte „funded plans“, im Falle von vereinbarten Zusagen der Konzerngesellschaften selbst um „unfunded plans“. Die bilanzierte Verpflichtung ergibt sich aus der durch den Aktuar bestimmten „defined benefit obligation“, gekürzt um etwaige, zum Marktwert erfasste Aktiven.

Der in der Gesamtergebnisrechnung verbuchte Aufwand entspricht den versicherungsmathematisch ermittelten Kosten, abzüglich der Beiträge der Arbeitnehmenden. Dieser setzt sich zusammen aus:

- Dienstzeitaufwand der laufenden Periode
- Zinsen auf Nettoschuld aus leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen
- Neubewertungen aus leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst. Ebenfalls im Personalaufwand erfasst werden die Auswirkungen aus Veränderungen der Leistungen aus Vorsorgeplänen aufgrund Planänderungen. Die Zinsen auf der Nettoschuld aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden im Finanzaufwand erfasst. Der Aufwand resp. der Ertrag aus Neubewertungen werden im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Andere langfristige Zusagen an die Mitarbeitenden wie Dienstjubiläen oder „sabbatical leave programs“ werden nach der gleichen Methodik erfasst mit der Ausnahme, dass versicherungstechnischen Veränderungen im Personalaufwand erfasst werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital stellt den sogenannten Residualwert (Aktiven abzüglich Fremdkapital) dar. Die Kapitalreserven ergeben sich aus Agiozahlungen der Aktionäre, aus Transaktionen mit eigenen Aktien, aus Mitarbeiteroptionen und dem Marktwert des Wandelrechts bei der seinerzeitigen Ausgabe von Wandelanleihen. Die Gewinnreserven beinhalten thesaurierte Erfolge des Konzerns sowie die Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen. Vom Eigenkapital werden erworbene eigene Aktien zu den Anschaffungskosten in Abzug gebracht. Übrige Zahlungen aus Eigenkapitalinstrumenten (Derivate, denen die Eigenschaft von Eigenkapital zukommt) werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht.

UMSATZ- UND GEWINNREALISIERUNG

Nettoumsatz – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Unter IFRS 15 wird ein Erlös erfasst, wenn der Kunde die Kontrolle über das Produkt oder den Service erhält. Eine Übersicht über die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze ist nachfolgend festgehalten.

Verkauf von Serienteilen

Diese Umsätze fallen im Segment System Parts an. Der Kunde erhält die Kontrolle bei der Lieferung der Serienteile – je nach Ausgestaltung der Income Terms. Die Umsatzerfassung erfolgt zu diesem bestimmten Zeitpunkt. Bei Kundenreklamationen infolge von Qualitätsmängeln stellen die Kunden Rechnung an Feintool. Diese Reklamationen werden zeitnah abgearbeitet und – sofern berechtigt – im Materialaufwand verbucht.

Verkauf von Pressen und Werkzeugen

Diese Umsätze fallen im Segment Fineblanking Technology an. Der Kunde erhält die Kontrolle über den Zeitraum der Produktion der Pressen inkl. Peripheriegeräte bzw. der Werkzeuge. Es handelt sich dabei um eine Einzelfertigung mit entsprechenden Spezifikationen. Eine etwaige Vertragsauflösung führt zu einer Verrechnung der Herstellkosten zuzüglich dem kalkulierten Gewinn. Die Umsatzerfassung erfolgt daher über den bestimmten Zeitraum, wenn zusätzlich folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Vertragswert ist höher als CHF 500 000 respektive gleicher Wert in fremder Währung.
- Der Erlös aus dem Vertrag kann verlässlich berechnet werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass der wirtschaftliche Vorteil, verbunden mit dem Vertragsvermögenswert der Gesellschaft zufliessen wird.
- Vertragskosten sowie der Fertigungsgrad des Fertigungsauftrages können verlässlich bestimmt werden.

Der Aufwand für erwartete Garantieaufwendungen fliesst in die Kalkulation ein, eine entsprechende Rückstellung wird über den Materialaufwand über den gesamten Zeitraum gebildet. Bei Garantiefällen wird die Presse repariert und die anfallenden Kosten der Rückstellung belastet.
Im Zusammenhang mit der Teilefertigung verkauft auch das Segment System Parts Werkzeuge. Da diese für die Teileproduktion in der entsprechenden Fabrikationsstätte bleiben, erfolgt die Fakturierung nach erfolgter „Abnahme des zu produzierenden Werkstücks“ (PPAP).

Serviceverträge (im Pressengeschäft)
Diese Umsätze fallen im Segment Fineblanking Technology an. Der Service- und Inspektionsvertrag gleicht einem Rahmenvertrag mit Beschreibung des Leistungsumfangs und der anzuwendenden Tagesansätze. Die Verrechnung an den Kunden erfolgt nach Erbringung der Serviceleistung. Die Umsatzerfassung erfolgt zu dem bestimmten Zeitpunkt.

Übriger Betriebsertrag/-aufwand
Der übrige Betriebsertrag enthält Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und Beteiligungen sowie diverse kleinere Erträge wie Einnahmen aus Personalrestaurants, an Dritte verrechnete IT-Leistungen und Mieterträge aus Liegenschaften.

Der übrige Betriebsaufwand enthält die operativen Betriebskosten mit Ausnahme des Material- und Personalaufwandes sowie den Abschreibungen.

Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen werden zum Zeitpunkt des Eigentumsübertrages und der damit verbundenen Übertragung von Nutzen und Gefahr erfasst.

Materialaufwand
Der Materialaufwand umfasst folgende, mit der Produktion verbundene Kosten:
- Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe
- Handelsteile
- Fremdarbeiten an Material und Erzeugnissen
- Direkte Bezugskosten (Frachten, Zölle u.a.)
- Bildung von Wertberichtigungen auf zugekauften Vorratsbeständen

Erlöse aus der Verwertung von Altmetallen werden vom Materialaufwand abgezogen.

Forschung und Entwicklung
Auftragsbezogene, vergütete Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Jahr der Aufwendung der Gesamtergebnisrechnung voll belastet, sofern diese nicht aktiviert werden. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nur dann aktiviert, wenn die technische und marktmässige Realisierbarkeit als gegeben erscheint, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und es wahrscheinlich ist, dass der Feintool der erwartete künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufliessen wird.

Zinsen
Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Noch nicht erhaltene oder bezahlte Zinsen werden per Bilanzstichtag in den aktiven oder passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst. Der Ausweis von Zinsen erfolgt in der Gesamtergebnisrechnung im Finanzergebnis.

1 SEGMENTINFORMATIONEN

1.1 Produkte und Dienstleistungen 2020 in CHF 1 000	Fineblanking Technology	System Parts	Total Segmente	Finanzen/ Übrige	Elimina-tionen	Total Gruppe
Nettoumsatz	44 176	464 285	**508 461**	–	-16 496	**491 965**
- Ertrag mit anderen Segmenten	-12 603	-3 893	**-16 496**	–	16 496	**–**
Total Nettoumsatz Gruppe [1]	**31 573**	**460 392**	**491 965**	**–**	**–**	**491 965**
EBITDA vor Einmaleffekten	**-3 270**	**64 570**	**61 300**	**-6 002**	**-2 052**	**53 245**
Einmaleffekte aus IAS 19 im Geschäftsjahr [2]	2 189	3 314	**5 503**	750	–	**6 253**
EBITDA nach Einmaleffekten	**-1 081**	**67 884**	**66 803**	**-5 252**	**-2 052**	**59 499**
Abschreibungen und Amortisationen	-1 668	-47 822	**-49 490**	-2 986	2 222	**-50 254**
Wertberichtigungen auf Sachanlagen [3]	–	-5 932	**-5 932**	–	–	**-5 932**
Betriebsergebnis (EBIT) vor Einmaleffekten	**-4 938**	**16 748**	**11 810**	**-8 988**	**170**	**2 992**
Einmaleffekte im Geschäftsjahr [2] [3]	2 189	-2 618	**-429**	750	–	**321**
Betriebsergebnis (EBIT) nach Einmaleffekten	**-2 749**	**14 130**	**11 381**	**-8 238**	**170**	**3 313**
Finanzaufwand						**-16 270**
Finanzertrag						**11 002**
Gewinnsteuern						**-1 994**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre						**-3 949**
Aktiven	**56 034**	**590 728**	**646 762**	**256 213**	**-225 924**	**677 051**
Nettoumlaufvermögen [4]	**13 634**	**56 664**	**70 298**	**9 409**	**-10 813**	**68 894**
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen (inkl. Leasing)	**1 181**	**44 689**	**45 870**	**1 459**	**-3 987**	**43 342**
Personalbestand	**152**	**2 385**	**2 537**	**33**	**–**	**2 570**

1.2 Geografische Regionen 2020	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Amerika	Asien	Total
Nettoumsatz Gruppe [5]	**5 706**	**268 687**	**134 706**	**82 866**	**491 965**
davon Deutschland		186 429			
davon USA			96 795		
davon Japan				26 917	
davon China				53 187	
Sach- und immaterielle Anlagen	**46 692**	**225 635**	**66 818**	**87 174**	**426 319**

1.3 Produkte und Dienstleistungen 2019 in CHF 1 000	Fineblanking Technology	System Parts	**Total Segmente**	Finanzen/ Übrige	Elimina-tionen	**Total Gruppe**
Nettoumsatz	74 725	573 914	**648 639**	–	-15 955	**632 684**
- Ertrag mit anderen Segmenten	-11 968	-3 987	**-15 955**	–	15 955	**–**
Total Nettoumsatz Gruppe [1]	**62 757**	**569 927**	**632 684**	**–**	**–**	**632 684**
EBITDA	**2 401**	**70 335**	**72 736**	**-4 030**	**-1 045**	**67 661**
Abschreibungen und Amortisationen	-1 742	-47 111	**-48 853**	-2 470	2 522	**-48 801**
Betriebsergebnis (EBIT)	**659**	**23 224**	**23 883**	**-6 500**	**1 477**	**18 860**
Finanzaufwand						**-24 804**
Finanzertrag						**21 140**
Gewinnsteuern						**-4 545**
Konzernergebnis zurechenbar Feintool Holding Aktionäre						**10 651**
Aktiven	**67 683**	**619 177**	**686 860**	**251 969**	**-232 550**	**706 279**
Nettoumlaufvermögen [4]	**8 488**	**62 286**	**70 774**	**21 554**	**-21 258**	**71 070**
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen (inkl. Leasing)	**993**	**54 055**	**55 048**	**2 152**	**-871**	**56 329**
Personalbestand	**170**	**2 442**	**2 611**	**30**	**–**	**2 641**

1.4 Geografische Regionen 2019	Schweiz	Europa ohne Schweiz	Amerika	Asien	**Total**
Nettoumsatz Gruppe [5]	**6 929**	**349 793**	**181 259**	**94 703**	**632 684**
davon Deutschland		243 042			
davon USA			128 881		
davon Japan				35 795	
davon China				49 997	
Sach- und immaterielle Anlagen	**59 904**	**225 453**	**77 137**	**91 241**	**453 735**

Die nachfolgenden Erläuterungen gelten für die Geschäftsjahre 2020 und 2019.

[1] Der Total Nettoumsatz enthält „Umsätze erzielt über einen Zeitraum" in der Höhe von CHF 14.1 Mio. (Vorjahr CHF 33.7 Mio.). Diese Umsätze fielen im Segment Fineblanking Technology an. Der restliche Umsatz in diesem Segment besteht vorwiegend aus Werkzeugverkäufen und Serviceleistungen.

[2] Im Geschäftsjahr 2020 wurde in der Schweizerischen Personalvorsorgeeinrichtung eine Leistungsänderung beschlossen und auf Grund der Personalabbaumassnahmen ein Curtailment vorgenommen, welche gemäss IAS 19 einen positiven Einmaleffekt von TCHF 6 253 auf die Gesamtergebnis hat. Es wird ausserdem auf Ziffer 4 des Anhangs verwiesen.

[3] Im Geschäftsjahr 2020 wurden aufgrund nicht mehr benötigter Kapazitäten in zwei Werken eine Wertberichtigung auf Fabrikationsanlagen in Höhe von insgesamt TCHF 5 932 vorgenommen. Es wird ausserdem auf Ziffer 16.2 und 16.3 des Anhangs verwiesen.

Die Segmentberichterstattung entspricht der internen Berichterstattung und die gezeigten Einmaleffekte sind so in die Leistungsbeurteilung des Konzerns durch den Verwaltungsrat und das Management eingeflossen.

[4] Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Warenvorräten, dem Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten sowie aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kundenanzahlungen sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Bei Finanzen/Übrige werden auch die übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten in die Berechnung miteinbezogen.

[5] Der Nettoumsatz ist aufgrund des Domizils des Kunden auf die Länder zugeteilt.

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den Segmentinformationen gelten für die Geschäftsjahre 2020 und 2019.

Das Segment Fineblanking Technology beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Verkauf von Pressen, Werkzeugen, Peripheriesystemen und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Das Segment System Parts entwickelt, produziert und verkauft hochpräzise Systemkomponenten und Baugruppen unter Nutzung der Feinschneid- und Umformtechnologie sowie des Elektroblechstanzens. Ausserdem verkauft das Segment auch produktionsbezogene Werkzeuge an Drittkunden. Die Herstellung und der konzerninterne Verkauf von Werkzeugen ist ebenfalls in diesem Segment enthalten.

Finanzen/Übrige beinhalten im Wesentlichen die Zahlen der Feintool International Holding AG, der deutschen Subholding Feintool Holding GmbH sowie der HL Holding AG.

Das Betriebsergebnis beinhaltet alle operativen Erträge und Aufwendungen, die in den entsprechenden Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind segmentübergreifend anfallende Aufwendungen, die direkt verrechnet werden. Die Finanzierung von Feintool erfolgt auf Gruppenebene. Daher werden Finanzaufwand und Finanzertrag, Finanzverbindlichkeiten sowie Steuern lediglich auf Gruppenebene ausgewiesen und erscheinen somit nicht in den Segmentreportings. Feintool erzielt mit einem Kunden 18.3 % (Vorjahr 18.4 %) des Gruppenumsatzes. Der Ertrag fällt in allen Segmenten an. Mit den übrigen Kunden beträgt der Anteil jeweils weniger als 12.1 % (Vorjahr 12.3 %).

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

2 NETTOUMSATZ

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Bruttoumsatz [1]	492 755	639 143
Erlösminderungen	-790	-6 459
Total Nettoumsatz	**491 965**	**632 684**

[1] Der Total Bruttoumsatz enthält „Umsätze erzielt über einen Zeitraum" in der Höhe von CHF 14.1 Mio. (Vorjahr CHF 33.7 Mio.). Diese Umsätze fielen im Segment Fineblanking Technology an. Zur weiteren Aufteilung der Umsätze siehe Ziffer 1.1 Segmentinformationen.

3 AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Selbst hergestellte Pressen	262	181
Selbst hergestellte Werkzeuge	1 455	829
Aktivierte Entwicklungskosten	1 307	1 302
Übrige aktivierte Eigenleistungen	19	46
Total aktivierte Eigenleistungen	**3 043**	**2 358**

4 PERSONALAUFWAND

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Löhne und Gehälter [1]	129 600	158 835
Sozialaufwand	18 464	29 022
Übriger Personalaufwand	4 667	6 547
Total Personalaufwand	**152 731**	**194 404**
davon direkter Personalaufwand [2] [3]	76 331	102 576
davon indirekter Personalaufwand [3]	76 400	91 828

[1] Im Geschäftsjahr 2020 wurde in der Schweizerischen Personalvorsorgeeinrichtung eine Leistungsänderung beschlossen, welche eine stufenweise Senkung des Umwandlungssatzes von 5.2 % auf 4.4 % mit sich zieht. Ausserdem wurde auf Grund der Personalabbaumassnahmen ein Curtailment vorgenommen. Diese Änderungen haben im Geschäftsjahr einen positiven Einmaleffekt von TCHF 5 388 bzw. TCHF 865 auf die Gesamtergebnisrechnung. Der Einmaleffekt ist in den Löhnen und Gehälter enthalten. Vergleiche dazu auch Ziffer 1 und 27 im Anhang.

[2] Der direkte Personalaufwand entspricht dem Personalaufwand für Mitarbeitende, die direkt dem Fertigungsprozess zugeordnet werden können.

[3] Die in der Schweizerischen Personalvorsorgeeinrichtung beschlossene Leistungsänderung ist mit TCHF 2 454 im direkten und mit TCHF 2 934 im indirekten Personalaufwand enthalen.

Im Geschäftsjahr 2020 erhielten verschiedene Gesellschaften der Feintool-Gruppe Kurzarbeitsentschädigungen in der Höhe von CHF 7.5 Mio., die direkt dem Personalaufwand in Abzug gebracht wurden.
Die Gruppe beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 2 570 Mitarbeitende (Vorjahr 2 641) und 100 Lernende (Vorjahr 91).

5 ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Unterhalt und Reparaturen	48 700	56 886
EDV Kosten	4 340	3 325
Miete und Leasing	1 290	1 676
davon Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	512	827
davon Aufwendungen aus Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	448	512
davon Sonstiges	330	337
Verkaufs- und Marketingkosten	1 588	2 395
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	6 999	10 979
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen	398	362
Abgaben und Steuern (ohne Ertragssteuern)	1 163	639
Sonstiger Aufwand	2 056	1 941
Total übriger Betriebsaufwand	**66 534**	**78 203**

6 ÜBRIGER BETRIEBSERTRAG

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	258	203
Sonstiger Ertrag [1]	1 011	1 837
Total übriger Betriebsertrag	**1 269**	**2 040**

[1] In der Position „Sonstiger Ertrag" sind u. a. Betriebsrestaurants sowie Untervermietungen enthalten.

7 FINANZAUFWAND

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Zinsaufwand	3 739	3 674
Übriger Finanzaufwand [1]	1 169	771
Währungsverluste	11 362	20 359
Total Finanzaufwand	**16 270**	**24 804**

[1] Der übrige Finanzaufwand enthält neben Bankspesen auch den jährlichen Anteil der Kosten des Schuldscheins, des Konsortialkredites und des ABS-Programms, Kosten für market making sowie Bewertungskosten aus Absicherungsgeschäften.

8 FINANZERTRAG

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Zinsertrag	76	139
Übriger Finanzertrag [1]	17	64
Währungsgewinne	10 909	20 937
Total Finanzertrag	**11 002**	**21 140**

[1] Der übrige Finanzertrag enthält den Bewertungsertrag aus Absicherungsgeschäften.

9 GEWINNSTEUER

9.1 Analyse der Gewinnsteuer	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Steuergutschriften/-belastungen des Geschäftsjahres	2 968	5 217
Steuergutschriften/-belastungen aus Vorjahren	50	-393
Latente Gewinnsteuern	-1 024	-279
Total Gewinnsteuern	**1 994**	**4 545**

9.2 Analyse der Steuerbelastung	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Ergebnis vor Steuern	**-1 955**	**15 196**
Gewichteter Steuersatz in % [1]	-10.6 %	26.5 %
Erwarteter Gesamtsteueraufwand	**208**	**4 027**
Steuerlich nicht absetzbare Aufwendungen	146	357
Nicht zu versteuernde Erträge	-429	-603
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge aus dem laufenden Jahr [2]	2 337	1 774
Verwendung nicht bilanzierter Verlustvorträge aus den Vorjahren	-15	6
Aktivierung früher nicht angesetzter Verlustvorträge	–	-428
Steuergutschriften/-belastungen aus Vorjahren	50	-393
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	135	-143
Schätzungsänderung Vorjahr	54	-329
Steuervorteil auf Beteiligungen	-110	–
Übrige Einflüsse	-382	277
Effektiver Gewinnsteueraufwand	**1 994**	**4 545**
Effektiver Gewinnsteueraufwand in %	**-102.0 %**	**29.9 %**

[1] Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten. Er kann sich naturgemäss nach Höhe der einzelnen Gewinne verändern. Ohne Berücksichtigung der Gesellschaften mit Verlusten ergibt es einen gewichteten Steuersatz von 23.5 %.

[2] Die Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge aus dem laufenden Jahr betrifft Gesellschaften in Tschechien, China und der Schweiz.

10 LATENTE STEUERN

10.1 Buchwerte (Latente Steuern) in CHF 1 000	31.12.2020 Latente Steuer-forderungen	31.12.2020 Latente Steuer-verbindlichkeiten	31.12.2019 Latente Steuer-forderungen	31.12.2019 Latente Steuer-verbindlichkeiten
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen				
Umlaufvermögen	3 365	729	3 618	1 470
Anlagevermögen	3 472	28 995	3 401	31 623
Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten	2 045	774	2 359	1 157
Personalvorsorge	10 296	792	13 514	792
Verlustvorträge	9 868	–	9 322	–
Übrige zeitliche Differenzen	–	–	969	–
Total Bruttowerte	**29 046**	**31 291**	**33 182**	**35 042**
Netting	-14 413	-14 413	-16 121	-16 121
Total Buchwerte	**14 633**	**16 878**	**17 061**	**18 921**
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	14 633		17 061	
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten		16 878		18 921
Netto latente Steuerforderungen/ -verbindlichkeiten		**2 245**		**1 860**

Feintool weist keine latenten Steuern in Bezug auf nicht ausgeschüttete Gewinne, die voraussichtlich dauerhaft in die Tochterunternehmen reinvestiert werden, aus. Der steuerliche Effekt hieraus wird als nicht wesentlich erachtet.

10.2 Nachweis netto latente Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Beginn Periode	**-1 860**	**-4 479**
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	1 159	136
Zeitliche Differenzen aufgrund Steuersatzänderungen	-135	143
Zeitliche Differenzen, welche direkt ins Eigenkapital gebucht werden	-1 875	2 061
Umrechnungsdifferenzen	466	279
Ende Periode	**-2 245**	**-1 860**

10.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen die die genannten Aktiven steuerlich verwendet werden können.

10.4 Steuerliche Verlustvorträge	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Total steuerliche Verlustvorträge	87 557	69 476
Davon aktivierte Verlustvorträge	42 370	39 661
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	**45 187**	**29 815**
davon verfallen innerhalb eines Jahres	2 068	1 218
davon verfallen zwischen einem bis fünf Jahren	22 337	8 969
davon verfallen in mehr als fünf Jahren	20 782	19 628
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	**11 241**	**7 778**

Die Gewinnsteuer und die Angaben der Steuerbelastung sind in Ziffer 9 des Anhangs dargestellt.

11 KONZERNGEWINN PRO AKTIE

11.1 Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	2020 Anzahl	2019 Anzahl
Durchschnittlicher Bestand ausgegebener Aktien	4 914 842	4 914 842
Abzüglich Anzahl eigene Aktien (gewichtet)	-7 273	-13 313
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – unverwässert	4 907 569	4 901 529
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – verwässert	4 907 569	4 901 529

11.2 Konzernergebnis Feintool-Gruppe	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Konzernergebnis Feintool-Gruppe – unverwässert	-3 949	10 651
Konzernergebnis Feintool-Gruppe – verwässert	-3 949	10 651

Im Geschäftsjahr sind keine Verwässerungseffekte erkannt worden.

11.3 Ergebnis pro Aktie	2020 in CHF	2019 in CHF
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.80	2.17
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.80	2.17

Das Konzernergebnis pro Aktie errechnet sich aus dem Konzernergebnis des Geschäftsjahres dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien. Im Geschäftsjahr sind keine Verwässerungseffekte erkannt worden.

12 FORDERUNGEN

12.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63 916	66 769
Wertberichtigungen	-810	-976
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	**63 106**	**65 793**
Besitzwechsel	5 211	5 798
Ausstehende Umsatzsteuerguthaben	5 414	9 183
Forderungen aus dem ABS-Programm [1]	3 787	1 667
Übrige Forderungen	4 589	2 539
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	**82 107**	**84 980**

[1] Per 31. Dezember 2020 sind TCHF 15 743 an Forderungen im Rahmen von Factoring und ABS Programmen verkauft worden (Vorjahr TCHF 24 854).

12.2 Altersanalyse der Forderungen	in CHF 1 000 Buchwerte	noch nicht fällig	fällig bis 30 Tage	fällig 31 bis 90 Tage	fällig 91 bis 180 Tage	fällig über 180 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63 916	51 054	5 633	3 304	2 008	1 917
Wertberichtigungen	-810	-1	-46	-121	-62	-580
Total Forderungen netto	**63 106**					
31.12.2019						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66 769	50 597	9 356	3 300	1 104	2 412
Wertberichtigungen	-976	-17	–	-134	-32	-793
Total Forderungen netto	**65 793**					

12.3 Wertberichtigungen auf Forderungen	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Beginn Periode	**-976**	**-1 661**
Bildung	-213	-512
Auflösung	-56	1 034
Verbrauch	435	163
Ende Periode	**-810**	**-976**

13 VORRÄTE

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Rohmaterial	35 750	37 834
Halb- und Fertigfabrikate	44 209	51 416
Waren in Arbeit	11 887	18 040
Wertberichtigungen auf Vorräten	-22 331	-22 051
Total Vorräte	**69 515**	**85 239**

14 NETTOGUTHABEN AUS VERTRAGSVERMÖGENSWERTEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Vertragsvermögenswerte	10 793	16 283
Anzahlungen	-1 902	-7 218
Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte	-450	-147
Total Nettoguthaben aus Vertragsvermögenswerten	**8 441**	**8 918**

Die verbuchte Bruttomarge auf den per Bilanzstichtag bestehenden Vertragsvermögenswerte beläuft sich auf 37.4 % (Vorjahr 35.0 %).

15 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Vorleistungen für Kundenaufträge [1]	2 480	1 676
Emissionskosten Schuldscheindarlehen und Syndikatskredit	760	565
Steuerabgrenzungen	3 232	2 295
Schrott- und Materialrückforderungen	1 235	793
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	518	780
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**8 225**	**6 109**

[1] Die Vorleistungen für Kundenaufträge enthalten Aufwendungen für Konstruktionen, welche einem spezifischen Auftrag zuzuordnen sind. Diese Vorleistungen werden über die Laufzeit des Auftrages linear aufgelöst.

16 SACHANLAGEN

16.1 Übersicht Vermögenswerte	2020 in CHF	2019 in CHF
Eigene Sachanlagen	294 727	306 669
Nutzungsrecht an geleasten Vermögenswerten	40 130	51 223
Total Buchwerte	**334 857**	**357 892**

16.2 Anlagespiegel: Eigene Vermögenswerte in CHF 1 000	Immobilien	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungskosten Stand 01.01.2019	**125 811**	**326 126**	**71 666**	**523 603**
Zugänge	2 779	11 539	36 117	**50 435**
Abgänge	-41	-6 265	-1 304	**-7 610**
Umklassierungen [1]	16 458	24 304	-40 672	**90**
Umrechnungsdifferenzen	-3 186	-8 033	-1 834	**-13 053**
Stand 31.12.2019	**141 821**	**347 671**	**63 973**	**553 465**
Zugänge	875	4 981	34 656	**40 512**
Abgänge	-4 295	-7 310	-2 118	**-13 723**
Umklassierungen [1]	1 457	28 360	-30 628	**-811**
Umrechnungsdifferenzen	-3 812	-15 765	-1 911	**-21 488**
Stand 31.12.2020	**136 046**	**357 937**	**63 972**	**557 955**
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2019	**-39 858**	**-174 367**	**-11 504**	**-225 729**
Zugänge	-4 257	-26 468	-2 230	**-32 955**
Abgänge	36	5 350	782	**6 168**
Umrechnungsdifferenzen	821	4 572	327	**5 720**
Stand 31.12.2019	**-43 258**	**-190 913**	**-12 625**	**-246 796**
Zugänge [2]	-5 047	-27 208	-2 394	**-34 649**
Abgänge	2 742	6 918	1 909	**11 569**
Wertminderungen [3]	–	-4 015	-39	**-4 054**
Umklassierungen	–	17	-67	**-50**
Umrechnungsdifferenzen	1 196	9 238	318	**10 752**
Stand 31.12.2020	**-44 367**	**-205 963**	**-12 898**	**-263 228**
Nettobuchwerte				
Stand 31.12.2019	**98 563**	**156 758**	**51 348**	**306 669**
Stand 31.12.2020	**91 679**	**151 974**	**51 074**	**294 727**

[1] In den Umklassierungen sind Umbuchungen in das immaterielle Anlagevermögen in der Höhe von TCHF -69 (Vorjahr TCHF -323), in das geleaste Anlagevermögen in der Höhe von TCHF -989 sowie von dem geleasten Anlagevermögen in der Höhe von TCHF 378 enthalten.

[2] Die Abschreibungen auf den Immobilien sind im Geschäftsjahr 2020 um TCHF 606 aufgrund einer ausserordentlichen Abschreibung einer betrieblich nicht benötigten Liegenschaft auf deren Marktwert erhöht.

[3] Im Geschäftsjahr 2020 wurden in Feintool System Parts Oelsnitz GmbH und Feintool System Parts Lyss AG Sonderabschreibungen in der Höhe von total TCHF 985 und TCHF 4 947 auf Maschinen vorgenommen. Von den Wertberichtigungen der Feintool System Parts Lyss AG betreffen TCHF 1 878 geleaste Maschinen (vgl. Ziffer 16.3).

Übrige Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Die Anlagen im Bau betragen im Geschäftsjahr TCHF 39 790 (Vorjahr TCHF 39 300). Gewinne aus Anlagenverkäufen werden als übriger Betriebsertrag (Ziffer 6 des Anhangs) erfasst. Im Geschäftsjahr wurde ein Gewinn von TCHF 258 (Vorjahr TCHF 203) erzielt. Verluste aus Anlagenverkäufen werden unter übriger Betriebsaufwand (Ziffer 5 des Anhangs) verbucht. Im Geschäftsjahr betrug dieser Verlust TCHF 398 (Vorjahr TCHF 362). Per 31. Dezember 2020 bestehen in der Feintool-Gruppe Kaufverpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in der Höhe von rund CHF 33.1 Mio. (Vorjahr CHF 42.4 Mio.).

16.3 Anlagespiegel: Geleaste Vermögenswerte	in CHF 1 000	Immobilien	Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungskosten Stand 01.01.2019 [1]		**9 235**	**80 651**	**1 968**	**91 854**
Zugänge		-30	2 354	719	**3 043**
Abgänge		-23	-3 961	-242	**-4 226**
Umklassierungen		–	-510	81	**-429**
Umrechnungsdifferenzen		-48	-2 625	-37	**-2 710**
Stand 31.12.2019		**9 134**	**75 909**	**2 489**	**87 532**
Zugänge		62	599	562	**1 223**
Abgänge		-54	-724	-477	**-1 255**
Umklassierungen		–	611	–	**611**
Umrechnungsdifferenzen		-146	-541	-11	**-698**
Stand 31.12.2020		**8 996**	**75 854**	**2 563**	**87 413**
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2019		**–**	**-31 078**	**–**	**-31 078**
Zugänge		-1 766	-7 820	-1 015	**-10 601**
Abgänge		4	3 432	77	**3 513**
Umklassierungen		–	772	–	**772**
Umrechnungsdifferenzen		20	1 056	9	**1 085**
Stand 31.12.2019		**-1 742**	**-33 638**	**-929**	**-36 309**
Zugänge		-1 711	-7 818	-931	**-10 460**
Abgänge		49	602	377	**1 028**
Umklassierungen		–	28	–	**28**
Wertminderungen [2]		–	-1 878	–	**-1 878**
Umrechnungsdifferenzen		71	235	2	**308**
Stand 31.12.2020		**-3 333**	**-42 469**	**-1 481**	**-47 283**
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2019		**7 392**	**42 271**	**1 560**	**51 223**
Stand 31.12.2020		**5 663**	**33 385**	**1 082**	**40 130**

[1] Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von CHF 11.6 Mio. erfasst.

[2] Im Geschäftsjahr 2020 wurden in Feintool System Parts Oelsnitz GmbH und Feintool System Parts Lyss AG Sonderabschreibungen in der Höhe von total TCHF 985 und TCHF 4 947 auf Maschinen vorgenommen. Von den Wertberichtigungen der Feintool System Parts Lyss AG betreffen TCHF 1 878 geleaste Maschinen (vgl. Ziffer 16.2).

Im Geschäftsjahr 2020 sind Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TCHF 516 (Vorjahr TCHF 652) entstanden.

17 IMMATERIELLE ANLAGEN

17.1 Anlagespiegel Immaterielle Anlagen	in CHF 1 000	Goodwill	Aktivierte Entwicklungskosten [1]	Software	Übrige immaterielle Anlagen [2]	Total
Anschaffungskosten Stand 01.01.2019		**66 139**	**9 294**	**7 204**	**35 982**	**118 619**
Zugänge		–	1 516	1 331	4	**2 851**
Abgänge		–	–	–	-170	**-170**
Umklassierungen		–	–	321	–	**321**
Umrechnungsdifferenzen		-2 367	–	-155	-1 177	**-3 699**
Stand 31.12.2019		**63 772**	**10 810**	**8 701**	**34 639**	**117 922**
Zugänge		–	1 423	184	–	**1 607**
Abgänge		–	-14	-86	-2 069	**-2 169**
Umklassierungen		–	–	69	–	**69**
Umrechnungsdifferenzen		-574	–	-131	-377	**-1 082**
Stand 31.12.2020		**63 198**	**12 219**	**8 737**	**32 193**	**116 347**
Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2019		**–**	**-4 022**	**-5 705**	**-7 643**	**-17 370**
Zugänge		–	-1 684	-972	-2 597	**-5 253**
Abgänge		–	–	2	164	**166**
Umklassierungen		–	–	-1	–	**-1**
Umrechnungsdifferenzen		–	–	125	254	**379**
Stand 31.12.2019		**–**	**-5 706**	**-6 551**	**-9 822**	**-22 079**
Zugänge		–	-1 836	-816	-2 494	**-5 146**
Abgänge		–	–	18	2 068	**2 086**
Umklassierungen		–	–	50	–	**50**
Wertminderungen		–	–	18	–	**18**
Umrechnungsdifferenzen		–	–	108	78	**186**
Stand 31.12.2020		**–**	**-7 542**	**-7 173**	**-10 170**	**-24 885**
Nettobuchwerte						
Stand 31.12.2019		**63 772**	**5 104**	**2 150**	**24 817**	**95 843**
Stand 31.12.2020		**63 198**	**4 677**	**1 564**	**22 023**	**91 462**

[1] In der Gesamtergebnisrechnung wurden für Forschungs- und Entwicklungskosten inkl. Abschreibungen TCHF 4 369 (Vorjahr TCHF 4 469) belastet.

[2] Übrige immaterielle Anlagen enthalten Patente und Lizenzen, aus Akquisitionen erworbener Kundennutzen sowie Nutzungsrechte für das Land.

17.2 Übrige Informationen – Goodwill	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Cash-generating unit System Parts China	10 912	11 234
Cash-generating unit System Parts Fineblanking Europe	3 275	3 291
Cash-generating unit System Parts Forming Europe	6 908	6 941
Cash-generating unit System Parts Stamping Europe	42 103	42 306
Total Buchwerte	**63 198**	**63 772**

Im Geschäftsjahr wurde für sämtliche Business Units folgender Werthaltigkeitstest durchgeführt: Die erzielbaren Beträge (recoverable amounts) der cash-generating units werden auf der Grundlage des Nutzungswertes (value in use) berechnet. Der Werthaltigkeitstest für den Goodwill wurde mittels der DCF-Methode (Discounted-Cashflow-Methode) ermittelt. Die Cashflows wurden mit dem WACCs (Diskontierungssatz nach Steuern) abgezinst. Die zukünftigen Cashflows basieren auf ein vom Management genehmigten Budget für einen Zeitraum von drei Jahren sowie einer erweiterten Hochrechnung von zwei Jahren zuzüglich des Residualwertes.

Der Goodwill der cash-generating unit System Parts Stamping Europe wird der im Geschäftsjahr 2018 gekauften Feintool System Parts Jessen GmbH und ihren Tochtergesellschaften zugeordnet. Die Akquisition dieser Gesellschaft steht in Zusammenhang mit dem erwarteten Anstieg der Elektromobilität. Diese Entwicklung wird sich mindestens über den Zeitraum der nächsten zehn Jahre hinziehen. Aus diesem Grunde wurde der Zeitraum der künftigen Cash Flows auf insgesamt sieben Jahre festgelegt.

17.3 Parameter für Diskontierungssatz	2020 System Parts China	2020 System Parts Europe (Fineblanking / Forming)	2020 System Parts Europe (Stamping)	2019 System Parts China	2019 System Parts Europe (Fineblanking / Forming)	2019 System Parts Europe (Stamping)
Diskontierungssatz nach Steuern	8.8	7.3	7.3	9.0	7.9	7.9
Marktrendite	6.0	4.0	4.0	6.0	6.0	6.0
Wachstumsrate im Terminal value	3.6	0.8	1.7	2.5	1.6	1.6

Die cash-generating units System Parts Fineblanking Europe und Forming Europe sind in der Gruppe System Parts Europe enthalten.

Zum Zeitpunkt des Impairmenttests überstieg der Nutzwert der cash-generating unit System Parts China den Buchwert der Nettoaktiven um TCHF 966 (Vorjahr TCHF 12 936). Ein Anstieg des Diskontierungssatzes auf 8.85 % (Vorjahr 9.75 %) sowie eine Senkung der Wachstumsrate auf 3.49 % würde dazu führen, dass der Nutzwert gleich dem Buchwert ist. Bei der cash-generating unit Stamping Europe überstieg der Nutzwert den Buchwert der Nettoaktiven um TCHF 769 (Vorjahr TCHF 43 282). Ein Anstieg des Diskontierungssatzes auf 7.35 % sowie eine Senkung der Wachstumsrate auf 1.64 % würde dazu führen, dass der Nutzwert gleich dem Buchwert ist.
Würde sich der Diskontierungssatz um 1 % (nach Steuern) erhöhen, so würde bei allen übrigen cash-generating units der Nutzwert immer noch über dem Wert der Nettoaktiven plus Goodwill liegen.

18 FINANZANLAGEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Darlehen an Dritte	94	112
Forderungen aus Finanzierung von Kundenwerkzeugen	3 565	1 940
Kautionen	574	287
Finanzanlagen	**4 234**	**2 339**

Im Geschäftsjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 0.2 % (Vorjahr 0.4 %).

Die Darlehen an Dritte bestehen aus Wertschriften und Mitarbeiterdarlehen.

Die Forderungen aus der Finanzierung von Kundenwerkzeugen beinhalten Werkzeuge, die der Kunde bestellt aber noch nicht oder nur teilweise bezahlt hat. Die Amortisation erfolgt entweder aufgrund der produzierten Teile oder aufgrund eines vereinbarten Abzahlungsplanes. Der Übergang des Eigentums erfolgt in der Regel bei der Abnahme des Werkzeuges.

19 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

19.1 Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Kurzfristige Bankschulden	27 876	27 583
Kurzfristiger Teil der langfristigen Bankschulden	977	518
Kurzfristiger Teil der Leasingverbindlichkeiten	11 132	11 818
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Schuldschein	27 005	–
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**66 990**	**39 919**

Im Geschäftsjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 1.9 % (Vorjahr 1.7 %).

19.2 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Langfristiges Schuldscheindarlehen	43 208	70 551
Langfristige Bankschulden	77 306	48 744
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	20 711	25 027
Total langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	**141 225**	**144 322**

Im Geschäftsjahr betrug die gewichtete durchschnittliche Verzinsung 0.8 % (Vorjahr 1.4 %).

Am 15. Juli 2016 fand die Emission eines Schuldscheindarlehens in der Höhe von EUR 65 Mio. statt. Emittent unter Garantie der Feintool International Holding AG ist die in Deutschland ansässige Feintool Holding GmbH. Das Darlehen ist in drei Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten unterteilt:

- EUR 25 Mio., Laufzeit bis Geschäftsjahr 2021, fester Zinssatz von 0.90 %
- EUR 25 Mio., Laufzeit bis Geschäftsjahr 2023, fester Zinssatz von 1.10 %
- EUR 15 Mio., Laufzeit bis Geschäftsjahr 2026, fester Zinssatz von 1.66 %

Im Darlehensvertrag sind marktübliche Covenants definiert. Der wesentliche einzuhaltende Covenant ist:

- Eigenkapitalquote > 25 %

Am 31. Dezember 2020 waren alle Covenents des Schuldscheindarlehens eingehalten.

Am 13. Juni 2017 unterzeichnete Feintool mit sechs Banken einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 90 Mio. und einer Laufzeit bis zum 13. Juni 2022. Am 17. Mai 2018 wurde dieser Vertrag um ein Jahr bis zum 13. Juni 2023 verlängert. Die wesentlichen Covenants sind:

– Eigenkapitalquote > 30 %
– Net Senior Debt/EBITDA < 3.0x

Im März 2020 wurde erkenntlich, dass Feintool im Laufe des Jahres 2020 einzelne Covenants dieses Vertrages verletzen dürfte. Im Juni 2020 unterzeichnete Feintool mit den betroffenen Banken eine Vertragsanpassung, welche im Wesentlichen den Kreditrahmen um CHF 30 Mio. auf CHF 120 Mio. erhöht und die kritischen Covenants bis zum 30. Dezember 2021 aussetzt. An deren Stelle wurden Covenants betreffend Mindestanforderungen an die Profitabilität und an „verfügbaren Mittel" (liquide Mittel und frei verfügbare Kreditlinien) in den Vertrag aufgenommen.

Am 31. Dezember 2020 war der Syndikatskredit zu CHF 63.7 Mio. benutzt (Vorjahr CHF 44.5 Mio.) und alle Covenants – sowohl die angepassten als auch die ursprünglichen – eingehalten. Aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise wird der Syndikatskredit als langfristige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen, obwohl die einzelnen Tranchen jeweils eine Laufzeit unter 360 Tage aufweisen. Infolge des im Augenblick schwierigen Marktumfelds sind im nächsten Jahr kaum Rückzahlungen vorgesehen. Die Verlängerung der einzelnen Tranchen ist unter der Voraussetzung, dass die Covenants eingehalten sind bis zum Vertragsende bestätigt.

Auch Kreditverträge, die mit verschiedenen Banken auf bilateraler Basis abgeschlossen wurden, enthalten marktübliche Covenants, die weitgehend denjenigen des Syndikatskredites entsprechen. Am 31. Dezember 2020 waren alle Covenants eingehalten.

Sollte ein oder mehrere Covenants des Syndikatkredites, des Schuldscheindarlehens oder bilateraler Kredite von der Gruppe oder einzelnen Gesellschaften nicht eingehalten werden, so hätten die Banken das Recht, die Kredite kurzfristig zu künden.

Feintool verfügt insgesamt über CHF 65.6 Mio. (Vorjahr CHF 45.5 Mio.) nicht benutzte, bestätigte Banklinien.

19.3 Veränderung der Finanziellen Verbindlichkeiten	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Beginn Periode	**184 241**	**178 740**
Geldflüsse netto [1]	25 053	-3 474
Nicht liquiditätswirksame Änderungen	3 090	14 724
davon neue Leasingverträge	3 090	14 724
Umrechnungsdifferenzen	-4 169	-5 749
Ende Periode	**208 215**	**184 241**

[1] Diese Position beinhaltet die Aufnahme verzinliches Fremdkapital von TCHF 67 958 (Vorjahr TCHF 13 644), Rückzahlung verzinslicher Leasingverbindlichkeiten von TCHF 15 854 (Vorjahr TCHF 14 674) sowie Rückzahlung verzinsliches Fremdkapital von TCHF 27 051 (Vorjahr TCHF 2 444).

20 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN/ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47 704	58 748
Anzahlungen Dritter	2 512	5 177
Schuldwechsel	3 917	4 667
Verbindlichkeiten aus Factoring und ABS [1]	7 662	6 678
Verpflichtungen an die Sozialversicherungen	1 627	4 339
Ausstehende Umsatzsteuerverpflichtungen	378	1 138
Übrige Verbindlichkeiten	942	1 858
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/übrige Verbindlichkeiten	**64 742**	**82 605**

[1] In den Verbindlichkeiten aus Factoring und ABS sind noch nicht weitergeleitete Kundenzahlungen und die korrespondierende Verbindlichkeit zum Continuing Involvement aus dem ABS enthalten. Weitere Informationen zum ABS-Programm sind auf im Anhang zur Konzernrechnung, Kapitel „Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten" zu finden.

21 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Abgrenzung Salär, Bonus, Überstunden, Überzeit	8 674	9 564
Ausstehende Kreditorenrechnungen	7 816	8 461
Ausstehende Inbetriebsetzungen und andere noch zu erbringende Leistungen für Kundenaufträge	11 958	11 700
Steuerabgrenzungen	517	2 273
Abgrenzung Umweltrisiken	340	157
Übrige passive Rechnungsabgrenzungsposten	1 508	1 448
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**30 813**	**33 603**

22 RÜCKSTELLUNGEN

in CHF 1 000	Garantien	Übrige Rückstellungen	Total
Total Rückstellungen per 01.01.2019	**3 652**	**6 841**	**10 493**
Bildung	377	7 214	7 591
Verwendung	-188	-3 284	-3 472
Auflösung	-130	-3 024	-3 154
Umrechnungsdifferenzen	-14	-261	-275
Total Rückstellungen per 31.12.2019	**3 697**	**7 486**	**11 183**
davon kurzfristige Rückstellungen	1 818	6 928	8 746
davon langfristige Rückstellungen	1 882	555	2 437
Bildung	442	8 136	8 578
Verwendung	-685	-7 466	-8 151
Auflösung	-334	-2 608	-2 942
Umrechnungsdifferenzen	-2	-99	-101
Total Rückstellungen per 31.12.2020	**3 118**	**5 449**	**8 567**
davon kurzfristige Rückstellungen	1 253	4 926	6 179
davon langfristige Rückstellungen	1 865	523	2 388

Garantierückstellungen decken die geschätzten Kosten aus Garantieleistungen der Konzerngesellschaften ab, die die Gesellschaft aus vertraglichen Gründen oder aus ihrem Verhalten zu decken hat. Der Mittelabfluss erfolgt im Rahmen der Inanspruchnahme der Garantien über maximal 3 Jahre.

Die „übrigen Rückstellungen“ enthalten Rückstellungen für Schrottrückvergütungen, Kundenreklamationen, nicht weitergegebene Preisreduktionen und diverse kleine Positionen. Die erwartete Dauer des Mittelabflusses beträgt 1 bis 2 Jahre.

23 PERSONALVORSORGE

23.1 Übersicht Netto-Vorsorgeverpflichtungen	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	47 791	62 514
Jubiläumsverpflichtungen	2 287	2 143
Übrige Vorsorgeverpflichtungen	21	454
Total Netto-Vorsorgeverpflichtungen	**50 099**	**65 111**

Im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen sind keine eigenen Aktien enthalten (Vorjahr TCHF 0). Der Konzern nutzt Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen im Wert von TCHF 6 000 (Vorjahr TCHF 6 579).

Die Position „Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen" enthält verschiedene Vorsorgepläne in der Schweiz, Deutschland und Japan. Die Netto-Vorsorgeverpflichtung des Schweizer Planes beläuft sich auf TCHF 36 551 (Vorjahr TCHF 51 367), der deutschen Pläne auf TCHF 10 384 (Vorjahr TCHF 10 281) und des japanischen Planes auf TCHF 856 (Vorjahr TCHF 866). Aufgrund der Wesentlichkeit der Werte werden in der Ziffer 23.3 ff. nur der Schweizer Plan und die deutschen Pläne dargestellt.

Schweizer Plan

Die Mehrheit der Feintool Mitarbeitenden in der Schweiz ist bei der halbautonomen Pensionskasse der Feintool-Gruppe gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Leistungen der Pensionskasse der Feintool-Gruppe übertreffen das Minimum, das im Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vorgeschrieben wird. Die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge umfassen Risikobeiträge von 2.2 %. Betreffend der Beiträge des versicherten Lohnes für Gutschriften auf den individuellen Altersguthaben hat der Stiftungsrat im Berichtsjahr eine Änderung beschlossen. Ab dem 1. Januar 2021 wurden die Beiträge altersabhängig auf 3.0 %–16.5 % des versicherten Lohnes angepasst (bis 31. Dezember 2020 5.5 %–14.0 %). Das ordentliche Pensionierungsalter ist 65 (M)/64 (F) Jahre. Mitarbeitende haben frühestens nach dem vollendeten 58. Altersjahr das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung, wobei der Umwandlungssatz entsprechend der längeren erwarteten Rentenbezugsdauer gekürzt wird. Mitarbeitende können ferner die gesamte oder einen Teil der Altersrente in Kapitalform beziehen. Die Höhe der ausbezahlten Rente ergibt sich aus dem Umwandlungssatz, der bei Pensionierung auf das angesparte Altersguthaben des einzelnen Versicherten angewandt wird. Im Berichtsjahr beträgt bei einer Pensionierung im Alter von 65/64 Jahren der Umwandlungssatz 5.4 % (Vorjahr 5.6 %). In den Folgejahren reduziert er sich jährlich um 0.2 %, bis er im Geschäftsjahr 2025 bei 4.4 % angelangt ist. Die Reglementsanpassung bis im Geschäftsjahr 2021 wurde im Geschäftsjahr 2016 beschlossen. Im Berichtsjahr wurde beschlossen, den Umwandlungssatz auch in den Folgejahren anzupassen. Das angesparte Altersguthaben ergibt sich aus den Arbeitnehmer- und Arbeitgebersparbeiträgen, die auf das individuelle Sparkonto jedes einzelnen Versicherten einbezahlt worden sind, sowie aus den auf dem Altersguthaben gutgeschriebenen Zinsen, den Freizügigkeitseinlagen und allfällig freiwilligen Einlagen des Versicherten. Der Zinssatz, mit dem die Altersguthaben verzinst werden, wird jedes Jahr vom Stiftungsrat festgesetzt.

Die Pensionskasse der Feintool-Gruppe hat die Rechtsform einer Stiftung. Der paritätisch durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gebildete Stiftungsrat ist für die Führung der Stiftung verantwortlich. Die Aufgaben des Stiftungsrats der Pensionskasse sind im BVG und im Reglement der Pensionskasse festgelegt. Gemäss BVG ist eine vorübergehende Unterdeckung gestattet. Der Stiftungsrat muss Sanierungsmassnahmen einleiten, um die Unterdeckung innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben. Gemäss BVG können zusätzliche Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge anfallen, wenn die Pensionskasse eine signifikante Unterdeckung gemäss BVG aufweist (Unterdeckung < 90 % = erhebliche Unterdeckung; hier sind Sanierungsbeiträge unumgänglich). In diesen Fällen werden die Sanierungsbeiträge zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt; der Arbeitgeber ist gesetzlich nicht verpflichtet, mehr als 50 % der zusätzlichen Beiträge zu übernehmen. Der Deckungsgrad nach BVG der Pensionskasse der Feintool-Gruppe hat per 31. Dezember 2020 99.8 % betragen (Vorjahr 93.6 %). Der Stiftungsrat ist das zentrale Steuerungs-, Koordinations- und Überwachungsorgan für die Vermögensbewirtschaftung. Das Vorsorgevermögen wird von einem mandatierten unabhängigen Finanzdienstleister verwaltet. Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagestrategie und die taktischen Bandbreiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Innerhalb seiner Vorgaben darf der Finanzdienstleister die Vermögenszuteilung – unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Anlagekategorien und Bandbreiten – vornehmen. Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Stiftungsfir-

ma verpflichtet, zur Sanierung der Pensionskasse der Feintool-Gruppe jährlich – neben den ordentlichen Beiträgen – zusätzlich einen Betrag in Höhe von CHF 1.2 Mio. zuzuführen, bis ein Deckungsgrad von 100 % erreicht wird. Weiter hat die Stiftungsfirma im Berichtsjahr, zur beschleunigten Sanierung der Pensionskasse der Feintool-Gruppe, eine einmalig zusätzliche Einzahlung in Höhe von CHF 3.6 Mio. geleistet.

Deutsche Pläne

Bei den deutschen Plänen handelt es sich einerseits um

- eine am 25. Juni 1998 abgeschlossenen „Betriebsvereinbarung über die Einführung einer betrieblichen Altersvorsorge“, welche zum 31. Dezember 2005 mit der Massnahme gekündet wurde, dass Neueinstellungen ab dem 1. Januar 2006 nicht mehr in das Versorgungswerk aufgenommen und bereits erworbene Ansprüche mit Stand 31. Dezember 2005 eingefroren werden
- Einzelzusagen gegenüber gewissen Kadermitarbeitern

Danach besteht im Wesentlichen ein Anspruch auf lebenslänglich zu zahlende Vorsorgeleistungen bei Eintritt des Vorsorgefalls Alter, Invalidität und/oder Tod. Die Höhe der monatlichen Anwartschaft auf Altersrente beläuft sich nach Erreichung des Rentenalters ab Vollendung des 65. Lebensjahres, frühestens ab Vollendung des 63. Lebensjahres, auf 50 % des auf den Monat heruntergebrochenen ruhegehaltsfähigen Jahreseinkommens; dem festen Jahreseinkommen zum Eintrittszeitpunkt des Vorsorgefalles entsprechend.

Japanischer Plan

Beim japanischen Plan sind alle Mitarbeitenden eingeschlossen, welche 3 Jahre und mehr in der Unternehmung arbeiten. Anrecht auf Leistung hat, wer das 60. Lebensjahr erreicht hat.

23.2 Veränderung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen	Vorsorgeverpflichtung 2020 in CHF 1 000	Vorsorgeverpflichtung 2019 in CHF 1 000	Planvermögen 2020 in CHF 1 000	Planvermögen 2019 in CHF 1 000	Netto Vorsorgeverpflichtung 2020 in CHF 1 000	Netto Vorsorgeverpflichtung 2019 in CHF 1 000
Stand 1. Januar	**194 464**	**180 758**	**-131 950**	**-123 834**	**62 514**	**56 924**
In der Erfolgsrechnung enthalten						
Dienstzeitaufwand der laufenden Periode	5 165	4 838	–	–	5 165	4 838
Zinsaufwand (-ertrag)	524	1 494	-324	-993	200	501
Verwaltungsaufwand	–	–	241	217	241	217
Auswirkung Planänderung im Geschäftsjahr [1]	-5 388	–	–	–	-5 388	–
Auswirkung Curtailment im Geschäftsjahr [2]	-838	–	–	–	-838	–
Total	**-537**	**6 332**	**-83**	**-776**	**-620**	**5 556**
Im sonstigen Ergebnis enthalten						
Aufwand/(Ertrag) aus Neubewertung						
Versicherungstechnischer Aufwand/(Ertrag) aus:						
Änderung der demografischen Annahmen	–	–	–	–	–	–
Änderung der finanziellen Annahmen	1 111	15 519	–	–	1 111	15 519
Änderung der Erfahrungswerte	-1 000	-2 512	–	–	-1 000	-2 512
Aufwand/(Ertrag) aus dem Planvermögen (ohne Zinserträge)	–	–	-5 252	-7 097	-5 252	-7 097
Umrechnungsdifferenzen	-180	-438	96	66	-84	-372
Total	**-69**	**12 569**	**-5 156**	**-7 031**	**-5 225**	**5 538**
Übrige						
Arbeitgeberbeiträge [3]	-504	-396	-8 374	-5 108	-8 878	-5 504
Arbeitnehmerbeiträge	2 897	3 076	-2 897	-3 076	–	–
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-10 851	-7 875	10 851	7 875	–	–
Total	**-8 458**	**-5 195**	**-420**	**-309**	**-8 878**	**-5 504**
Stand 31. Dezember	**185 400**	**194 464**	**-137 609**	**-131 950**	**47 791**	**62 514**
davon Schweizer Pläne	170 445	179 702	-133 894	-128 335	36 551	51 367
davon deutsche Pläne	11 956	11 645	-1 572	-1 364	10 384	10 281
davon japanische Pläne	2 999	3 117	-2 143	-2 251	856	866

[1] Im Geschäftsjahr 2020 wurde in der Schweizer Pensionskasse eine Reglementsänderung beschlossen, welche eine stufenweise Senkung des Umwandlungssatzes von 5.2 % auf 4.4 % mit sich zieht. Diese Änderung hat im Geschäftsjahr einen positiven Einmaleffekt von TCHF 5 388 auf die Gesamtergebnisrechnung.

[2] Ausgelöst durch die weltweite wirtschaftliche Abkühlung reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020 die Zahl der Mitarbeitenden in der Schweiz um 34 Personen. Daraus ergab sich in der Schweizerischen Pensionskasse ein Curtailment, welches einen positiven Einmaleffekt von TCHF 838 auf die Gesamtergebnisrechnung mit sich bringt.

[3] Im Geschäftsjahr 2020 hat die Stiftungsfirma, zur Sanierung der Schweizerischen Pensionskasse der Feintool-Gruppe, zusätzliche Einzahlungen in Höhe von CHF 4.8 Mio. geleistet. CHF 1.2 Mio. entsprechen der vereinbarten jährlichen Sanierungsbeiträge bis zur Erreichung eines Deckungsgrades von 100 %, CHF 3.6 Mio. sind eine einmalige Sonderzahlung zur beschleunigten Sanierung.

Die erwarteten Beitragszahlungen an die Vorsorgeeinrichtungen für das folgende Geschäftsjahr betragen CHF 4.1 Mio. an Arbeitgeberbeiträgen und CHF 2.9 Mio. an Arbeitnehmerbeiträgen. In den Arbeitgeberbeiträgen ist eine Sanierungsleistung von CHF 1.2 Mio. enthalten.

23.3 Planvermögen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen	2020 in %	2019 in %
Aktien	29.9	8.9
Obligationen	39.3	65.9
Immobilien (inkl. Immobilienfonds)	23.8	15.1
Übriges	1.6	1.3
Cash	5.4	8.9
Total	**100.0**	**100.0**

Schweizer Plan

Die Anlage des Planvermögens wird innerhalb der vorgegebenen Strategie durch eine „AAA geratete“ Bank durchgeführt. Dabei gelten die folgenden Grenzen für die Anlage:

- Aktien < 50 %
- Obligationen < 70 %
- Immobilien < 30 %
- Alternative Anlagen 0 %

Währungen werden gegenüber CHF abgesichert. Mit Ausnahme einer direkt gehaltenen Immobilie werden alle Anlagen an einer öffentlichen Börse gehandelt.

Deutsche Pläne

Bei den deutschen Plänen gibt es eine Rückdeckungsversicherung, in welcher die Vorsorgeverpflichtung abgedeckt ist. Im Planvermögen wird das Vermögen aus der Versicherung ausgewiesen.

23.4 Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen – Versicherungstechnische Annahmen	2020 in %	2019 in %
Schweizer Plan		
Diskontzinssatz	0.2	0.3
Lohnentwicklung	0.8	1.3
Deutsche Pläne		
Diskontzinssatz	0.6	0.8
Lohnentwicklung	0.0	0.0
Rentenentwicklung	1.8 - 2.0	1.8 - 2.0

23.5 Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen – Versicherungstechnische Annahmen	2020 in Jahren	2019 in Jahren
Schweizer Plan		
Lebenserwartung mit Alter 65 für aktuell neu Pensionierte		
Männer	22.7	22.6
Frauen	24.8	24.7
Lebenserwartung mit Alter 65 für Mitarbeitende mit aktuellem Alter 45		
Männer	24.5	24.4
Frauen	26.5	26.4
Deutsche Pläne		
Lebenserwartung mit Alter 65 für aktuell neu Pensionierte		
Männer	20.5	20.4
Frauen	24.0	23.9
Lebenserwartung mit Alter 65 für Mitarbeitende mit aktuellem Alter 45		
Männer	23.3	23.2
Frauen	26.2	26.1

Am 31. Dezember 2020 betrug die gewichtete Vorsorgeverpflichtungsdauer des Schweizer Planes 14.8 Jahre (Vorjahr 15.3 Jahre) und der Deutschen Pläne 19.2–19.7 Jahre (Vorjahr 19.2–19.8 Jahre). Feintool wendet für die Annahmen der Lebenserwartung die Sterbetafel BVG 2015 G in der Schweiz und Heubeck in Deutschland an.

23.6 Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen – Sensitivitätsanalyse	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Schweizer Plan		
Veränderung Diskontzinssatz -0.25 %	6 192	6 784
Veränderung Diskontzinssatz +0.25 %	-5 787	-6 330
Veränderung Lohnentwicklung -0.25 %	-288	-381
Veränderung Lohnentwicklung +0.25 %	273	379
Deutsche Pläne		
Veränderung Diskontzinssatz -0.25 %	587	585
Veränderung Diskontzinssatz +0.25 %	-547	-552
Veränderung Lohnentwicklung -0.25 %	n/a	n/a
Veränderung Lohnentwicklung +0.25 %	n/a	n/a

24 EIGENKAPITAL

24.1 Aktienkapital	31.12.2020 Anzahl/CHF	31.12.2019 Anzahl/CHF
Anzahl Aktien	4 914 842	4 914 842
Nominalwert	10	10
Aktienkapital	49 148 420	49 148 420

24.2 Bedingtes Aktienkapital – Mitarbeiterbeteiligungen	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Beginn Periode	**558**	**558**
Verwendung	–	–
Ende Periode	**558**	**558**

Das bedingte Kapital von 55 750 Namenaktien zu je nom. CHF 10 wurde gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 2. Juli 1998 zur Abgeltung der Anrechte gemäss Mitarbeiterbeteiligungsplan geschaffen.

24.3 Genehmigtes Aktienkapital	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Beginn Periode	**1 482**	**1 482**
Verfall	-1 482	–
Ende Periode	**–**	**1 482**

Mit Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 2018 wurde der Verwaltungsrat ermächtigt, bei Bedarf genehmigtes Kapital in der Höhe von höchstens CHF 6 000 000 durch Ausgabe von maximal 600 000 neuen Aktien zu je CHF 10 Nennwert zu schaffen. Die Ermächtigung war auf zwei Jahre befristet. Am 24. April 2020 ist das übrige genehmigte Aktienkapital verfallen.

24.4 Eigene Aktien – Veränderungen	31.12.2020		31.12.2019	
	Anzahl	in CHF 1 000	Anzahl	in CHF 1 000
Beginn Periode	**9 694**	**852**	**17 141**	**1 780**
Kauf	12 650		5 000	
Verkauf/Übertragung	-12 172		-12 447	
Ende Periode	**10 172**	**615**	**9 694**	**852**
davon Handelsbestand	10 172		9 694	

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 12 650 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 50.23 (Vorjahr 5 000 zum Durchschnittskurs von CHF 55.17) gekauft und 12 172 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 55.43 (Vorjahr 12 447 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 66.09) für den Aktienplan Gruppenleitung übertragen. Die eigenen Aktien sind insbesondere für Vergütungen an das Management reserviert.

25 AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Als Bestandteil des Bonus wurden dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und dem weiteren Kader für das Geschäftsjahr 12 172 Aktien (Vorjahr 12 447) zum Transaktionswert von insgesamt TCHF 652 (Vorjahr TCHF 748) zugeteilt. Davon wurden 5 000 Aktien im Januar 2021 und 7 172 Aktien im Dezember 2020 übertragen. Sämtliche Aktien wurden aus dem Eigenbestand übertragen und sind direkt in das Eigentum der Empfänger übergegangen.

26 AUSSERBILANZGESCHÄFTE/EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Verpflichtungen mit Eventualcharakter	2 055	3 122
Eventualverbindlichkeiten	**2 055**	**3 122**

Bei den Verpflichtungen mit Eventualcharakter handelt es sich um erhaltene Fördermittel, die an bestimmte Bedingungen geknüpft sind. Bei Verletzung dieser Bedingungen besteht das Risiko, dass die Fördermittel oder ein Teil davon zurückbezahlt werden müssen.

An einigen Standorten besitzt Feintool Liegenschaften, die entweder verunreinigt sind oder als Verdachtsflächen gelten. Feintool befreit diese Grundstücke – unter Aufsicht der lokalen Behörden – von den entsprechenden Umweltbelastungen. Aufgrund heutiger Beurteilung haben diese Aktivitäten keinen wesentlichen Einfluss auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

An einem Standort in der Schweiz klagte ein Nachbar gegen übermässige Lärmemissionen einer Fabrikationsstätte. Feintool prüft zur Zeit – gemeinsam mit den zuständigen Behörden – bauliche und organisatorische Anpassung mit dem Ziel die Auswirkungen der Emissionen zu verringern. Feintool geht davon aus, dass diese Anpassungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben werden.

Feintool hat gegen eine Patenteingabe eines Mitbewerbers Einspruch eingelegt. In diesem Zusammenhang wirft dieser Mitbewerber Feintool vor, Vertraulichkeitsvereinbarungen verletzt zu haben und macht einen Schaden von TCHF 540 geltend. Feintool bestreitet diesen Vorwurf. Feintool geht davon aus, dass diese Streitigkeiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben werden.

Zum Berichtszeitpunkt ist Feintool in keine weiteren wesentlichen gerichtlichen Verfahren involviert. Auseinandersetzungen in Bezug auf Produkthaftung, Werbetätigkeit, Arbeitsrecht und missbräuchliche Kündigungen, Kartellrecht, Handel mit Wertschriften, Verkaufs- und Marketingpraktiken, Gesundheit und Sicherheit, Forderungen im Umwelt- und Steuerbereich, zu staatlichen Ermittlungen sowie zum Urheberrecht sind jedoch jederzeit möglich. Infolge solcher Verfahren könnten beträchtliche Ansprüche an Feintool gestellt werden, die möglicherweise nicht durch Versicherungen gedeckt sind. Zur Zeit sind keine Sachverhalte bekannt, welche nach Auffassung von Feintool einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben könnten.

27 EIGENTUMSBESCHRÄNKUNGEN FÜR EIGENE VERPFLICHTUNGEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Auf Liegenschaften	5 624	6 139
Auf Maschinen und Einrichtungen	33 386	42 271
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	**39 010**	**48 410**

28 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Covid-19-Pandemie hatte einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung in der ersten Hälfte des Berichtsjahres. Zur Zeit ist nicht abschätzbar, wie sich die Pandemie weiter auf die weltwirtschaftliche Entwicklung auswirken wird.

Laufend wachsender Protektionismus mit steigenden Zöllen, die Veränderung der Rohstoff- und Energiepreise sowie die anhaltend hohen aussenwirtschaftlichen Ungleichgewichte bergen Risiken für die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft. Die genannten Faktoren könnten zu einer Abschwächung des Weltwirtschaftswachstums führen. Die inhärenten Unsicherheiten verursachen stärkere Wechselkursveränderungen, insbesondere einem Fortdauern der Euro-Schwäche. Aus den beschriebenen Szenarien könnten sich für Feintool erhebliche Belastungen ergeben.

Management von Finanzrisiken

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf den vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung bewilligten Richtlinien. Die Grundsätze des Risikomanagements, sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in der Tätigkeit von Feintool zu berücksichtigen.

Die Richtlinien beinhalten neben den Vorgaben für das allgemeine finanzielle Risikomanagement auch solche für spezifische Bereiche des Managements von Liquiditäts-, Zins-, Fremdwährungs- und Kreditausfallrisiken, für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente, die Kapitalbeschaffung sowie die Anlagepolitik von überschüssiger Liquidität. Die Kapitalbeschaffung für die Gruppe wird zentral gesteuert.

Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko verstehen wir die Gefahr, dass die Feintool-Gruppe zu irgendeinem Zeitpunkt nicht in der Lage ist, ihren ordnungsmässigen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und in vollem Umfang nachzukommen. Feintool hat sicherzustellen, dass die Zahlungsverpflichtungen der Gruppe jederzeit erfüllt werden können. Dies ist dann der Fall, wenn entweder genügend Mittel aus dem operativen Cashflow erwirtschaftet werden oder aber die fehlenden Finanzmittel an den Finanzmärkten oder bei Bankinstituten aufgenommen werden können. Das Management der Feintool-Gruppe erachtet eine operative Liquiditätsreserve von einem Monatskostenblock der Feintool-Gruppe (ca. CHF 25 Mio.) als adäquat. Diese Liquiditätsreserve kann auch mittels unbenützter Kreditlimiten sichergestellt werden. Das Management erhält periodisch – mindestens monatlich – einen Liquiditätsstatus und eine Liquiditätsvorschau auf Gruppenebene, um einen Überblick über die Liquiditätsverhältnisse zu erhalten.

Feintool besitzt einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 120 Mio. (Vorjahr CHF 90 Mio.), ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 65 Mio. (Vorjahr EUR 65 Mio.), bilaterale Bankkredite und mehrere Leasing- bzw. Miet-/Kaufverträge (mehr Details dazu sind in Ziffer 19).

Der Syndikatskredit, das Schuldscheindarlehen sowie die bilateralen Kreditverträge enthalten marktübliche Covenants, insbesondere

- Eigenkapitalquote > 30 %
- Net Senior Debt/EBITDA < 3.0 x

Im März 2020 wurde erkenntlich, dass Feintool im Laufe des Jahres 2020 einzelne Covenants verletzen dürfte. Im Juni 2020 unterzeichnete Feintool mit den betroffenen Banken eine Vertragsanpassung, welche im Wesentlichen die kritischen Covenants bis zum 30. Dezember 2021 aussetzt. An deren Stelle wurden Covenants betreffend Mindestanforderungen an die Profitabilität und an „verfügbaren Mittel“ (liquide Mittel und frei verfügbare Kreditlinien) in den Vertrag aufgenommen.

Sollten diese Covenants von der Gruppe oder einzelnen Gesellschaften nicht eingehalten werden, so hätten die Banken das Recht, die Kredite kurzfristig zu künden. Per 31. Dezember 2020 sind alle – sowohl die angepassten als auch die ursprünglichen – Covenants eingehalten. Per 31. Dezember 2020 verfügt Feintool über CHF 65.6 Mio. (Vorjahr CHF 45.5 Mio.) nicht benutzte, bestätigte Banklimiten.

Finanzpassiven – Buchwerte und Geldabflüsse in CHF 1 000	**Buchwerte**	fällig bis zu 1 Jahr	fällig bis zu 3 Jahren	fällig bis zu 5 Jahren	fällig über 5 Jahre	**Total**
31.12.2020						
Verbindlichkeiten [1]	**60 225**	60 225	–	–	–	**60 225**
Passive Rechnungsabgrenzungen [2]	**9 664**	9 664	–	–	–	**9 664**
Kurzfristige Bankschulden	**27 876**	27 876	–	–	–	**27 876**
Leasingverbindlichkeiten	**31 843**	11 237	14 281	3 997	2 734	**32 249**
Schuldscheindarlehen und übrige Bankschulden	**148 496**	28 670	96 011	2 559	16 338	**143 578**
Total	**278 104**	**137 672**	**110 292**	**6 556**	**19 072**	**273 592**
Devisentermingeschäfte [3]						
Zahlungsmittelzuflüsse	**2**	2	–	–	–	**2**
Zahlungsmittelabflüsse	**–**	–	–	–	–	**–**
31.12.2019						
Verbindlichkeiten	**71 951**	71 951	–	–	–	**71 951**
Passive Rechnungsabgrenzungen	**10 066**	10 066	–	–	–	**10 066**
Kurzfristige Bankschulden	**27 583**	27 583	–	–	–	**27 583**
Leasingverbindlichkeiten	**36 845**	11 973	18 790	4 384	2 267	**37 414**
Übrige Bankschulden/Anleihe	**119 813**	1 331	75 672	29 364	16 686	**123 053**
Total	**266 258**	**122 904**	**94 462**	**33 748**	**18 953**	**270 067**
Devisentermingeschäfte [3]						
Zahlungsmittelzuflüsse	**159**	159	–	–	–	**159**
Zahlungsmittelabflüsse	**–**	–	–	–	–	**–**

[1] Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Anzahlungen Dritter und ausstehende Umsatzsteuerverpflichtungen.

[2] Ohne Abgrenzung Saläre, Bonus und Überzeiten sowie ausstehende Inbetriebsetzungen, andere noch zu erbringende Leistungen für Kundenaufträge und Steuerabgrenzungen.

[3] Die Kontraktwerte der Devisentermingeschäfte betragen per 31. Dezember 2020 TCHF 202 (Vorjahr TCHF 12 344).

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken können infolge steigender Zinsen auf Schulden respektive sinkender Zinsen auf Guthaben einen negativen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns ausüben. Ferner können Zinssatzänderungen einen Einfluss auf die Marktwerte der zugrunde liegenden Finanzinstrumente haben. Je nach erwarteter Entwicklung des Zinsniveaus finanziert sich Feintool mit festen oder variablen Zinssätzen. Zurzeit bestehen die Finanzverbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen mit fixen Zinsen, die Bankkredite etwa zur Hälfte mit fixen und zur Hälfte mit variablen Zinsen und die Leasingverbindlichkeiten mit fixen Zinsen, festen Laufzeiten und laufender Amortisationen. Das Zinssatzmanagement erfolgt grundsätzlich zentral, um die Effekte aus Zinssatzänderungen auf das Finanzergebnis zu begrenzen.

Eine Erhöhung des variablen Zinssatzes um 0.5 % würde einen negativen Einfluss auf das Ergebnis vor Steuern von TCHF 530 haben.

Fremdwährungsrisiken

Feintool ist aufgrund ihrer geografischen Diversifikation einem Wechselkursrisiko, insbesondere gegenüber dem Euro (EUR), dem amerikanischen Dollar (USD), dem chinesischen Yuan (CNY), dem japanischen Yen (JPY) sowie der tschechischen Krone (CZK) ausgesetzt. Wechselkursänderungen können einen Einfluss auf die Marktwerte von bestehenden Finanzinstrumenten haben und insbesondere die erwarteten zukünftigen Cashflows beeinflussen. Die Gruppe ist bemüht, den Einfluss von Wechselkursänderungen soweit als möglich durch natürliches Hedging auszugleichen. Dabei wird versucht, dass die Kosten in der gleichen Währung verursacht werden wie die daraus resultierenden Erträge. Die auf Gruppenstufe resultierenden Überschüsse (insbesondere EUR) und Nachfragen (insbesondere CHF) in den verschiedenen Währungen werden zentral koordiniert. Bei Bedarf wird die Nettoposition der wichtigsten Fremdwährungen über einen Zeitraum von in der Regel sechs bis zwölf Monaten abgesichert.

In der folgenden Sensitivitätsanalyse wird das Fremdwährungsrisiko der Feintool-Gruppe kalkuliert. Die Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis, wenn die Fremdwährungen gegenüber dem CHF 5 % schwächer gewesen und gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben wären.

	2020		2019	
Sensitivitätsanalyse Fremdwährungsrisiko	Basiswerte in EUR 1 000 / USD 1 000	Effekt in CHF 1 000	Basiswerte in EUR 1 000 / USD 1 000	Effekt in CHF 1 000
EUR – Gesamtergebnis	-5 483	233	-40 415	2 248
USD – Gesamtergebnis	3 133	-76	3 994	-87

Übrige Marktrisiken

Die Marktwerte der Finanzinstrumente können sich aufgrund von Wechselkursen, Zinssätzen oder einer veränderten Bonität verändern und somit einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Feintool ist bestrebt, durch eine ausgewogene Finanzierungs- und Vermögensstruktur den Nettoeinfluss der Marktrisiken zu minimieren.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um bestehende Zinssatz- oder Wechselkursrisiken zu minimieren. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte im Anhang weisen die aktuellen Marktwerte aus. Die ebenfalls dargestellten Kontraktvolumen informieren über die Höhe der eingegangenen Derivative.

Kapitalstruktur

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist es das Ziel des Konzerns, die laufenden finanziellen Bedürfnisse zur Unternehmensfortführung sicherzustellen und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Ziele der Gruppe bereitzustellen, um damit Mehrwerte für die Aktionäre und andere Interessengruppen zu generieren und eine kostengünstige und risikooptimierte Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten. Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur unter anderem mit den Kennzahlen „Eigenkapitalquote“ und „Nettofinanzschulden“. Zusätzlich werden im Rahmen des Schuldscheindarlehens sowie des Bankenkonsortialvertrages die wesentlichen Covenants (Eigenkapitalquote, Senior Net-Debt/EBITDA) überwacht.

Die Eigenkapitalquote berechnet sich aus dem Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die Nettofinanzschulden berechnen sich aus dem kurz- und langfristig verzinslichen Fremdkapital abzüglich der flüssigen Mittel.

Es ist das Ziel der Gruppe, dass die Eigenkapitalquote mindestens 40 % beträgt. Beim Net-Debt/EBITDA-Ratio wird ein Wert kleiner 1 angestrebt. Die finanzielle Berichterstattung (Kapitel „Konsolidierte Bilanz") enthält Kommentare zu diesen Kennzahlen. Feintool verfolgt zudem eine Dividendenpolitik mit dem Ziel, ca. 30 % des erwirtschafteten konsolidierten Jahresergebnisses den Aktionären in Form einer Dividende auszuschütten.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko der Feintool-Gruppe entspricht jeweils dem Buchwert der erfassten Finanzaktiven mit Ausnahme der Finanzgarantien. In diesem Fall entspricht der garantierte Betrag dem Kreditrisiko.

Kreditausfallrisiken

Kreditausfallrisiken ergeben sich aus dem Risiko, dass die Gegenpartei ihren Verbindlichkeiten gegenüber den Konzerngesellschaften nicht nachkommen kann. Durch eine Vermeidung von Klumpenrisiken und eine Konzentration der Finanzanlagen auf erstklassige Gegenparteien sollten grössere Kreditausfälle vermieden werden können. Feintool ist schwergewichtig im Automobil-Bereich tätig. Dadurch hat Feintool per Definition ein auf dieses Marktsegment bezogenes Risiko aus ihrer operativen Tätigkeit. Bei den normalen Kundenguthaben erfolgt eine laufende Überwachung der ausstehenden Forderungen im Rahmen der regelmässigen Berichterstattung der Konzerngesellschaften an die Zentrale. Per 31. Dezember 2020 beträgt das gesamte Ausfallrisiko TCHF 142 584 (Vorjahr TCHF 125 202). Feintool erzielt mit einem Kunden 18.3 % (Vorjahr 18.4 %) des Gruppenumsatzes. Der Ertrag fällt in allen Segmenten an. Mit den übrigen Kunden beträgt der Anteil jeweils weniger als 12.1 % (Vorjahr 12.3 %).

Die Feintool-Gruppe führt ihre Bankgeschäfte ausschliesslich mit national und international renommierten Banken, die ein Rating BBB oder besser aufweisen. Sie legt die Art der Geschäfte fest, die die Tochtergesellschaften bei den Banken tätigen dürfen.

29 FINANZINSTRUMENTE

29.1 Finanzaktiven	in CHF 1 000	Finanzaktiven zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzaktiven zum beizulegenden Zeitwert über die Erfolgsrechnung bewertet	Total
Flüssige Mittel		61 276	–	**61 276**
Aktive Rechnungsabgrenzungen [1]		1 659	2	**1 661**
Forderungen		76 693	–	**76 693**
Finanzanlagen		4 234	–	**4 234**
Total Buchwerte per 31.12.2020		**143 862**	**2**	**143 864**
Flüssige Mittel		43 476	–	**43 476**
Aktive Rechnungsabgrenzungen [1]		1 353	159	**1 512**
Forderungen		75 797	–	**75 797**
Finanzanlagen		2 339	–	**2 339**
Total Buchwerte per 31.12.2019		**122 965**	**159**	**123 124**

29.2 Finanzpassiven	in CHF 1 000	Finanzpassiven zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzpassiven zum beizulegenden Zeitwert	Total
Passive Rechnungsabgrenzungen [2]		9 664	–	**9 664**
Verbindlichkeiten		60 225	–	**60 225**
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		66 990	–	**66 990**
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		141 225	–	**141 225**
Total Buchwerte per 31.12.2020		**278 104**	**–**	**278 104**
Passive Rechnungsabgrenzungen [2]		10 066	–	**10 066**
Verbindlichkeiten		71 951	–	**71 951**
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		39 919	–	**39 919**
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		144 322	–	**144 322**
Total Buchwerte per 31.12.2019		**266 258**	**–**	**266 258**

Die Buchwerte weichen nicht wesentlich von den Marktwerten ab.

[1] Ohne Abgrenzung für Commitment Fees, Vorleistungen für Kundenaufträge, Pachtvertrag, vorausbezahlte Versicherungsprämien und Steuerabgrenzungen.

[2] Ohne Abgrenzung Saläre, Bonus und Überzeiten sowie ausstehende Inbetriebsetzungen, Steuerabgrenzungen und andere noch zu erbringende Leistungen für Kundenaufträge.

29.3 Hierarchie der Marktwerte

Feintool hat Finanzinstrumente zum Marktwert bewertet und verwendet folgende Hierarchien für die Bestimmung des Marktwertes:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Input-Daten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeiten herangezogenen Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Feintool verfügt lediglich über Finanzinstrumente auf Hierarchiestufe 2 in Höhe von netto TCHF 2 (Vorjahr TCHF 159).

29.4 Klassifizierung der Finanzerfolge in CHF 1 000	Flüssige Mittel	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	Forderungen und Darlehen	Übrige Finanzverbindlichkeiten	Total
Buchwerte per 31.12.2020	**61 276**	**2**	**80 927**	**278 104**	
Zinsertrag/-aufwand	–	–	76	-3 739	**-3 663**
Übriger Finanzertrag/-aufwand	–	-720	-420	-12	**-1 152**
Veränderung Wertberichtigung auf Kundenforderungen und Debitorenverluste	–	–	-49	–	**-49**
Total Nettogewinn/-verlust 2020	**–**	**-720**	**-393**	**-3 751**	**-4 864**
Buchwerte per 31.12.2019	**43 476**	**159**	**78 136**	**266 258**	
Zinsertrag/-aufwand	–	–	139	-3 674	**-3 535**
Übriger Finanzertrag/-aufwand	–	-479	-226	-2	**-707**
Veränderung Wertberichtigung auf Kundenforderungen und Debitorenverluste	–	–	472	–	**472**
Total Nettogewinn/-verlust 2019	**–**	**-479**	**385**	**-3 676**	**-3 770**

29.5 Offene derivate Finanzinstrumente in CHF 1 000	Wiederbeschaffungswerte positiv	Wiederbeschaffungswerte negativ	Kontraktwerte
Terminkontrakte	2	–	202
Devisen	**2**	**–**	**202**
Total Derivate per 31.12.2020	**2**	**–**	**202**
Terminkontrakte	159	–	12 344
Devisen	**159**	**–**	**12 344**
Total Derivate per 31.12.2019	**159**	**–**	**12 344**

Die Währungsinstrumente betreffen hauptsächlich Absicherungen von Fremdwährungsrisiken in Euro. Die Laufzeiten der Devisentermingeschäfte betragen wenige Monate.

30 NAHESTEHENDE PERSONEN

30.1 Entschädigungen an Verwaltungsrat und Management

Die Entschädigungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden durch das Nomination and Compensation Committee festgelegt und durch den Gesamtverwaltungsrat genehmigt. Die Summe aller Entschädigungen (ohne steuerlich akzeptierte Spesenentschädigungen), namentlich Honorare, Saläre, Gutschriften, Bonifikationen und Sachleistungen, die während des Geschäftsjahres ausgerichtet wurden und direkt oder indirekt den Verwaltungsratsmitgliedern und der Geschäftsleitung zugutekamen, betrug insgesamt TCHF 2 431 (Vorjahr TCHF 2 672).

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni), Honorare [1]	1 485	1 579
Vorsorgeleistungen	515	520
Aktienbezogene Vergütungen [2]	431	573
Total	**2 432**	**2 672**

[1] Inkl. Sachleistungen

[2] Zuteilung einer vorbestimmten Anzahl Aktien für den Verwaltungsratspräsidenten. Sie haben eine Sperrfrist von 5 Jahren. Die Bewertung entspricht dem Kurswert im Zeitpunkt der Zuteilung. Die Übertragung der Aktien für das Geschäftjahr 2020 erfolgte am 4. Januar 2021. Für die Geschäftsleitung besteht ein fixer Anspruch in Franken. Die Entschädigung erfolgt in Aktien. Die Anzahl bemisst sich nach dem Durchschnittskurs Oktober/November. Sie haben eine gestaffelte Sperrfrist zwischen 1 bis 4 Jahren. Die Auszahlung erfolgt jeweils im Dezember.

30.2 Übrige nahestehende Personen	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Bilanz		
Übrige Verbindlichkeiten	203	153

31 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

		31.12.2020		31.12.2019	
	Datum der Meldung	Anzahl Aktien	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Kapitalanteil
Artemis Beteiligungen I AG und Michael Pieper	20.09.2018	2 473 349	50.32 %	2 473 349	50.32 %
Geocent AG [1]	15.07.2013	400 285	8.14 %	400 285	8.14 %

[1] Die Meldung vom 15.07.2013 umfasste 400 285 Aktien oder 8.97 % des entsprechenden Aktienkapitals. Nach der Kapitalerhöhung vom 20. September 2018 entsprechen 400 285 Aktien einem Kapitalanteil von 8.14 %.

32 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

33 FREIGABE DER KONZERNRECHNUNG

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 1. März 2021 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 20. April 2021 zur Genehmigung vorgelegt.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Feintool International Holding AG, Lyss

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Feintool International Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 28 bis 78) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standard) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Periodengerechte Erfassung und Existenz des Umsatzes

Existenz und Bewertung von Vorräten

Werthaltigkeit von Goodwill

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

KPMG

Periodengerechte Erfassung und Existenz des Umsatzes

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2020 TCHF 491,965. Dabei wurden im Segment System Parts rund 93.6% und im Segment Fineblanking Technology rund 6.4% der Umsätze erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse bilden eine wichtige Grundlage zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung und stehen dadurch im Fokus von internen und externen Stakeholdern. Dabei beinhalten Umsätze die Serienteilefertigung im Segment System Parts und den Verkauf von Pressensystemen und Werkzeugen im Segment Fineblanking Technology, wobei unterschiedliche Anforderungen im Hinblick auf die Umsatzlegung zu berücksichtigen sind:

Im Segment System Parts werden im Rahmen der Serienfertigung hohe Stückzahlen in kurzer Zeit gefertigt und dabei werden jeweils entsprechende Werkzeuge benötigt. Diese werden entweder durch den Kunden aus dem Segment Fineblanking Technology oder von Dritten beschafft. Grundsätzlich bestellt der Kunde ein Werkzeug immer im Zusammenhang mit einer Serienproduktion von Teilen. Für solche Mehrkomponentenverträge ist die korrekte Erfassung und zeitliche Abgrenzung der Umsätze aufgrund der jeweils gültigen Lieferbedingungen besonders relevant.

Im Segment Fineblanking Technology werden Fertigungsaufträge über einen gewissen Zeitraum hinweg erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Bei der Umsatzerfassung über einen gewissen Zeitraum wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilsmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann. Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer fehlerhaften Ermittlung des Fertigstellungsgrades oder der unvollständigen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten, die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen nicht korrekt eingeschätzt werden.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben den Prozess der Umsatzlegung jeweils für die verschiedenen Arten von Umsatzerlösen von der Auftragsannahme bis zur Rechnungslegung unter Berücksichtigung der IT-Systeme kritisch gewürdigt und dahingehend untersucht, ob der Wertefluss vollständig und richtig in den Büchern abgebildet wird. Zur Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir die Wirksamkeit der für die Umsatzrealisierung bedeutsamen Schlüsselkontrollen beurteilt.

Zudem haben wir im Segment System Parts unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Anhand von Stichproben haben wir die Umsatzerlöse mit den Grundlagendokumenten abgestimmt und so die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Güter verbundenen Kontrolle auf den Käufer nachgewiesen, sowie die erfassten Umsatzerlöse nachvollzogen.

— Wir haben mittels einer Stichprobe von Lieferscheinen und erfolgtem Zahlungseingang des Kunden die Existenz der Umsatzerlöse und deren Erfassung in der korrekten Berichtsperiode geprüft.

— Ergänzend dazu haben wir auf Stichprobenbasis Drittbestätigungen von Kunden eingeholt, um den Bestand der Forderungen zum Stichtag und die zugehörigen Umsatzerlöse nachzuvollziehen.

— In Bezug auf die Mehrkomponentenverträge haben wir stichprobenweise die korrekte Verbuchung der einzelnen Komponenten, sowie der vertraglich vereinbarten Konditionen im System nachvollzogen.

— Weiter haben wir analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung, Preis- und Mengenentwicklungen der grössten Kunden sowie die Umsatzverteilung innerhalb des Jahres. Bezüglich der periodengerechten Abgrenzung der Umsätze haben wir einzelne Warenlieferungen vor und nach dem Jahresende geprüft.

Im Segment Fineblanking Technology haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Wir haben uns durch Befragungen von Mitarbeitenden und den Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der Umsatzerfassung über einen gewissen Zeitraum vorhanden ist. Zudem wurden die Verlässlichkeit des Systems getestet und die Schlüsselkontrollen geprüft.

KPMG

— Zusätzlich haben wir stichprobenweise einzelne Projekte mit den zugrundeliegenden vertraglichen Vereinbarungen abgestimmt und untersucht, ob bei längerfristigen Projekten die Umsatzlegung anhand des Fertigstellungsgrads korrekt erfolgt ist. Dabei haben wir evaluiert, wie sich bei wesentlichen Projekten die Projektkalkulationen und die Projektrisikorückstellungen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt haben und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

— Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen. Für sich abzeichnende Verluste haben wir überprüft, ob unabhängig vom Fertigstellungsgrad Rückstellungen in vollem Umfang der erwarteten Verluste gebildet wurden.

Weitere Informationen zum Umsatz sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

— Anhang – Rechnungslegungsgrundsätze auf den Seiten 34-46

— Anhang – Note 1 Segmentinformationen auf den Seiten 48-50

— Anhang – Note 2 Nettoumsatz auf Seite 51

KPMG

Existenz und Bewertung von Vorräten

Prüfungssachverhalt

Die Vorräte (exkl. Waren in Arbeit und Wertberichtigungen auf Waren in Arbeit) betrugen per 31. Dezember 2020 TCHF 57,914 und stellen eine der wesentlichsten Aktivpositionen dar:

Rohmaterial: TCHF 35,750
Halb- und Fertigfabrikate: TCHF 44,209
Wertberichtigungen auf Vorräten: TCHF -22,045

Aufgrund der Serienfertigung in grossen Stückzahlen sind der mengenmässige Bestand und die korrekte Bewertung der Vorräte für die Geschäftsentwicklung von Bedeutung.

Die Vorräte werden zu Herstellungskosten bewertet und periodisch auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei sind die Standardkosten in Bezug auf ihre Richtigkeit mit den effektiven Kosten zu vergleichen. Bei den Halbfabrikaten und Fertigfabrikaten, welche einen wesentlichen Wertschöpfungsanteil beinhalten, ist die Bestimmung der aktuellen Herstellkosten mit Ermessen verbunden.

Zusätzlich besteht bei den Halb- und Fertigfabrikaten das Risiko, dass die Herstellkosten über dem Verkaufspreis abzüglich der noch zu leistenden Vertriebs- und Verwaltungskosten liegen (verlustfreie Bewertung).

Unsere Vorgehensweise

Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Zur Überprüfung des mengenmässigen Bestands von bedeutsamen Warenlagern haben wir die Anweisungen und Verfahren zur Aufzeichnung und zur Kontrolle der durchgeführten Inventuren beurteilt sowie selbst an ausgewählten Inventuren teilgenommen. Dabei haben wir auf Basis von Stichproben Testzählungen durchgeführt und die Resultate mit den Zählungen des Kunden verglichen.

— Wir haben die Angemessenheit der Prozesse im Bereich Wareneingangs- / Ausgangskontrollen sowie die Identifikation von obsoleten Vorräten beurteilt.

— Die Berechnung der Wertberichtigungen auf Vorräten haben wir rechnerisch nachvollzogen und stichprobenweise mit den zugrunde liegenden Unterlagen abgestimmt.

— Zudem haben wir allfällige Änderungen in der Bewertungsgrundlage und Methode beurteilt, im Rahmen der Überprüfung der Kalkulation einzelne Kostenkomponenten analysiert und mit entsprechenden Grundlagen abgestimmt sowie Veränderungen der Stückkosten kritisch hinterfragt.

— Weiter haben wir auf Basis von Kennzahlen die Entwicklung des Rohmaterials und der Halb- und Fertigfabrikate nachvollzogen

Weitere Informationen zu den Vorräten sind an folgender Stelle im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

— Anhang – Rechnungslegungsgrundsätze auf den Seiten 34-46

— Anhang – Note 13 Vorräte auf Seite 57

KPMG

Werthaltigkeit von Goodwill

Prüfungssachverhalt

Am 31. Dezember 2020 weist die Konzernrechnung Goodwill im Betrag von TCHF 63,198 aus.

Dieser Goodwill muss mindestens einmal jährlich durch das Management auf Wertbeeinträchtigungen geprüft werden. Dies erfolgt, indem der Nutzungswert (Value in Use, ViU) ermittelt und anschliessend mit dem Buchwert (Carrying Amount) verglichen wird.

Im Rahmen der Wertbeeinträchtigungsprüfung mittels der Discounted Cashflow (DCF) Methode erfordert dieses Vorgehen die Ermittlung von zahlreichen wichtigen Annahmen und Schätzungen durch das Management. Unter anderem müssen Annahmen zu den erwarteten künftigen Cashflows, langfristigen Wachstumsraten, zur künftigen Profitabilität und zu den verwendeten Diskontierungssätzen wie auch Einschätzungen zur Festlegung und Zuordnung von Vermögenswerten zu den Cash Generating Units (CGUs) getroffen werden.

Der Goodwill ist im Verhältnis zur Bilanzsumme und den Nettoaktiven per 31. Dezember 2020 von wesentlicher Bedeutung. Weiter ist das wirtschaftliche Umfeld in der Automobilbranche aufgrund des technologischen Wandels wie auch der weltweiten COVID-19 Ausbrüche insgesamt schwieriger geworden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde keine Wertbeeinträchtigung von Goodwill identifiziert.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von unangemessenen Annahmen und Einschätzungen eine Wertbeeinträchtigung von Goodwill nicht oder nicht adäquat identifiziert wird.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Wir haben die Bestimmung der CGUs durch das Management sowie die methodologische und mathematische Korrektheit der für die Wertbeeinträchtigungsprüfung verwendeten Bewertungsmethode gewürdigt.

— Weiter haben wir die Angemessenheit der wichtigsten Annahmen zur Ermittlung des ViU sowie der Methode der Erstellung der Cashflow Prognosen beurteilt. Dies beinhaltete die Zuordnung von Goodwill zu den CGUs, langfristige Wachstumsraten und die Ermittlung des Diskontierungssatzes basierend auf unserem Geschäftsverständnis der entsprechenden CGUs. Dabei haben wir wo möglich Vergleiche mit öffentlich verfügbaren Marktdaten vorgenommen. Beim Beurteilen des Diskontierungssatzes haben uns unsere Bewertungsspezialisten unterstützt.

— Wir haben des Weiteren ein Verständnis der Business Pläne erlangt und Vergleiche mit den Annahmen der Vorjahre vorgenommen. Die Daten aus den Business Plänen haben wir mit den durch den Verwaltungsrat genehmigten Budgets und Mittelfristplanung abgeglichen.

— Unter Einbezug der historischen Prognosequalität haben wir zudem Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

— Im Weiteren haben wir die Angemessenheit des Ausweises der Wertbeeinträchtigungsprüfung beurteilt.

Weitere Informationen zu Goodwill sind an folgender Stelle im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

— Anhang – Rechnungslegungsgrundsätze auf den Seiten 34-46

— Anhang – Note 17 Immaterielle Anlagen auf Seiten 60-61

KPMG

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

— schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

— beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

— erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Patrick Biedermann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2021

KPMG AG, Räffelstrasse 28, Postfach, CH-8036 Zürich

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

Finanzielle Berichterstattung Geschäftsjahr 2020

(vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020)

BILANZ DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 2020 (per Stichtag 31. Dezember 2020)

	Anhang	31.12.2020 in CHF 1 000	in %	31.12.2019 in CHF 1 000	in %
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		8 892		8 060	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/übrige Forderungen	1	7 828		7 463	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	1 641		1 475	
Total Umlaufvermögen		**18 361**	**4.7**	**16 998**	**4.4**
Anlagevermögen					
Sachanlagen	3	289		674	
Immaterielle Werte	4	1 977		2 054	
Finanzanlagen	5	148 976		154 174	
Beteiligungen	6	218 026		215 444	
Total Anlagevermögen		**369 267**	**95.3**	**372 346**	**95.6**
TOTAL AKTIVEN		**387 627**	**100.0**	**389 344**	**100.0**
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	37 941		59 193	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	8	923		1 266	
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	2 690		3 109	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**41 554**	**10.7**	**63 568**	**16.3**
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	63 732		44 795	
Langfristige Rückstellungen	11	650		597	
Total langfristiges Fremdkapital		**64 382**	**16.6**	**45 392**	**11.7**
Total Fremdkapital		**105 936**	**27.3**	**108 960**	**28.0**
Eigenkapital					
Aktienkapital	12	49 148		49 148	
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	12	129 396		129 396	
Freiwillige Gewinnreserven					
Vortrag Bilanzerfolg		102 494		77 395	
Jahreserfolg		1 268		25 297	
Eigene Aktien	15	-615		-852	
Total Eigenkapital		**281 692**	**72.7**	**280 384**	**72.0**
TOTAL PASSIVEN		**387 627**	**100.0**	**389 344**	**100.0**

ERFOLGSRECHNUNG DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 2020 (vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020)

	Anhang	2020 in CHF 1 000	in %	2019 in CHF 1 000	in %
ERTRAG					
Betrieblicher Ertrag	16	24 631	60.4	31 291	40.2
Dividendenertrag		–	0.0	23 047	29.6
Finanzertrag	17	16 136	39.6	23 530	30.2
Total Ertrag		**40 767**	**100.0**	**77 867**	**100.0**
AUFWAND					
Personalaufwand	18	7 812	19.2	7 730	9.9
Übriger betrieblicher Aufwand	19	8 370	20.5	9 193	11.8
Abschreibungen		1 913	4.6	3 081	3.9
Abschreibungen auf Beteiligungen		1 500	3.7	5 000	6.4
Finanzaufwand	20	17 942	44.0	24 382	31.3
Periodenfremder Aufwand	21	1 783	4.4	2 395	3.1
Gewinnsteuern		179	0.4	789	1.0
Total Aufwand		**39 499**	**96.9**	**52 570**	**67.5**
ERFOLG		**1 268**	**3.1**	**25 297**	**32.5**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

per 31. Dezember 2020

GRUNDSÄTZE

Allgemein

Die Feintool International Holding AG hat ihren Sitz in Lyss, Schweiz. Die Jahresrechnung 2020 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgsneutral in den freiwilligen Gewinnreserven erfasst.

Aktienbezogene Vergütungen

Für aktienbezogene Vergütungen an Verwaltungsräte und Mitarbeitende werden eigene Aktien verwendet. Diese werden zu einem, im Reglement stehenden, festgelegten Kurs bewertet und an die Berechtigten übertragen. Der entsprechende Aufwand inkl. Sozialversicherungsleistungen wird im Personalaufwand dargestellt.

Leasingverhältnisse

Leasing- sowie Mietverhältnisse gegenüber Dritten sind aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise in der Bilanz erfasst, welche alle Leasingverträge beinhaltet mit Ausnahme der kurzfristigen Verträge (bis 12 Monate Laufzeit) sowie geringwertige Vermögenswerte.
Das Nutzungsrecht wird in der Bilanz aktiviert. Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die Gesellschaft über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass die Gesellschaft eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Bei Ersterfassung entspricht das Nutzungsrecht dem Barwert der Leasingverbindlichkeit bei Vertragsabschluss. Die Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen, welche mit einem Zinssatz von durchschnittlich 1.3 % diskontiert und durch die Amortisationszahlungen reduziert wird.
Kurzfristige Leasingverhältnisse (< 1 Jahr) sowie Leasingverhältnisse mit geringem Wert werden periodengerecht im übrigen betrieblichen Aufwand erfasst.
Intercompany Miet- und Leasingverträge werden weiterhin als Miet- und Leasingaufwand periodengerecht verbucht. D. h. es findet bei solchen Verträgen keine Aktivierung eines Nutzungsrechtes und auch kein Ansatz einer Leasingverbindlichkeit statt. Der in der Erfolgsrechnung 2020 erfasste Aufwand für solche Verträge beträge TCHF 147 (Vorjahr TCHF 192).

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Die Feintool International Holding AG erstellt die Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) und verzichtet somit in der vorliegenden Jahresrechnung, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die zusätzlichen Angaben im Anhang sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung.

1 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN/ÜBRIGE FORDERUNGEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Forderungen gegenüber Dritten	672	383
Unverzinsliche Forderungen gegenüber Beteiligungen	3 305	5 948
Verzinsliche Forderungen gegenüber Beteiligungen [1]	3 851	1 132
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ übrige Forderungen	**7 828**	**7 463**

[1] Verzinsliche Forderungen aus „Zero Balance"-Cashpool-Verträgen

2 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	1 632	1 424
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen	10	51
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**1 641**	**1 475**

3 SACHANLAGEN

3.1 Eigene Sachanlagen

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Einrichtungen	4	25
Fahrzeuge	–	2
Übrige Sachanlagen	4	46
Total Sachanlagen	**8**	**72**

3.2 Geleaste Sachanlagen

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Nutzungsrechte an Gebäude	258	515
Übrige Nutzungsrechte	23	87
Total geleaste Sachanlagen	**281**	**602**

Leasingverhältnisse werden seit dem Geschäftsjahr 2019 aufgrund einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise in der Bilanz erfasst, welche alle Miet- und Leasingverträge gegenüber Dritten beinhaltet mit Ausnahme der kurzfristigen Verträge (bis 12 Monate Laufzeit) sowie geringwertige Vermögenswerte.

4 IMMATERIELLE WERTE

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Entwicklungskosten	1 949	2 045
Software	28	–
Übrige immaterielle Werte	–	9
Total immaterielle Werte	**1 977**	**2 054**

5 FINANZANLAGEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Darlehen gegenüber Beteiligungen	148 976	154 174
Total Finanzanlagen	**148 976**	**154 174**

6 BETEILIGUNGEN

Gesellschaften	Ort / Land		Kapital	Kapital- und Stimm-rechtsanteil per 31.12.2020	Kapital- und Stimm-rechtsanteil per 31.12.2019	Konsolidie-rungsart
Feintool International Holding AG	**Lyss, CH**	**CHF**	**49 148 420**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co. Ltd. [1]	Tianjin, CN	EUR	26 350 000	100 %	100 %	V
Feintool Engineering Co. Ltd.	Atsugi, J	JPY	400 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Fineblanking Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, CN	USD	2 500 000	100 %	100 %	V
Feintool Holding GmbH	**Bayreuth, D**	**EUR**	**818 000**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool System Parts Ettlingen GmbH	Ettlingen, D	EUR	766 937	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Jena GmbH	Jena, D	EUR	3 068 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Obertshausen GmbH	Obertshausen, D	EUR	1 000 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Oelsnitz GmbH	Oelsnitz, D	EUR	550 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Ohrdruf GmbH [2]	Ohrdruf, D	EUR	2 556 000	100 %	100 %	V
Stanzwerk Jessen GmbH	Frankfurt, D	EUR	3 000 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Jessen GmbH	Jessen, D	EUR	1 000 000	100 %	100 %	V
Jela Immobilien GmbH	München, D	EUR	25 000	100 %	100 %	V
Vireo Verwaltungsgesellschaft mbH [3]	Jena, D	EUR	245 340	n/a	100 %	V
Feintool Japan Co. Ltd	Atsugi, J	JPY	225 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Precision System Parts (Taicang) Co. Ltd.	Taicang, CN	USD	20 800 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Lyss AG	Lyss, CH	CHF	3 100 000	100 %	100 %	V
Feintool System Parts Most s.r.o.	Most, CZ	CZK	100 000 000	100 %	100 %	V
Feintool Technologie AG	**Lyss, CH**	**CHF**	**2 000 000**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool (Chongquing) Technology Co. Ltd. in Liq. [4]	Chongquing, CN	USD	61 000	n/a	100 %	V
Feintool U.S. Operations, Inc. [5]	**Cincinnati, USA**	**USD**	**6**	**100 %**	**100 %**	**V**
Feintool Cincinnati, Inc. [5]	Cincinnati, USA	USD	500	100 %	100 %	V
Feintool Equipment Corp. [5]	Cincinnati, USA	USD	100	100 %	100 %	V
Feintool New York, Inc. [5]	**White Plains, USA**	**USD**	**1000**	**100 %**	**100 %**	**V**
One Holland Ave. Development LLC	Cincinnati, USA	USD	–	100 %	100 %	V
Feintool Tennessee, Inc.	Nashville, USA	USD	–	100 %	100 %	V
HL Holding AG	**Lyss, CH**	**CHF**	**100 000**	**100 %**	**100 %**	**V**

[1] Im Geschäftsjahr 2020 fand bei der Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co. Ltd. eine Kapitalerhöhung in der Höhe von EUR 3.85 Mio. statt.

[2] Die Beteiligung der Feintool Holding GmbH an der Feintool System Parts Ohrdruf GmbH beträgt 60 %. Die restlichen 40 % hält die Feintool International Holding AG.

[3] Am 22. November 2019 kaufte die Jela Immobilien GmbH 90 % der Anteile der Vireo Verwaltungsgesellschaft mbH von der HL Holding AG. Am 6. Mai 2020 übernahm die Jela Immobilien GmbH die restlichen 10 % der Anteile der Vireo Verwaltungsgesellschaft mbH von der HL Holding AG. Mit Wirkung vom 16. Oktober 2020 wurde die Jela Immobilien GmbH (aufnehmende Gesellschaft) und die Vireo Verwaltungsgesellschaft mbH (untergehende Gesellschaft) verschmolzen.

[4] Die am 1. Januar 2015 in Liquidation gesetzte Feintool (Chongquing) Technology Co. Ltd. wurde am 9. Mai 2020 im Handelsregister gelöscht.

[5] Bei den Gesellschaften Feintool U.S. Operations, Inc., Feintool Cincinnati, Inc., Feintool Equipment Corp. und Feintool New York, Inc. wurde in den Vorjahren fälschlicherweise unter „Kapital“ das gesamte einbezahlte Kapital aufgelistet. Die aktuellen Angaben zeigen das Nominalkapital. Weder im aktuellen Jahr noch im Vorjahr wurden in diesen Gesellschaften Eigenkapitaltransaktionen durchgeführt.

7 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	13 519	13 572
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen [1]	24 136	45 306
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	286	314
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**37 941**	**59 193**

[1] Verzinsliche Verbindlichkeiten aus „Zero Balance"-Cashpool-Verträgen.

8 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN/ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritter	682	1 015
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	159	204
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	31	–
Verbindlichkeiten gegenüber Organen	51	47
Total Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen/ übrige Verbindlichkeiten	**923**	**1 266**

9 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Abgrenzungen Salär, Bonus, Überstunden	1 307	986
Ausstehende Kreditorenrechnungen	1 055	1 162
Steuerabgrenzungen	188	–
Passive Rechnungsabrenzung gegenüber Beteiligungen	140	961
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**2 690**	**3 109**

10 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten [1]	63 732	44 501
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	–	294
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**63 732**	**44 795**

[1] Am 13. Juni 2017 unterzeichnete Feintool mit sechs Banken einen Syndikatskredit in Höhe von CHF 90 Mio. und einer Laufzeit bis zum 13. Juni 2022. Am 17. Mai 2018 wurde dieser Vertrag um ein Jahr bis zum 13. Juni 2023 verlängert. Im März 2020 wurde erkenntlich, dass Feintool im Laufe des Jahres 2020 einzelne Covenants dieses Vertrages verletzen dürfte. Im Juni 2020 unterzeichnete Feintool mit den betroffenen Banken eine Vertragsanpassung, welche im Wesentlichen den Kreditrahmen um CHF 30 Mio. auf CHF 120 Mio. erhöht und die kritischen Covenants bis zum 30. Dezember 2021 aussetzt. An deren Stelle wurden Covenants betreffend Mindestanforderungen an die Profitabilität und an „verfügbaren Mittel" (liquide Mittel und frei verfügbare Kreditlinien) in den Vertrag aufgenommen. Am 31. Dezember 2020 war der Syndikatskredit zu CHF 63.7 Mio. durch die Feintool International Holding AG benutzt (Vorjahr CHF 44.5 Mio.). Die Feintool International Holding AG garantiert allfällige Ziehungen durch Tochtergesellschaften bis zu einem maximalen kumulierten Wert von CHF 99 Mio.

11 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Versicherungsleistungen in der Höhe von TCHF 541 (Vorjahr TCHF 490) sowie Rückstellungen für Jubiläumsgelder TCHF 108 (Vorjahr TCHF 107).

12 EIGENKAPITAL

12.1 Aktienkapital

	31.12.2020	31.12.2019
	Anzahl/CHF	Anzahl/CHF
Anzahl Aktien	4 914 842	4 914 842
Nominalwert	10	10
Aktienkapital	49 148 420	49 148 420

12.2 Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen

Die gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen beinhalten das Agio aus Kapitalerhöhungen, vermindert um die bisherigen Dividendenausschüttungen. Die Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen wird steuerlich grundsätzlich gleich behandelt wie die Rückzahlung des Kapitals. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (EStV) hat bestätigt, dass die ausgewiesene Reserve aus Kapitaleinlage als Kapitaleinlage nach Art. 5 Abs 1bis VStG anerkannt sind.

13 BEDINGTES AKTIENKAPITAL – MITARBEITERBETEILIGUNGEN

Die Offenlegung des bedingten Aktienkapitals wird im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 24.2 abgebildet.

14 GENEHMIGTES AKTIENKAPITAL

Die Offenlegung des genehmigten Aktienkapitals wird im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 24.3 abgebildet.

15 EIGENE AKTIEN

Die Offenlegung der eigenen Aktien wird im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 24.4 abgebildet.

16 BETRIEBLICHER ERTRAG

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Betriebliche Erträge Dritte	75	861
Erträge aus konzerninternen Dienstleistungen	24 556	30 430
davon Erträge aus Lizenzen und Patente	13 771	18 875
davon Erträge aus Management Leistungen	3 205	3 045
davon aus Weiterverrechnung Informatik	5 186	5 907
davon aus Weiterverrechnung interne Dienste, Hauswartung und Betriebsrestaurant	1 006	1 221
davon aus übrigen konzerninternen Dienstleistungen	1 388	1 382
Total betrieblicher Ertrag	**24 631**	**31 291**

17 FINANZERTRAG

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Zinsertrag Dritte	33	20
Zinsertrag Beteiligungen	2 587	2 535
Währungsgewinne	13 516	20 975
Total Finanzertrag	**16 136**	**23 530**

18 PERSONALAUFWAND

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Löhne und Gehälter[1)]	5 955	6 334
Sozialaufwand[1)]	868	799
Übriger Personalaufwand	989	597
Total Personalaufwand	**7 812**	**7 730**

Die Feintool International Holding AG beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 35 Mitarbeitende (Vorjahr 33; gerechnet in Full Time Equivalents und inkl. Lernende).

1) Im Geschäftsjahr 2020 erhielt die Feintool International Holding AG Kurzarbeitsentschädigungen in der Höhe von TCHF 70. Davon sind TCHF 65 in den Löhnen und Gehälter und TCHF 5 im Sozialaufwand enthalten.

19 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Forschung und Entwicklung	2 485	2 895
Patente und Lizenzen	246	312
Marketing, Kommunikation und Investor Relations	495	564
Informatik	3 711	3 364
Beratung	816	1 392
Miete	196	234
Betriebsrestaurant	191	327
Kapitalsteuern	–	-309
Sonstiger Betriebsaufwand	230	415
Total übriger betrieblicher Aufwand	**8 370**	**9 193**

20 FINANZAUFWAND

	2020 in CHF 1 000	2019 in CHF 1 000
Zinsaufwand Dritte	1 449	776
Übriger Finanzaufwand Dritte[1)]	763	540
Währungsverluste	15 731	23 066
Total Finanzaufwand	**17 942**	**24 382**

[1)] Der übrige Finanzaufwand enthält neben Bankspesen auch Konsortialführerprovisionen (jährlicher Anteil der Kosten des Konsortialkredites), Bewertungsaufwand aus Fremdwährungsabsicherungen sowie Kosten für market making.

21 PERIODENFREMDER AUFWAND

Beim periodenfremden Aufwand handelt es sich um periodenfremde Aufwände aus konzerninternen Dienstleistungen.

22 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

	31.12.2020 in CHF 1 000	31.12.2019 in CHF 1 000
Bürgschaften und Garantien für Beteiligungen	16 157	27 200
Rangrücktritte zugunsten von Tochtergesellschaften	6 955	955
Solidarhaftung aus Cash Pooling	p.m.	p.m.
Solidarhaftung aus Organschaft Schweizerische Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.

Am 15. Juli 2016 fand die Emission eines Schuldscheindarlehens in der Höhe von EUR 65 Mio. statt. Emittent unter Garantie der Feintool International Holding AG ist die in Deutschland ansässige Feintool Holding GmbH.

23 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Offenlegung der bedeutenden Aktionäre wird im Anhang zu Konzernrechnung Ziffer 31 abgebildet.

24 BETEILIGUNGEN DER KONZERNLEITUNG UND DES VERWALTUNGSRATS INKLUSIVE DEREN NAHESTEHENDEN PERSONEN

	31.12.2020 Anzahl Namenaktien	**31.12.2019** Anzahl Namenaktien
Alexander von Witzleben, Präsident des Verwaltungsrats [1]	40 057	35 057
Christian Mäder, Vizepräsident des Verwaltungsrats ab 30. April 2020 [2]	–	–
Dr. Marcus Bollig, Verwaltungsratsmitglied ab 30. April 2020 [2]	–	–
Norbert Indlekofer, Verwaltungsratsmitglied	–	–
Heinz Loosli, Verwaltungsratsmitglied	781	3 481
Total Verwaltungsrat	**40 838**	**38 538**
Knut Zimmer, CEO	6 030	3 746
Dr. Thomas F. Bögli, CFO	4 713	4 047
Total Geschäftsleitung	**10 743**	**7 793**
Total weitere Mitarbeitende	**756**	**566**

[1] Direkt und indirekt gehalten; die Zuteilung von 5 000 Aktien im Wert von CHF 276 000 als Entschädigung für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte am 4. Januar 2021.

[2] Die Generalversammlung vom 30. April 2020 wählte Christian Mäder und Dr. Marcus Bollig in den Verwaltungsrat.

Die Aktien werden per 31. Dezember 2020 mit einem Kurs von CHF 55.20 (Vorjahr CHF 61.80) bewertet. Dies ergibt einen Gesamtwert von TCHF 2 889 (Vorjahr TCHF 2 898).

25 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEEINRICHTUNGEN

Per 31. Dezember 2020 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (Vorjahr TCHF 0).

26 EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

27 ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten und das Jahresergebnis 2020 auf neue Rechnung vorzutragen.

	31.12.2020
	in CHF
Vortrag Bilanzerfolg	102 493 855
Jahreserfolg	1 268 085
Bilanzerfolg	**103 761 940**
Vortrag auf neue Rechnung	**103 761 940**

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Feintool International Holding AG, Lyss

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Feintool International Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 87 bis 97) für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

— schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnach-weise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahres-rechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Patrick Biedermann
Zugelassener Revisionsexperte

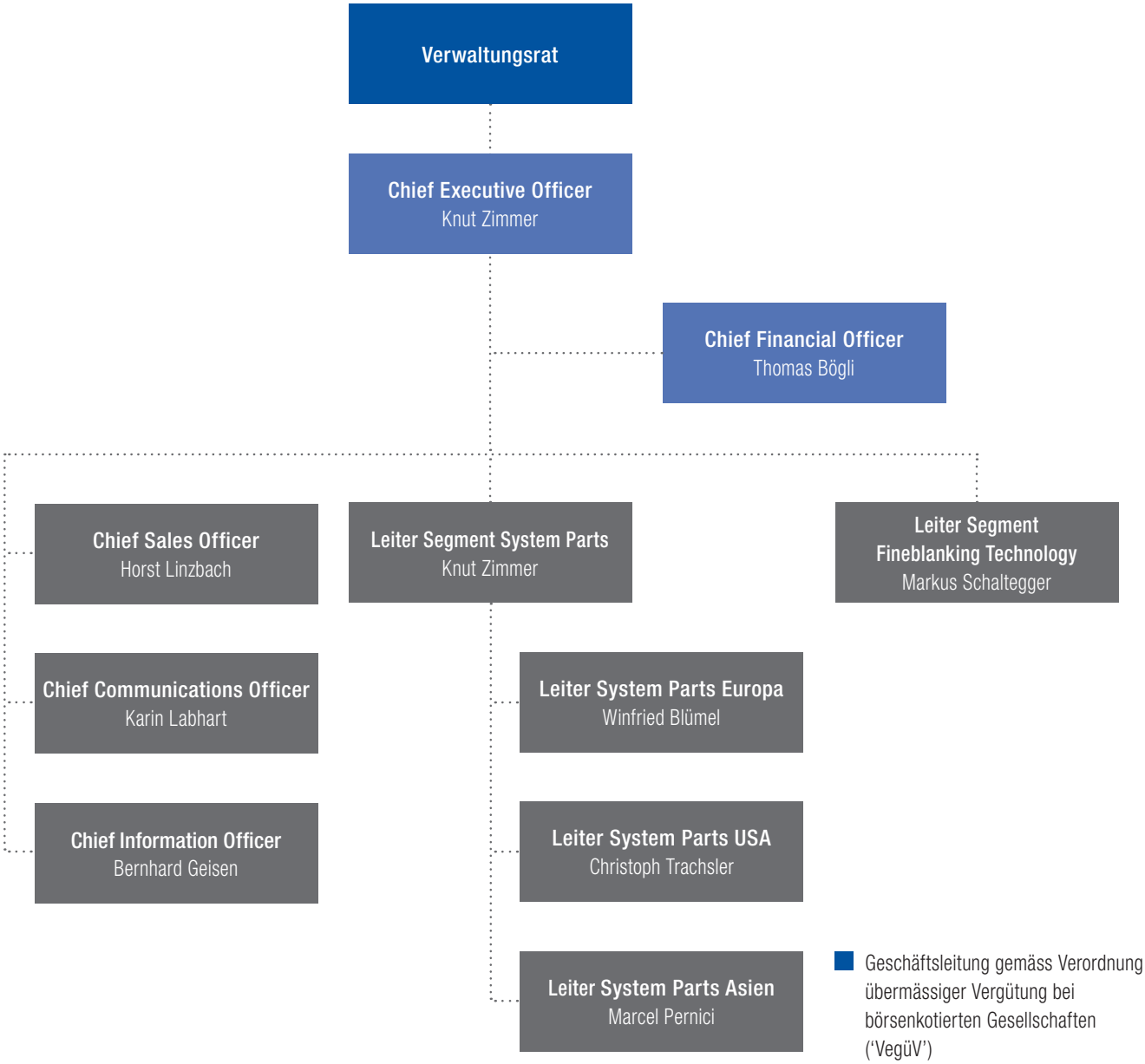
Zürich, 1. März 2021

KPMG AG, Räffelstrasse 28, Postfach, CH-8036 Zürich

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

CORPORATE GOVERNANCE

Good Governance ist ein Kernbestandteil unserer Unternehmensstrategie



Operative Führungsstruktur per 31. Dezember 2020

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die operative Führungsstruktur der Feintool-Gruppe ist aus der Grafik der vorhergehenden Seite ersichtlich.

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat, CEO und Geschäftsleitung ist in Ziffer 3.6 dargestellt. Weitere Informationen, wie die aktuellen Statuten der Feintool-Gruppe, finden Sie auch online unter https://www.feintool.com/fileadmin/PDF/Statuten/FIH_Statuten_Nach_KE_20180919_DE.pdf.

1.1.2 Kotierte Gesellschaft

Firma, Sitz:	Feintool International Holding AG, 3250 Lyss (Schweiz)
Ort der Kotierung:	SIX Swiss Exchange
Valoren-Nr.:	932009
ISIN:	CH0009320091
Telekurs:	FTON
Reuters:	FTONn.S
Börsenkapitalisierung: [1]	CHF 270 737 784 (per 31. Dezember 2020)

[1] Ohne 10 172 Aktien im Eigenbesitz.

Die wichtigsten Aktienkurse im Geschäftsjahr 2020:

Höchst	06.01.2020	CHF	60.00
Tiefst	16.03.2020	CHF	36.60
Schlusskurs	30.12.2020	CHF	55.20

Mit 1 990 im Aktienregister eingetragenen Aktionären (Vorjahr 2 187) sank die Zahl der Aktionäre in den letzten zwölf Monaten um 197. Der Streubesitz (Free Float) betrug am 31. Dezember 2020 unverändert 41.54 % (Vorjahr 41.54 %).

Weitere Informationen zur Feintool-Aktie finden Sie auf unserer Webseite unter https://www.feintool.com/de/unternehmen/investor-relations/aktien.

Es sind keine Tochtergesellschaften kotiert.

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften

Die zum Konsolidierungskreis der Feintool International Holding AG gehörenden, nicht kotierten Tochtergesellschaften sind im Anhang der Feintool International Holding AG in Ziffer 6 aufgeführt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Name	Kapitalanteil
Artemis Beteiligungen I AG und Michael Pieper	50.32 %
Geocent AG	8.14 %

In der Berichtsperiode erfolgten keine Offenlegungspflichten zu Beteiligungen gemäss Artikel 120 FinfraG.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Feintool International Holding AG verfügt über keine Kreuzbeteiligungen.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Ordentliches Kapital

Das Aktienkapital der Feintool International Holding AG beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 49 148 420, welches voll liberiert und in 4 914 842 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10 eingeteilt ist.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital

Das per 31. Dezember 2019 bestehende genehmigte Kapital der Feintool International Holding AG in Höhe von CHF 1 481 290, 148 129 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10 entsprechend, ist am 24. April 2020 verfallen.

Bedingtes Kapital für Mitarbeiterbeteiligungen

Gemäss Artikel 3b Ziffer 2 der Statuten (https://www.feintool.com/fileadmin/PDF/Statuten/FIH_Statuten_Nach_KE_20180919_DE.pdf) wird das Aktienkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausübung von Optionsrechten der Mitarbeitenden um höchstens CHF 557 500 durch Ausgabe von höchstens 55 750 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 10 erhöht (Mitarbeiterbeteiligung). Mitarbeiteroptionen wurden jedoch nicht ausgegeben. Weitere Details zur Kapitalstruktur sind dem Anhang zur Konzernrechnung in Ziffer 24 und dem Anhang der Feintool International Holding AG in Ziffer 12 zu entnehmen.

2.3 Kapitalveränderungen

Aktienkapital

Datum	Bezeichnung	Anzahl	Nominalwert [1]	Erhöhung/ Herabsetzung [1]	Kapital [1]	Anzahl Aktien
31.12.2017	Bestand				44 629 710	4 462 971
20.09.2018	Erhöhung	451 871	10	4 518 710	49 148 420	4 914 842
31.12.2018	Bestand				49 148 420	4 914 842
31.12.2019	Bestand				49 148 420	4 914 842
31.12.2020	Bestand				49 148 420	4 914 842

[1] in CHF

Genehmigtes Kapital

Datum	Bezeichnung	Anzahl	Nominalwert [1]	Erhöhung/ Herabsetzung [1]	Kapital [1]	Anzahl Aktien
31.12.2017	Bestand				6 000 000	600 000
19.04.2018	Verfall [2]	-600 000	10	-6 000 000	–	–
24.04.2018	Bildung [2]	600 000	10	6 000 000	6 000 000	600 000
20.09.2018	Verwendung [3]	-451 871	10	-4 518 710	1 481 290	148 129
31.12.2018	Bestand				1 481 290	148 129
31.12.2019	Bestand				1 481 290	148 129
24.04.2020	Verfall [2]	-148 129	10	-1 481 290	–	–
31.12.2020	Bestand				–	–

[1] in CHF [2] Das im Geschäftsjahr 2016 geschaffene genehmigte Kapital von höchstens CHF 6 Mio. ist am 19. April 2018 verfallen. Jedoch wurde dem Verwaltungsrat mit Beschluss der Generalversammlung vom 24. April 2018 die Ermächtigung erneut erteilt, welche am 24. April 2020 verfallen ist.

[3] Per 20. September 2018 wurden im Rahmen des Kapitalerhöhungsprogrammes 451 871 neue Aktien mit einem Nennwert von CHF 10 ausgegeben. Die Aktien wurden vollumfänglich aus dem „Genehmigten Aktienkapital" entnommen.

Bedingtes Kapital

Datum	Bezeichnung	Anzahl	Nominalwert [1]	Erhöhung/ Herabsetzung [1]	Kapital [1]	Anzahl Aktien
31.12.2017	Bestand				557 500	55 750
31.12.2018	Bestand				557 500	55 750
31.12.2019	Bestand				557 500	55 750
31.12.2020	Bestand				557 500	55 750

[1] in CHF

Für die Geschäftsjahre vor 2017 ist der Geschäftsbericht 2017 ab Seite 100 hinzuzuziehen.

2.4 Aktien

Die 4 914 842 Namenaktien der Feintool International Holding AG haben einen Nennwert von je CHF 10 und sind voll liberiert. Eine Namenaktie entspricht einer Stimme („one share, one vote"-Prinzip). Es bestehen weder Stimmrechtsbeschränkungen noch Stimmrechts- oder Vorzugsaktien (Einheitsaktie). Alle Aktien haben die gleiche Dividendenberechtigung. Die Feintool International Holding AG verfügt über kein Partizipationskapital.

2.5 Genussscheine

Die Feintool International Holding AG verfügt über keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie

Gemäss Artikel 4 der Statuten kann das mit den Aktien verknüpfte Stimmrecht und andere mit dem Stimmrecht zusammenhängende Rechte nur ausüben, wer als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Erwerbers von Aktien als Aktionär mit Stimmrecht ins Aktienbuch verweigern, wenn dieser nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat.

2.6.2 Gewährung von Ausnahmen

Im Geschäftsjahr wurden keine Ausnahmen von der oben dargestellten Beschränkung der Übertragbarkeit gewährt.

2.6.3 Nominee-Eintragungen

Wie in Ziffer 2.6.1 dargestellt, bestehen mit Ausnahme der Treuhandklausel keine Übertragungsbeschränkungen und auch keine Privilegien.

2.6.4 Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Eine Änderung dieser Bestimmungen (Erleichterung und Beschränkung) setzt die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte voraus (Artikel 12 der Statuten).

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Wandelanleihen und Optionen sind per 31. Dezember 2020 nicht ausgegeben.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS DER FEINTOOL INTERNATIONAL HOLDING AG

per 31. Dezember 2020

ALEXANDER VON WITZLEBEN
(1963, D) Verwaltungsratspräsident

- Mitglied seit 1998
- Mitglied des Vergütungsausschusses sowie des Audit Committee

Funktion: Präsident des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Komitees:
Mitglied des Vergütungsausschusses sowie des Audit Committee

Ausbildung:
Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Passau (D)

Beruflicher Hintergrund:
- 1990–1993 KPMG Deutsche Treuhand Gesellschaft, München (D): Prüfungsleiter
- 1993–2007 Jenoptik AG, Jena (D): Zunächst als Chief Financial Officer, ab 2004 als Chief Executive Officer
- 2007–2008 Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg (D) Mitglied des Vorstandes
- Seit 20. Januar 2009 Präsident des Verwaltungsrats der Feintool International Holding AG, Lyss

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Präsident des Verwaltungsrats und CEO der Arbonia AG, Arbon
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der PVA TePla AG, Wettenberg (D)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Leipzig (D)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Artemis Holding AG, Hergiswil
- Mitglied des Aufsichtsrats der Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg (D)
- Mitglied des Beirats der KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen (D)

CHRISTIAN MÄDER
(1969, CH) Vize-Verwaltungsratspräsident

- Mitglied seit 2020
- Mitglied des Vergütungsausschusses sowie des Audit Committee

Funktion: Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Ausbildung:
Diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling

Beruflicher Hintergrund:
- 1993-1999 Colenco AG (Motor-Columbus Gruppe) verschiedene Funktionen, u. a. Leiter Finanz- und Rechnungwesen
- 1999-2000 als Management-Consultant bei KPMG
- 2000- 2015 in verschiedenen Finanz- und Managementfunktionen bei der Swisslog Gruppe
- Seit 2005 CFO und Mitglied der Gruppenleitung der Swisslog Gruppe
- Seit 2015 CFO und Konzernleitungsmitglied der Artemis Group

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Verwaltungsratspräsident der Franke Holding AG
- Verwaltungsratspräsident der Kraftwerk Europe AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der Adval Tech Holding AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der Ciron S.A.
- Mitglied des Verwaltungsrats der Sant‘ Isidoro S.R.L.
- Mitglied des Verwaltungsrats der O. Kleiner AG

DR. MARCUS BOLLIG
(1967, D) Verwaltungsrat

Mitglied seit 2020

Funktion: Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Ausbildung:
- Maschinenbaustudium an der RWTH Aachen (1987–1993)
- Wissenschaftliche Arbeiten an RWTH Aachen, Universidad Politécnica de Madrid und University of California San Diego mit anschliessender Promotion (1993–1998)

Beruflicher Hintergrund:
- 1998–2011 verschiedene Funktionen in der Entwicklung von Vierzylindermotoren bei der BMW AG
- 2011–2013 Hauptabteilungsleiter Projekt Neue Technologien Elektrifizierung bei der BMW AG
- 2013–2016 Hauptabteilungsleiter Efficient Dynamics bei der BMW AG
- 2016–2019 Hauptabteilungsleiter Forschung Gesamtfahrzeug bei der BMW AG
- Seit 2019 Hauptabteilungsleiter Getriebe, Antriebstrang bei der BMW AG

NORBERT INDLEKOFER
(1958, D) Verwaltungsrat

Mitglied seit 2018

Funktion: Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Ausbildung:
Studium Maschinenwesen, Universität Stuttgart

Beruflicher Hintergrund:
- 2014-2016 Schaeffler AG:
  CEO Automotive
- 2011-2014 Schaeffler AG.
  Automotive: Bereichsvorstand Getriebesysteme und Mitglied des Executive Board
- 2009-2010 Schaeffler Automotive:
  Vorsitzender der GL
- 2006-2009 INA-Schaeffler KG.
  Vorsitzender der GL: Getriebe und Fahrwerk
- 2006-2009 LUK Gruppe:
  Vorsitzender der Geschäftsführung

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
- Mitglied des Verwaltungsrats der Autoneum Holding AG in Winterthur, Schweiz
- Mitglied des Beirats der ATESTEO GmbH & Co. KG in Alsdorf, Deutschland

HEINZ LOOSLI
(1954, CH) Verwaltungsrat

Mitglied seit 2017

Funktion: Mitglied des Verwaltungsrats (nicht-exekutiv)

Ausbildung:
Dipl. El.-Ing. HTL, eidg. dipl. Verkaufsleiter und
Stanford Executive Program (SEP)

Beruflicher Hintergrund:

- 1978–1994 H. A. Schlatter AG:
  Verkaufsleiter (1978–1984)
  Länderverantwortlicher für China (1985–1988)
  Leiter des Profitcenters „Automation“ (1988–1994)
- 1994–1996 Ascom Autelca AG:
  Leiter der Division „Ticketing“
- 1996–2009 bei der Feintool-Gruppe, zunächst als Leiter des Bereichs Pressen und Anlagen der Feintool AG Lyss und später des Segments Feintool System Parts
- 2009–2016 CEO der Feintool-Gruppe

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Vorsitzender des Beirats der Felss Group GmbH, Königsbach-Stein

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat umfasst per 31. Dezember 2020 fünf Mitglieder. Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehörten weder im Geschäftsjahr noch in den drei vorangehenden Geschäftsjahren der Geschäftsleitung von Feintool oder einer ihrer Tochtergesellschaften an. Ausser den bei einzelnen Verwaltungsräten aufgeführten geschäftlichen Beziehungen bestanden weder im Geschäftsjahr noch in den drei vorangehenden Geschäftsjahren geschäftliche Beziehungen zu Feintool oder deren Tochtergesellschaften.

Heinz Loosli war bis zum 31. August 2016 als CEO der Feintool-Gruppe tätig.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sind unter 3.1 voranstehend aufgeführt.

3.3. Anzahl zulässiger Mandate

Gemäss Artikel 18b der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und eines allfälligen Beirats nicht mehr als (i) 8 zusätzliche entgeltliche Mandate, davon höchstens 4 bei Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere an einer Börse kotiert sind, und (ii) 8 unentgeltliche Mandate, wobei ein Spesenersatz nicht als Entgelt gilt, innehaben bzw. ausüben.

3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens und Amtszeitbeschränkungen für Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats in Einzelabstimmung sowie den Präsidenten des Verwaltungsrats. Die Amtsdauer der Mitglieder und des Präsidenten des Verwaltungsrats endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt und Abberufung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind unbeschränkt wieder wählbar. Für die Mitglieder des Verwaltungsrats gibt es keine Alterslimite.

3.4.2 Grundsätze des Wahlverfahrens Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Vergütungsausschusses

Die Generalversammlung wählt einen Vergütungsausschuss von einem oder mehreren Mitgliedern. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden einzeln gewählt. Wählbar sind nur Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses endet spätestens mit dem Abschluss der auf ihre Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.4.3 Grundsätze des Wahlverfahrens Amtszeitbeschränkung für den unabhängigen Stimmrechtsvertreter

Die Generalversammlung wählt einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Wählbar sind natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften. Die Unabhängigkeit darf weder tatsächlich noch dem Anschein nach beeinträchtigt sein und richtet sich im Übrigen nach Artikel 728 Abs. 2-6 OR.

Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet mit dem Abschluss der auf seine Wahl folgenden ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

3.4.4 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer je Mitglied des Verwaltungsrats

Name	Mitglied seit	Amtsdauer bis zur Generalversammlung am
Alexander von Witzleben	1998	20. April 2021
Christian Mäder	2020	20. April 2021
Dr. Marcus Bollig	2020	20. April 2021
Norbert Indlekofer	2018	20. April 2021
Heinz Loosli	2017	20. April 2021

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsratspräsident wird von der Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsratspräsident führt gemäss Artikel 13 der Statuten die Generalversammlung und sitzt dem Verwaltungsrat vor, der als Kollektivorgan entscheidet.

Gemäss Artikel 14 der Statuten konstituiert sich der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Wahlentscheidungen der Generalversammlung betreffend des Präsidenten des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Vergütungsausschusses selbst.

Der Verwaltungsrat wählt an seiner ersten Sitzung nach der ordentlichen Generalversammlung den Vizepräsidenten und bezeichnet den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Ebenso wählt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Audit Committees.

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr bekleidete Alexander von Witzleben das Amt des Präsidenten. Als Vizepräsident amtierte Christian Mäder. Zurzeit ist kein Sekretär des Verwaltungsrats bestellt. Dessen Aufgaben werden von den Mitgliedern des Verwaltungsrats wahrgenommen.

3.5.2. Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Audit Committee

Mitglieder des Audit Committee sind aktuell Christian Mäder (Vorsitzender) und Alexander von Witzleben.

Das Audit Committee erarbeitet zur Entscheidung durch den Verwaltungsrat Empfehlungen zu folgenden Themen:

- Koordination der externen Revision, insbesondere Definition des Prüfumfanges; Anleitung der internen Revision, insbesondere Festlegen der Prüfungsschwerpunkte,
- Überprüfung der finanziellen Berichterstattung und der Revisoren (quartalsweise Besprechungen der finanziellen Berichterstattung mit CEO und CFO; monatliche Besprechungen des Audit-Committee-Vorsitzenden mit dem CFO; Besprechung des Halbjahresergebnisses mit CEO und CFO; Diskussion des Jahresabschlusses mit CEO, CFO und den Revisoren),
- Analyse und Prüfung möglicher Schwachstellen aus den Ergebnissen der finanziellen Berichterstattung und des internen Kontrollsystems (IKS),
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems,
- Vorschlag an den Verwaltungsrat, besondere Prüfungen vornehmen zu lassen,

- Überwachung der Kredit- und Cashflow-Situation des Unternehmens und Überwachung der Geschäftsbeziehungen mit Banken,
- Überwachung und Koordination aller Kauf- und Verkaufsaktivitäten (M&A),
- Auswahl und Vorschlag von externen Beratern.

Vergütungsausschuss
Mitglieder des Vergütungsausschusses sind aktuell Christian Mäder (Vorsitzender) und Alexander von Witzleben.

Der Vergütungsausschuss erarbeitet zur Entscheidung durch den Verwaltungsrat Empfehlungen zu folgenden Themen:

- Zusammensetzung (fixe, variabel, Aktienanteil, etc.) und Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Geschäftsleitung sowie eines etwaigen Beirats,
- Überprüfung und Vereinbarung der Arbeitsverträge der Geschäftsleitung und weiteren Kadern auf Kündigungsregeln, die dem Markt angemessen sind und das Unternehmen schützen,
- Überprüfung der Entschädigungen bezüglich deren Markt- und Leistungskonformität,
- Überprüfung und Genehmigung von allfälligen Eigengeschäften zwischen Spitzenkadern bzw. deren Nahestehenden und Gesellschaften der Feintool-Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2020 nahmen der Vergütungsausschuss und das Audit Committee ihre Aufgaben gemäss den entsprechenden Reglementen wahr.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Gemäss Artikel 3.5 des Organisationsreglements tritt der Verwaltungsrat mindestens viermal pro Jahr für einen Tag zusammen. In der Berichtsperiode tagte der Verwaltungsrat vier Mal in ausführlicher Sitzung. CEO und CFO nahmen an den Sitzungen teil. Weitere Mitglieder der operativen Führung nahmen themenbezogen ebenfalls teil. Aufgrund der Covid-19-Pandemie fanden zwei dieser Meetings mittels Videokonferenz statt. Von März bis Juni 2020 fanden monatliche Telefonkonferenzen betreffend der aktuellen Situation in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie statt.

Das Audit-Committee und der Vergütungsausschuss treten nach Erfordernis, jedoch jeweils mindestens zweimal pro Jahr, in ausführlicher Sitzung zusammen. Alle Vorschläge aus beiden Ausschüssen wurden in den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen behandelt. Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des Audit Committee und drei Sitzungen des Vergütungsausschusses statt. Diese dauern in der Regel einen halben Tag und bereiten die Verwaltungsratssitzung vor.

3.6 Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Gestützt auf Artikel 15 der Statuten obliegen dem Verwaltungsrat die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsleitung. Er vertritt die Gesellschaft nach aussen und besorgt alle Angelegenheiten, die nicht nach Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement einem anderen Organ übertragen sind. Gemäss Artikel 6.5a des Organisationsreglements delegiert der Verwaltungsrat die gesamte Geschäftsleitung an den CEO, soweit gesetzlich zulässig und vorbehältlich der ausdrücklich dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Kompetenzen. In den Kompetenzbereich des Verwaltungsrats fallen die ihm gesetzlich zugewiesenen Entscheide über die Finanzpolitik, die Informationspolitik, über Investitionen, Kooperationen, Verträge, Immobilien und Beteiligungen, sofern diese von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft sind und eine gewisse Grösse überschreiten, sowie Beschlüsse über die interne und externe Revision.

Im Kompetenzbereich des CEO liegt die operative Führung der Gesellschaft. Er erlässt die für die Gesellschaft im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Organisationsstruktur notwendigen Pflichtenhefte, Weisungen und Richtlinien. Dem CEO obliegen die Führung und Organisation der Geschäftsleitung. Ebenso vertritt er die Gesellschaft gegenüber dem Verwaltungsrat, der Öffentlichkeit und den Behörden.

Gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 14. April 2014 bilden CEO und CFO die Geschäftsleitung gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften („VegüV“).

Die Geschäftsleitung legt die gruppenweit verbindlichen Führungsinstrumente (Planung, Rechnungswesen, Management-Informationssysteme, Controlling) fest und ist für die Entwicklung der Unternehmenskultur zuständig. Sie ist für die Ausarbeitung und die periodische Überprüfung der Unternehmensstrategie sowie deren Umsetzung verantwortlich. Die Geschäftsleitung bereitet alle Geschäfte, für deren Behandlung der Verwaltungsrat zuständig ist, vor und stellt sicher, dass dessen Beschlüsse umgesetzt werden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

In den Verwaltungsratssitzungen sind alle Mitglieder des Verwaltungsrats und die Mitglieder der Geschäftsleitung zur Auskunft verpflichtet. Bei Bedarf werden weitere Personen des Kaders beigezogen. Der Präsident orientiert die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats über seine Tätigkeit seit der letzten Sitzung des Verwaltungsrats, der CEO informiert jeweils über die laufenden Geschäfte und der CFO kommentiert die finanzielle Berichterstattung.

Im Rahmen des Management-Informationssystems (MIS) der Feintool-Gruppe erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats monatlich einen speziellen Verwaltungsratsbericht von der Geschäftsleitung, in dem über die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gruppe und relevanter Geschäftsbereiche informiert wird. Dieser Bericht beinhaltet Informationen zur Markt- und Branchenentwicklung, zu Risiken, die Erfolgsrechnung und Bilanz sowie wesentliche Kennzahlen (Wachstum, Margen und Entwicklung, Auftragseingang und -bestand u. a. m.). Zudem erhält er detaillierte Quartals-, Halbjahres- und Jahresabschlüsse, die an den dafür vorgesehenen Sitzungen durch den CEO und den CFO kommentiert werden. Dabei werden die Zahlen mit den Vorjahren und dem Budget verglichen. Einmal jährlich wird ein detaillierter Risikobericht erstellt, welcher an einer Sitzung erläutert und diskutiert wird (siehe auch im Teil Risikobericht des Geschäftsberichtes). Zudem orientiert der CEO die Verwaltungsratsmitglieder über ausserordentliche Vorfälle zwischen den Sitzungen schriftlich oder telefonisch.

Ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen kann jedes Mitglied jederzeit vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte sowie Einsichtnahme in Geschäftsakten verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich an den Präsidenten zu richten.

Interne Revision

Die interne Revision konzentriert sich auf Bereiche des operativen und strategischen Risikomanagements sowie des internen Kontrollsystems. Sie führt gruppenweit Prüfungen, Analysen und Interviews durch. Das jährliche Prüfungsprogramm wird vom Audit Committee genehmigt und mit der externen Revision abgestimmt. Die interne Revision berichtet regelmässig in mündlicher und schriftlicher Form projektbezogen direkt an das Audit Committee. Die Tätigkeiten der internen Revision erfolgen durch ein externes Mandat an PricewaterhouseCoopers AG, Zürich. Die kurzfristige Abstimmung erfolgt durch Koordination mit dem Verwaltungsratspräsidenten und dem CFO.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Aufgaben der internen Revision weiterhin extern zu vergeben.

GESCHÄFTSLEITUNG

per 31. Dezember 2020

KNUT ZIMMER
(1963, D) Chief Executive Officer

Funktion:
CEO der Feintool-Gruppe, Leiter Segment System Parts

Ausbildung:
- Betriebswirt (VWA), Stuttgart
- Industriekaufmann

Beruflicher Hintergrund:
- 1983–1997 Müller-Weingarten AG
  Leiter Controlling
- 1997–1999 Nord. Maschinenbau GmbH u. Co. KG
  Kaufmännischer Leiter
- 1999 EuroPower Energy GmbH/EON
  Kaufmännischer Leiter
- 2000–2012 Herzing + Schroth GmbH u. Co. KG
  Geschäftsführer
- 2012–2017 Feintool System Parts Obertshausen GmbH
  Leiter Business Unit System Parts Forming
  Europe
- Seit 1. August 2017:
  Leiter Business Unit System Parts Europe
- Seit 1. Januar 2018: CEO der Feintool-Gruppe sowie
  Leiter Segment System Parts

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Keine

DR. THOMAS F. BÖGLI
(1956, CH) Chief Financial Officer

Funktion: CFO der Feintool-Gruppe

Ausbildung:
Dr. oec. publ., Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Zürich

Beruflicher Hintergrund:
- 1984–1989 F. Hoffmann-La Roche, Basel: Controller
- 1990–1992 Netstal-Maschinen AG, Näfels: CFO
- 1992–1994 Studer Revox AG, Regensdorf: CFO
- 1995–2000 COS Computer Systems AG, Baden: CFO
- 2001–2004 Von Roll Holding AG, Gerlafingen: CFO
- 2004–2008 Nobel Biocare Holding AG, Kloten: CFO
- Seit 1. Oktober 2009 CFO der Feintool-Gruppe

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:
Keine

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung, gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften („VegüV"), umfasst per 31. Dezember 2020 zwei Mitglieder. Die Führungsstruktur ist dem Organigramm „Operative Führungsstruktur" unter Ziffer 1.1.1 dieses Berichts auf zu entnehmen.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen sind unter 4.1 voranstehend aufgeführt.

4.3. Anzahl zulässiger Mandate

Gemäss Artikel 18b der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und eines allfälligen Beirats nicht mehr als (i) 8 zusätzliche entgeltliche Mandate, davon höchstens 4 bei Gesellschaften deren Beteiligungspapiere an einer Börse kotiert sind, und (ii) 8 unentgeltliche Mandate, wobei ein Spesenersatz nicht als Entgelt gilt, innehaben bzw. ausüben.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Feintool-Gruppe und Dritten.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 Grundlagen des Vergütungssystems

5.1.1 Verwaltungsrat

Auf Vorschlag des Vergütungsausschusses bestimmt der Verwaltungsrat über die Höhe der Entschädigung seiner Mitglieder, unter Berücksichtigung der Markt- und Branchenüblichkeit nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung, einmal im Jahr an seiner zum Jahresende stattfindenden Sitzung. Die Vergleichsgruppe umfasst schweizerische und deutsche börsenkotierte Unternehmen vergleichbarer Grösse in der Automobilzulieferindustrie, die in den wichtigsten Automobilproduktionsmärkten mit Fabrikationsstätten vertreten sind. Bei Bedarf werden vom Vergütungsausschuss externe Berater beigezogen.

5.1.2 Geschäftsleitung

Über alle Entschädigungsbestandteile des CEO entscheidet der Vergütungsausschuss nach Massgabe der vertraglichen Vereinbarung. Für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet der Vergütungsausschuss auf Vorschlag des CEO nach Massgabe der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen. Der Verwaltungsrat wird hierüber an seiner ordentlichen Sitzung zum Jahresende in Kenntnis gesetzt. Für die Ausgestaltung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme der Geschäftsleitung werden bei Bedarf externe Berater hinzugezogen. Die Geschäftsleitungsmitglieder waren bei den Sitzungen, in denen über ihre Vergütung diskutiert wurde, nicht anwesend.

Feintool beauftragt bei Bearf ein externes Beratungsunternehmen, die Vergütung der Geschäftsleitung im Vergleich zum externen Arbeitsmarkt zu überprüfen. Die Vergleichsgruppe umfasst schweizerische und deutsche börsenkotierte Industrieunternehmen ähnlicher Grösse mit Fokus auf Automobilzulieferer, welche in den wichtigsten Automobilmärkten mit Fabrikationsstätten vertreten sind. Der Vergleich beinhaltet die Grund-, Gesamt- und Direktvergütung sowie ausgewählte Lohnnebenleistungen (berufliche Vorsorge, Geschäftswagen und Pauschalspesen).

5.2 Elemente des Vergütungssystems

5.2.1 Verwaltungsrat

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht aus einer fixen Komponente sowie aus einer Spesenpauschale und einem Sitzungsgeld. Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse werden gesondert mit einer fixen Komponente und einem Sitzungsgeld vergütet. Finden Sitzungen des Verwaltungsrats und der verschiedenen Ausschüsse in unmittelbarer zeitlicher Folge statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal ausgerichtet.

Die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrats orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). In Abhängigkeit nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens erhält er zudem Gratisaktien der Feintool International Holding AG. Diese sind für einen bestimmten Zeitraum gesperrt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird am operativen Ergebnis (EBIT) gemessen.

5.2.2 Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). Zum anderen richtet sich die Entschädigung direkt nach Zielerreichung und Leistung des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds sowie nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens (Variable). Der leistungsabhängige Bonus wird auf Basis der operativen Ergebnisse (EBIT) und anhand des Erreichungsgrades der einmal jährlich vereinbarten persönlichen Ziele festgelegt. Der Bonus des CEO bemisst sich zu 100 % am EBIT der Feintool-Gruppe. Für den CFO beträgt das Verhältnis für operative und persönliche Ziele ca. 70/30. Die variable Vergütung beträgt bei den Geschäftsleitungsmitgliedern zwischen 30 % und 70 % des fixen Lohnbestandteils.

Einen Teil der fixen Vergütung erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder in Form von Aktien, welche gestaffelt bis zu vier Jahren gesperrt sind. Details regelt das vom Verwaltungsrat 2005 verabschiedete Reglement „Reglement für die Abgabe von Mitarbeiteraktien und -optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats und oberste Führungskräfte“.

Daneben erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder landesübliche fringe benefits (Geschäftswagen, Risiko- und Altersvorsorge, Beletage, freiwillige Versicherung).

5.3 Statutarische Regelungen der Vergütung

Art. 18 der Statuten bildet die statutarische Grundlage der Vergütung. Die Statuten finden sich unter https://www.feintool.com/fileadmin/PDF/Statuten/FIH_Statuten_Nach_KE_20180919_DE.pdf.

5.4 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Die Ausführungen zu den effektiven Entschädigungen finden sich im Vergütungsbericht (Teil dieses Geschäftsberichtes).

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Gemäss Artikel 10 der Statuten ist jede Aktie zu einer Stimme berechtigt. Stimmberechtigt an der Generalversammlung ist nur, wer im Aktienbuch als Namenaktionär eingetragen ist. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen, an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Vertretung ist, gestützt auf eine schriftliche Vollmacht, zulässig. Über die Anerkennung von Vollmachten entscheiden die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Ziffer 2.6.1 dieses Corporate Governance Berichts erläutert die Stimmrechtsbeschränkungen und die damit zusammenhängende Regelungen.

Gemäss Art. 10a der Statuten haben Aktionäre die Möglichkeit dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu jedem in der Einberufung gestellten Antrag zu Verhandlungsgegenständen Weisungen zu erteilen und zu nicht angekündigten Anträgen zu Verhandlungsgegenständen sowie zu neuen Verhandlungsgegenständen gemäss Art. 700 Abs. 3 OR allgemeine Weisungen zu erteilen.

Aktionäre können ihre Vollmachten und Weisungen, auch elektronisch, bis um 16:00 Uhr am dritten Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilen. Massgebend für die Wahrung der Frist ist der Zeitpunkt des Zugangs der Vollmachten und Weisungen beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, so enthält er sich der Stimme.

6.2 Statutarische Quoren

Grundsätzlich werden alle Beschlüsse an der Generalversammlung mit den gesetzlich erforderlichen Mehrheiten getroffen. Bei Stimmengleichheit bei Wahlen hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung muss nach Artikel 9 der Statuten mindestens 20 Tage vor der Versammlung erfolgen und geschieht durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Eingetragene Aktionäre werden überdies mit einem Brief eingeladen.

6.4 Traktandierung

Nach Artikel 9 der Statuten können Aktionäre, die allein oder zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals oder die Aktien im Nominalwert von mindestens CHF 1 Mio. vertreten, bis spätestens 40 Kalendertage vor der Generalversammlung die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Einberufung und Traktandierung müssen schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge eingereicht werden.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

Gemäss Artikel 10 der Statuten sind alle Aktionäre, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind, sowie die eingetragenen Nominees zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Aktionäre, die bis am Montag, 12. April 2021, um 17.00 Uhr (Buchschluss) im Aktienbuch eingetragen sind, sind zur Generalversammlung eingeladen.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Bei der Feintool International Holding AG entspricht die Angebotspflicht den aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen nach Artikel 32 BEHG. Es besteht weder eine Opting-out- noch eine Opting-up-Bestimmung in den Statuten.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es sind keine Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder anderer Kader der Gesellschaft vereinbart.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

An der Generalversammlung vom 30. April 2020 wurde die KPMG AG, Zürich, zur Revisionsstelle für ein Jahr gewählt. Roman Wenk ist während der Dauer des Mandats leitender Revisor.

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des Revisionsmandats

KPMG AG, Zürich, wurde erstmals an der Generalversammlung vom 25. Januar 2011 gewählt.

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors

Der leitende Prüfer der KPMG AG wird entsprechend den gesetzlichen Regelungen alle sieben Jahre ausgetauscht. Roman Wenk amtiert seit dem Geschäftsjahr 2017 als leitender Revisor.

8.2 Revisionshonorar

Mit KPMG AG wurde für Revisionsleistungen zum Geschäftsjahr 2020 ein Honorar von insgesamt CHF 518 000 vereinbart.

8.3 Zusätzliche Honorare

Im Berichtszeitraum hat KPMG AG für andere prüfungsnahe Dienstleistungen, ein Honorar von insgesamt CHF 8 500 (Steuern) verrechnet.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle nahm an zwei Sitzungen des Audit Committee teil. Die KPMG AG verfasst zuhanden des Verwaltungsrats über das Ergebnis ihrer Prüfung zusätzlich zum jährlichen Revisionsbericht jeweils einen umfassenden Bericht. Am Ende des Geschäftsjahres bespricht das Audit Committee im Beisein des CEO und des CFO mit der Revisionsstelle den umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat und den Revisionsstellenbericht.

Periodisch wird die externe Revisionsstelle mittels Ausschreibung neu evaluiert. Sie wird auf Vorschlag des Verwaltungsrats von der Generalversammlung gewählt. Auswahlkriterien sind neben den gesetzlichen Mindestanforderungen die fachliche Qualifikation, Branchenerfahrung und das Preis-Leistungs-Verhältnis.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Feintool pflegt den engen Kontakt mit Aktionären, Medien und Investoren. Die Gesellschaft informiert regelmässig in Medienmitteilungen über den Geschäftsverlauf und hält pro Jahr mindestens zwei Medienkonferenzen ab. Im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 wurden 11 Medienmitteilungen veröffentlicht. Unsere Tore stehen interessierten Gruppen für Werksbesuche offen. Wir bieten der Financial Community zudem zumindest einmal im Jahr die Möglichkeit, an einem unserer Fertigungsstandorte direkte Einblicke in unser Geschäft zu erhalten. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten ab März 2020 keine Fertigungsstandorte besichtigt werden; entsprechend konnte auch der Besuch für die Financial Community in 2020 nicht durchgeführt werden. Mitglieder der Geschäftsleitung haben im Berichtsjahr rund 50 Einzelmeetings mit bestehenden oder interessierten Investoren durchgeführt. Zudem wurden weitere rund 50 bestehende oder interessierte Investoren in Gruppenmeetings begrüsst. Die meisten dieser Meetings fanden „virtuell“ statt.

Zurzeit publizieren drei Institute Berichte zu Feintools Geschäftsgang:

Bank	Name
Kepler Cheuvreux	Torsten Sauter
Research Partners AG	Robin Seydoux
Zürcher Kantonalbank	Alexander Koller

Den Aktionärinnen und Aktionären der Feintool International Holding AG werden die Halbjahres- und Jahresberichte auf Wunsch zugestellt und sie werden mittels Aktionärsbriefen regelmässig über die für sie wichtigen Neuigkeiten in der Gesellschaft informiert. Im Geschäftsjahr 2020 wurden zwei solche Briefe zu den Themen Geschäftsjahresabschluss 2019 sowie Halbjahresergebnis 2020 versandt.

Aktuelle Unternehmensinformationen sind auf unserer Webseite im Abschnitt „Newsroom“ (https://www.feintool.com/de/newsroom/news) zu finden. Diese können über ein Kontaktformular auf der Webseite auch abonniert werden (https://www.feintool.com/de/newsroom/medienkontakt). Unter https://www.feintool.com sind ausserdem Geschäftsberichte, Termine und weitere Informationen jederzeit abrufbar. Zudem können Informationen unter investor.relations@feintool.com bestellt werden.

10 WESENTLICHE ÄNDERUNGEN SEIT BILANZSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

RISIKOBEURTEILUNG

Feintool führt innerhalb der Gruppe jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch. Diese basiert auf folgenden Säulen:

- Qualitäts- und Krisenmanagement, basierend auf ISO 9001 sowie IATF 16949
- Umweltmanagement, basierend auf ISO 14001
- Versicherungsmanagement
- Internes Kontrollsystem
- Risikomanagement
- Business Kontinuitätsmanagement

Für jeden Bereich ist schriftlich definiert, wie dieser aufgebaut ist, was die periodischen Abläufe sind und wie diese Abläufe geprüft und berichtet werden. Für jeden Bereich gibt es ein oder mehrere Kontrollorgane. Zudem gibt es auch für jeden Bereich verantwortliche Personen.

Das Versicherungsmanagement wird von Feintool zentral geleitet. Es finden jährlich Meetings mit dem Gruppen-Versicherungsbroker statt. Dort werden u.a. für die Risikobereiche Haftpflicht, Sachleistungen und Transport die Versicherungsleistungen mit den versicherbaren Risiken der Gruppe abgestimmt. Bei Veränderungen werden die Versicherungsleistungen angepasst.

Feintool hat in den Jahren 2007 und 2008 weltweit das interne Kontrollsystem (IKS) eingeführt zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden, die durch das Personal sowie durch unlauter Dritte, verursacht werden können. Folgende Prozesse unterliegen dem IKS:

- Verkauf/Einkauf
- Logistik/Lager/Schrott
- Angefangene Arbeiten und Vertragsvermögenswerte
- Sachanlagevermögen
- Löhne und Gehälter
- Finanzen und Leasing
- Informationstechnologie
- Jahresabschluss

Für jeden Prozess gibt es ein Ablaufdiagramm, worin ersichtlich ist, wo welche Schadensrisiken auftreten können. Diese Risiken sind in einem Risiko-Kontrollinventar zusammengefasst und einer oder mehreren manuellen oder automatisierten Kontrollen zugeordnet. Die interne Revision von Feintool prüft periodisch die Wirksamkeit des IKS in den Gruppengesellschaften.

Unter dem Risikomanagement versteht Feintool die periodische Analyse von Risiken, welche den Erfolg der Gruppe respektiv das Erreichen eines Zieles gefährden. Feintool stützt sich dabei weitestgehend am ISO 31000 Prozess ab. Jede Gruppengesellschaft definiert jährlich anhand einer vordefinierten Risikoliste, welche dieser Risiken für die Gesellschaft wesentlich sein könnten. Die einzelnen Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenausmass bewertet. Für die Top 5 Risiken werden Risikominimierungsstrategien, die entsprechenden Massnahmen dazu und die verantwortliche Person bestimmt.

Beim Business Kontinuitätsmanagement geht es darum, Ablaufszenarien beim Eintritt eines Schadenfalles zu entwerfen. Ziel ist dabei, die Fortsetzung der Produktion resp. die Lieferung an die (Schlüssel-)Kunden zu gewährleisten. Folgende Bereiche werden behandelt:

- Verlust wesentlicher Mitarbeiter
- Arbeits- und Werksicherheit
- Vorgehen beim Schaden an Waren und Gebäude
- Verlust von wesentlichen Zulieferer, Maschinen, Werkzeugen und IT Applikationen/Hardware
- Verlust der Infrastruktur inkl. IT (oder Teilen davon)
- Wesentliche Kundenreklamationen und Rückrufe

Für all diese Bereiche gibt es in den Gruppengesellschaften entsprechende Dokumentationen, welche mindestens einmal jährlich überarbeitet werden.

Der Risk Manager der Feintool Gruppe erstellt jährlich einen Risikobericht über die Bereiche Versicherungsmanagement, internes Kontrollsystem, Risikomanagement sowie Business Kontinuitätsmanagement zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats. Diese treffen die wesentlichen Entscheidungen über durchzuführende risikominimierende Massnahmen. Für die ISO basierten Bereichen gibt es eine separate Berichterstattung.

Zu den finanziellen Risiken vgl. auch im Anhang zur Konzernrechnung Ziffer 28.

VERGÜTUNGSBERICHT

1 GRUNDLAGEN DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

1.1 Verwaltungsrat

Auf Vorschlag des Vergütungsausschusses bestimmt der Verwaltungsrat über die Höhe der Entschädigung seiner Mitglieder unter Berücksichtigung der Markt- und Branchenüblichkeit nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung einmal im Jahr an seiner zum Jahresende stattfindenden Sitzung. Die Vergleichsgruppe umfasst Unternehmen vergleichbarer Grösse in der Automobilindustrie, die in den wichtigsten Märkten mit eigenen Fabrikationsstätten tätig sind. Bei Bedarf werden vom Vergütungsausschuss externe Berater beigezogen. Die Vergütung basiert auf vertraglichen Vereinbarungen.

1.2 Geschäftsleitung

Über alle Entschädigungsbestandteile des CEO entscheidet der Vergütungsausschuss nach Massgabe der vertraglichen Vereinbarung. Für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung entscheidet der Vergütungsausschuss auf Vorschlag des CEO nach Massgabe der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen. Der Verwaltungsrat wird hierüber an seiner ordentlichen Sitzung zum Jahresende in Kenntnis gesetzt. Für die Ausgestaltung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme der Geschäftsleitung werden bei Bedarf externe Berater hinzugezogen.

Feintool beauftragt bei Bedarf ein externes Beratungsunternehmen, die Vergütung der Geschäftsleitung im Vergleich zum externen Arbeitsmarkt zu überprüfen. Die Vergleichsgruppe umfasst international tätige Industrieunternehmen ähnlicher Struktur und Grösse mit Fokus auf Automobilzulieferer sowie Anlagen- und Maschinenbau. Der Vergleich beinhaltet die Grund-, Gesamt- und Direktvergütung sowie ausgewählte Lohnnebenleistungen (berufliche Vorsorge, Geschäftswagen und Pauschalspesen).

2 ELEMENTE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

2.1 Verwaltungsrat

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats besteht aus einer fixen Komponente sowie aus einer Spesenpauschale und einem Sitzungsgeld. Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse werden zusätzlich mit einer fixen Komponente und einem Sitzungsgeld vergütet. Finden Sitzungen des Verwaltungsrats und der verschiedenen Ausschüsse in unmittelbarer zeitlicher Folge statt, wird das Sitzungsgeld nur einmal ausgerichtet.

Die Entschädigung des Präsidenten des Verwaltungsrats orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). In Abhängigkeit nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens erhält er zudem Gratisaktien der Feintool International Holding AG. Diese sind für fünf Jahre gesperrt.

2.2 Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung orientiert sich zum einen an einer fest vereinbarten Gehaltskomponente (Fixum). Zum anderen richtet sich die Entschädigung direkt nach Zielerreichung und Leistung des jeweiligen Geschäftsleitungsmitglieds sowie nach der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens (Variable). Der leistungsabhängige Bonus wird auf Basis der operativen Ergebnisse (EBIT) und anhand des Erreichungsgrades der einmal jährlich vereinbarten persönlichen Ziele festgelegt. Das Verhältnis operative/persönliche Ziele beträgt ca. 70/30 und ist für alle Geschäftsleitungsmitglieder ausser dem CEO annähernd gleich. Der Bonus des CEO bemisst sich zu 100 % am EBIT der Feintool-Gruppe. Die variable Vergütung beträgt bei den Geschäftsleitungsmitgliedern zwischen 30 % und 70 % des fixen Lohnbestandteils. Die aktuellen Bonuszahlungen 2020 spiegeln das Geschäftsergebnis des Berichtsjahres.

Einen Teil der fixen Vergütung erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder in Form von Aktien, welche gestaffelt bis zu vier Jahren gesperrt sind. Details regelt das vom Verwaltungsrat 2005 verabschiedete Reglement „Reglement für die Abgabe von Mitarbeiteraktien und -optionen an Mitglieder des Verwaltungsrats und oberste Führungskräfte". Daneben erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder landesübliche fringe benefits (Geschäftswagen, Risiko- und Altersvorsorge, Beletage, freiwillige Versicherung).

3 ENTSCHÄDIGUNGEN AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER

In der Vergütungsperiode wurden die folgenden Vergütungen geleistet. Diese Angaben beziehen sich auf die Zeitperiode 1. Januar bis 31. Dezember. [1]

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats (inkl. nahestehende Personen) in CHF	Gehalt fix [2]	Aktien/ Optionen [3]	Vorsorge-leistungen [4]	**Total**
Im Geschäftsjahr 2020				
Alexander von Witzleben, Präsident	274 000	276 000	127 716	**677 716**
Dr. Michael Soormann, Vizepräsident [5]	46 667	–	–	**46 667**
Christian Mäder, Vizepräsident [6]	95 833	–	–	**95 833**
Thomas A. Erb, Mitglied [5]	15 833	–	959	**16 792**
Dr. Marcus Bollig, Mitglied [6]	34 167	–	–	**34 167**
Norbert Indlekofer, Mitglied [7]	77 500	–	9 915	**87 415**
Heinz Loosli, Mitglied	50 000	–	–	**50 000**
Total Verwaltungsrat	**594 000**	**276 000**	**138 590**	**1 008 590**
Im Geschäftsjahr 2019				
Alexander von Witzleben, Präsident	274 000	298 000	128 207	**700 207**
Dr. Michael Soormann, Vizepräsident	142 500	–	–	**142 500**
Thomas A. Erb, Mitglied	50 000	–	3 141	**53 141**
Norbert Indlekofer, Mitglied [7]	80 000	–	10 214	**90 214**
Heinz Loosli, Mitglied	50 000	–	–	**50 000**
Total Verwaltungsrat	**596 500**	**298 000**	**141 562**	**1 036 062**

[1] Die Vergütungen des Verwaltungsrats werden grundsätzlich für die Periode zwischen der ordentlichen Generalversammlung, an welcher das einzelne Mitglied gewählt wird, bis zur folgenden ordentlichen Generalversammlung festgelegt. In diesem Bericht wird die Vergütung auf das Geschäftsjahr (1. Januar bis 31. Dezember) bezogen und entsprechend abgegrenzt.

[2] Fixes Honorar inkl. Sitzungsgelder.

[3] Zuteilung einer vorbestimmten Anzahl Aktien. Sie haben eine Sperrfrist von 5 Jahren. Die Bewertung entspricht dem Kurswert im Zeitpunkt der Zuteilung. Der steuerliche Wert der Aktien beträgt CHF 206 244 (Vorjahr CHF 222 683). Er beinhaltet den Abschlag für die Sperrfrist.

[4] Durch den Arbeitgeber entrichtete Leistungen an die AHV/IV sowie an die berufliche Vorsorge.

[5] Die ehemaligen Verwaltungsräte Dr. Michael Soormann und Thomas A. Erb verzichteten am 30. April 2020 auf eine weitere Kandidatur. Die Entschädigungen beziehen sich auf die Periode vom 1. Januar 2020 bis 29. April 2020.

[6] Die Generalversammlung vom 30. April 2020 wählte Christian Mäder sowie Dr. Marcus Bollig in den Verwaltungsrat. Die Entschädigungen beziehen sich auf die Periode vom 30. April 2020 bis 31. Dezember 2020.

[7] Das fixe Gehalt für das Geschäftsjahr 2020 sowie 2019 enthält CHF 30 000 für Strategieberatung.

Dem Verwaltungsratspräsidenten wird jeweils im Umfang der Quellensteuer für die Aktien ein Darlehen gewährt, welches im gleichen Jahr linear mit dem fixen Gehalt verrechnet wird. Zum Jahresende bestehen keine Darlehen.

Mit vorstehender Ausnahme wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats in den Berichtsjahren weder Sicherheiten noch Darlehen gewährt.

Die höchste Entschädigung entsprach derjenigen von Knut Zimmer, CEO (Vorjahr: Knut Zimmer, CEO).

3.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung gemäss VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften) von Feintool besteht aus den Funktionen des CEO und CFO.

3.2.1 Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. nahestehende Personen) in CHF	Gehalt fix [1]	Gehalt variabel [2]	Aktien/ Optionen [3]	Sachleistungen [4]	Vorsorge-leistungen [5]	Total
Im Geschäftsjahr 2020						
Knut Zimmer, CEO	459 996	23 413	119 956	4 800	279 650	**887 815**
Dr. Thomas F. Bögli, CFO	360 000	38 195	34 978	4 800	96 761	**534 734**
Total Geschäftsleitung	**819 996**	**61 608**	**154 934**	**9 600**	**376 411**	**1 422 549**
Im Geschäftsjahr 2019						
Knut Zimmer, CEO	459 996	70 433	119 942	4 800	268 815	**923 986**
Dr. Thomas F. Bögli, CFO	360 000	82 003	154 927	4 800	109 825	**711 555**
Total Geschäftsleitung	**819 996**	**152 436**	**274 869**	**9 600**	**378 640**	**1 635 541**

[1] Vertraglich vereinbartes Gehalt (ohne steuerlich akzeptierte Pauschalspesenentschädigungen).

[2] Bonus gemäss einzelarbeitsvertraglichen, individuellen Vereinbarungen. Die Auszahlung erfolgt jeweils im neuen Geschäftsjahr.

[3] Fixer Anspruch in Franken. Die Entschädigung erfolgt in Aktien. Die Anzahl bemisst sich nach dem Durchschnittskurs der zwei vorangegangenen Monaten vor der Zuteilung. Sie haben eine gestaffelte Sperrfrist zwischen 1 und 4 Jahren. Die Auszahlung erfolgt jeweils im August/Dezember. Der steuerliche Wert der Aktien beträgt, den Abschlag für die Sperrfrist beinhaltend, bei Knut Zimmer im Geschäftsjahr CHF 103 914 (Vorjahr CHF 103 903) und bei Thomas F. Bögli im Geschäftsjahr CHF 30 296 (Vorjahr CHF 134 209).

[4] Gewährung von Firmenfahrzeugen und Ähnlichem.

[5] Durch den Arbeitgeber entrichtete Leistungen an die AHV/IV sowie an die berufliche Vorsorge.

Die höchste Entschädigung entsprach derjenigen von Knut Zimmer, CEO (Vorjahr Knut Zimmer, CEO).

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden in den Berichtsjahren weder Sicherheiten noch Darlehen gewährt.

4 ENTSCHÄDIGUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

Die nachstehenden Vergütungen beziehen sich auf den Zeitpunkt ab dem Ausscheiden des Geschäftsleitungsmitglieds jeweils vom vom 1. Januar bis 31. Dezember:

4.1 Frühere Organmitglieder (inkl. nahestehende Personen) in CHF	Gehalt fix [1]	Gehalt variabel	Aktien/ Optionen	Sachleistungen	Vorsorge-leistungen [2]	Total
Total ausgeschiedene Mitglieder 2020	–	–	–	–	–	**–**
Total ausgeschiedene Mitglieder 2019	60 000	–	–	–	3 075	**63 075**

[1] Vertraglich vereinbartes Honorar bzw. Gehalt.

[2] Durch den Arbeitgeber entrichtete Leistungen an die AHV/IV sowie an die berufliche Vorsorge.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Feintool International Holding AG, Lyss

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Feintool International Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen 3.1, 3.2.1 und 4.1 auf den Seiten 120 bis 122 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 -16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Feintool International Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Roman Wenk
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Patrick Biedermann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2021

KPMG AG, Räffelstrasse 28, Postfach, CH-8036 Zürich

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

GLOSSAR

Artemis Beteiligungen I AG – Von Franke Artemis Holding bzw. Michael Pieper kontrollierte Beteiligungsgesellschaft, welche per 30. September 2014 einen Mehrheitsanteil von 50.32 % an Feintool erlangte. Sie erwarb die Anteile vollständig von ihrer Schwestergesellschaft Artemis Beteiligungen III AG, die seit dem 7. April 2011 einen Mehrheitsanteil an Feintool hielt.

Auftragseingang/-bestand Investitionsgütergeschäft – Im Segment Fineblanking Technology stellen Auftragseingang und –bestand rechtsverbindliche Bestellungen dar.

Automatikgetriebe – Sie tragen im Auto zu mehr Fahrkomfort und Verbrauchsreduzierung bei. Für die hohe Komplexität ihrer Bauweise und die Präzisionsanforderungen sind Feinschneid- und Umformteile von Feintool besonders geeignet. Es gibt stufenlose Automatikgetriebe (CVT – Continuously Variable Transmission), Doppelkupplungsgetriebe (DCT – Dual Clutch Transmission), einfache automatisierte Schaltgetriebe und Wandlerautomaten mit derzeit bis zu zehn Gängen.

BEV – Battery Electric Vehicle, batterieelektrisches Fahrzeug (Energiespeicher ist eine Batterie, Antrieb ein E-Motor).

Doppelkupplungsgetriebe – Automatisiertes Schaltgetriebe, das mittels zweier Teilgetriebe und zweier Kupplungen einen vollautomatischen Gangwechsel fast ohne Zugkraftunterbrechung ermöglicht.

Elektroblech -Stanzen – Unter Elektroblech-Stanzen ist das Stanzen einzelner Rotor-/Stator-Elemente aus Elektroblech zu verstehen.

Erwartete Abrufe im Serienteilegeschäft – Im Segment System Parts stellt der Auftragsbestand die erwarteten Abrufe für die nächsten sechs Monate dar. Der Kunde kann diese Abrufe jederzeit verschieben, anpassen oder annullieren. Insofern ist der Auftragsbestand im Serienteilegeschäft lediglich ein wichtiger Frühindikator.

Fuel Cell (FC) – Brennstoffzelle. Dient in Brennstoffzellen- oder Wasserstofffahrzeugen als Stromerzeuger für den elektrischen Antrieb. Brennstoffzellenfahrzeuge sind daher Hybride, mit einem Antrieb bestehend aus Wasserstofftank und Brennstoffzelle, kleiner Batterie und Elektromotor.

Feinschneiden – Im Unterschied zum Normalstanzen, das nur mit einer Kraft (Schneidkraft) arbeitet, wirken beim Feinschneiden drei Kräfte. Zwei spannen den Teilewerkstoff von oben und unten fest ein, erst die dritte wirkt als Schneidkraft. Es entstehen saubere, ein- und abrissfreie Schnittflächen, die Komponente ist eben, der Nachbearbeitungsbedarf gering oder je nach Anwendung nicht vorhanden.

Gesamtanlageneffektivität – Overall Equipment Effectiveness (OEE): ganzheitliche Fertigungskennzahl zur Verknüpfung von Verfügbarkeit, Maschinenleistung und dem Qualitätsgrad zur Bewertung einer Anlage.

Hubzahl – Anzahl der Pressvorgänge in einer Stanz-, Feinschneid- oder Umformpresse innerhalb einer Minute.

HEV – Hybrid Electric Vehicle, ein Fahrzeug mit Hybridantrieb.

Hybrid – Ein Fahrzeug mit mehr als nur einem, integrierten Antriebskonzept; in der Regel ist die Kombination aus Elektroantrieb und Verbrennungsmotor gemeint.

Laserschneiden – Laserschneiden ist ein hochflexibles Verfahren zum Zuschnitt von Komponenten aus Blech/Elektroblech, insbesondere für speziell grosse Komponenten und/oder speziell kleine Serien (Prototypen, Kleinserien) in der Herstellung von Rotor-/Statorpaketen.

Plug-In Hybrid Electric Vehicle (PHEV) – ein Hybridfahrzeug mit der Möglichkeit der Batterieladung an einer Steckdose.

Pressenportfolio – Die Feinschneidpressen von Feintool sind auf die wirtschaftliche und effiziente Produktion von Präzisionsbauteilen konzipiert. Für unterschiedliche Anforderungen hält Feintool verschiedene Baureihen bereit:

- **FB one –** Hydraulische Feinschneidpressen. Die FB one ist die neuste Baureihe im Pressenportfolio. Sie ermöglicht eine im Vergleich zu anderen Feinschneidpressen noch wirtschaftlichere Herstellung hochpräziser Bauteile bei flexiblerer Produktion, ist ressourcenschonend und überzeugt durch Anpassungsfähigkeit dank modularem Aufbau. Sie ersetzt zukünftig die hydraulischen Pressen der Baureihen X-TRA und HFA.
  Diese neue Pressenbaureihe deckt mit ihrem modularen Aufbau und neusten integrierten Technologien in Steuerung und Hydraulik alle gängigen Applikationen der bestehenden hydraulischen Pressen ab.

- **XFTspeed –** Servomechanische Feinschneidpressen. Die XFTspeed Baureihe vereinen die Vorteile von Hydraulik, Servotechnik und Mechanik und erreichen dabei hohe Hubzahlen und minimale Standzeiten.
  Einsatzschwerpunkte: dünne und filigrane sowie kritische Teile mit hoher Präzision, Ausbringung und Prozesssicherheit.

- **HFA –** Hydraulische Feinschneidpressen. Einsatzschwerpunkt: flache Teile in hohen Volumina. Dank Servoantrieb sind X-TRA-Pressen besonders für die Bearbeitung hochfester und rostfreier Stähle geeignet.

  – HFAplus: Diese Baureihe steht für die universell-flexible Produktion von anspruchsvollen Feinschneidteilen. Dabei führen die verschiedenen Ausbaumöglichkeiten zu einer optimalen anforderungsgerechten Auslegung.

  – HFAspeed: Diese Baureihe verfügt über einen verstärkten Antrieb und ein optimiertes Hydrauliksystem, welches mit passend ausgelegten Werkzeugen dadurch hohe Hubzahlen erreicht.

  – HFAsmart: Diese Baureihe weist die wesentlichen Merkmale der HFAplus-Reihe auf, ist jedoch für kleinere Investitionsbudgets optimiert.

- **X-TRA –** Die hydraulische X-Tra Baureihe ist dank ihres hochdynamischen und geregelten Stössels prädestiniert für hochfeste Teile und hohe Taktzahlen, da bei diesem Pressenkonzept der gefürchtete Schnittschlag fast zur Gänze eliminiert wird.
  Einsatzschwerpunkt sind die Fertigung von rostfreien oder hochfesten Stählen.

Rotor-/Statorpakete – Als Stator wird der unbewegliche, als Rotor der sich drehende Teil eines Elektromotors bezeichnet. Das Rotor- bzw. Statorpaket umfasst den Kern des jeweiligen Bauteils, bestehend aus gestanzten und paketierten Elektroblechelementen.

Servoantrieb – Feintool setzt den Servoantrieb sowohl bei mechanischen wie auch hydraulischen Feinschneidpressen ein. Der Vorteil: Der Servoantrieb erlaubt es, den Weg des Stössels genau zu programmieren. So kann die Geschwindigkeit für den nur Sekundenbruchteile dauernden Schneidvorgang kontrolliert reduziert werden, um Werkstück und Werkzeug zu schonen. Danach legt der Stössel den Weg bis zum nächsten Schnitt mit umso höherer Geschwindigkeit zurück. Servoangetriebene Pressen steigern die Ausbringung deutlich.

Simulation – Experimentelle Analyse von Feinschneid- und Umformverfahren mittels komplexer Software.

Spanloses Umformen – Umformen beschreibt das Ändern der Form eines Stahlblechkörpers mit Werkzeugen durch Verfahren wie etwa Biegen. Beim spanlosen Umformen erfolgt im Unterschied zu Schmiede- und Gussverfahren die Formgebung ohne mechanische Bearbeitung oder Zerspanung (Materialabtrag). Auch eine Erhitzung findet nicht statt (Kaltumformung). Das spanlose Umformen ist ein effizientes Verfahren, das sich besonders für die Herstellung komplexer Präzisionskomponenten eignet, wie sie in der Automobilindustrie benötigt werden.

Stanzpaketieren – Unter Stanzpaketieren versteht man den Herstellvorgang von zusammengefügten Blechpaketen wie Statoren und Rotoren für Elektromotoren aus Blechband in einem Stanzfolgewerkzeug. Im Gegensatz dazu wird das Paketieren und verbinden (z.B. mittels Schweissen oder Kleben) von gestanzten Blechen außerhalb der Stanzmaschine in einer besonderen Maschine oder Vorrichtung vorgenommen. Die Blechpakethöhe ist beim Stanzpaketieren in der Stanzmaschine vorwählbar. Es lassen sich Pakete beliebiger Höhe erzeugen.

VegüV – Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften ist eine Anwendungsverordnung des Bundesrates, welche am 1. Januar 2014 in Kraft getreten ist.

Werkzeuge – In ihnen entstehen in Stanz- oder Feinschneidpressen oder Umformanlagen die Bauteile. Um die Produktion wirtschaftlicher und effizienter zu machen, kombiniert Feintool Feinschneid- und Umformvorgänge in einem Werkzeug. Ein dreistufiges Werkzeug etwa kann gleichzeitig schneiden, biegen und entgraten. Für eine einbaufertige Multifunktionskomponente ist nur eine Presse und ein Werkzeug vonnöten.

ADRESSEN DER OPERATIVEN GESELLSCHAFTEN

per 31. Dezember 2020

Gesellschaft	Adresse	Tel./Fax	Mail
Schweiz			
Feintool International Holding AG	Industriering 8 3250 Lyss Schweiz	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 81	feintool-fih@feintool.com
Feintool Technologie AG	Industriering 3 3250 Lyss Schweiz	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 80	feintool-ftl@feintool.com
Feintool Technologie AG	Grünfeldstrasse 25 8645 Jona Schweiz	Tel. +41 55 225 21 11 Fax +41 55 225 24 04	feintool-ftl@feintool.com
Feintool System Parts Lyss AG	Industriering 53 3250 Lyss Schweiz	Tel. +41 32 387 51 11 Fax +41 32 387 57 79	feintool-pbel@feintool.com
Europa			
Feintool System Parts Ettlingen GmbH	Englerstrasse 18 76275 Ettlingen Deutschland	Tel. +49 7243 320 20 Fax +49 7243 320 240	feintool-pbee@feintool.com
Feintool System Parts Jena GmbH	Löbstedter Strasse 85 07749 Jena Deutschland	Tel. +49 3641 506 100 Fax +49 3641 506 300	feintool-pbej@feintool.com
Feintool System Parts Jessen GmbH	Rehainer Strasse 14 06917 Jessen Deutschland	Tel. +49 3537 272 0 Fax +49 3537 272 222	feintool-psej@feintool.com
Feintool System Parts Most GmbH	Havran 164 435 01 Havran Tschechische Republik	Tel. +420 733 589 070	feintool-pbem@feintool.com
Feintool System Parts Obertshausen GmbH	Ringstrasse 10 63179 Obertshausen Deutschland	Tel. +49 6104 401 0 Fax +49 6104 401 204	feintool-pfef@feintool.com
Feintool System Parts Ohrdruf GmbH	Ringstrasse 13 99885 Ohrdruf Deutschland	Tel. +49 3624 335 0 Fax +49 3624 335 200	feintool-pfeo@feintool.com
Feintool System Parts Oelsnitz GmbH	Hoffeldstrasse 2 09376 Oelsnitz Deutschland	Tel. +49 3729 830 299 0 Fax +49 3729 830 299 111	feintool-pbeo@feintool.com

Gesellschaft	Adresse	Tel./Fax	Mail
Amerika			
Feintool Equipment Corp.	6833 Creek Road Cincinnati, OH 45242, USA	Tel. +1 513 791 00 66 Fax +1 513 791 15 89	feintool-ftu@feintool.com
Feintool Cincinnati, Inc.	11280 Cornell Park Drive Cincinnati, OH 45242, USA	Tel. +1 513 247 01 10 Fax +1 513 247 00 60	feintool-pbuc@feintool.com
Feintool Tennessee, Inc.	2930 Old Franklin Road Antioch, TN 37013, USA	Tel. +1 615 641 77 70 Fax +1 615 641 79 95	feintool-pfut@feintool.com
Asien			
Feintool Japan Co., Ltd. (Equipment)	Atsugi Plant, 260-53, Hase, Atsugi City Kanagawa Prefecture, 243-0036 Japan	Tel. +81 46 247 74 51 Fax +81 46 247 20 08	feintool-ftj@feintool.com
Feintool Japan Co., Ltd. (System Parts)	Atsugi Plant, 260-53, Hase, Atsugi City Kanagawa Prefecture, 243-0036 Japan	Tel. +81 46 248 44 41 Fax +81 46 247 20 08	feintool-pbja@feintool.com
Feintool Japan Co., Ltd. (System Parts)	Tokoname Plant, 178 Ikeda, Aza Kume, Tokoname City Aichi Prefecture, 479-0002 Japan	Tel. +81 569 44 04 00 Fax +81 569 44 04 35	feintool-pbjt@feintool.com
Feintool Automotive System Parts (Tianjin) Co., Ltd	No 216 Jingsi Road, Tianjin Kong Gang Economic Zone 300308 Tianjin, P. R. China	Tel. +86 22 5926 58 38 Fax +86 22 5926 58 38	feintool-pfct@feintool.com
Feintool Precision System Parts (Taicang) Co., Ltd.	No 15 Qingdao East Road Taicang 215400, Jiangsu Province, P. R. China	Tel. +86 512 5351 51 86 Fax +86 512 5351 54 32	feintool-pbct@feintool.com
Feintool Fineblanking Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Bld. No. 27, No. 1525 Minqiang Road, Shentian High-Tech Park, Songjiang District 201612 Shanghai, P. R. China	Tel. +86 21 6760 15 18 Fax +86 21 5778 66 56	feintool-ftc@feintool.com

Impressum

Herausgeber Feintool International Holding AG

Konzept, Design und Realisation Feintool Corporate Communications

Feintool International Holding AG
Investor Relations
Industriering 8 · 3250 Lyss
Schweiz
Telefon +41 32 387 51 11
investor.relations@feintool.com
www.feintool.com

FIH 3.2019